

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 61

ANFANG

REGISTRATUR 1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen
1864.

Geleg.

Gen. V. 7 vol. XII

Ordentliche Sitzung des Instituts der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 9. Januar 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Professor Daege.

— Hof. B. R. R. Knecht.

— Hof. Egel.

— — Mandel.

— — Fischer.

— — Schrader.

— — Schiener.

— — Grel.

Abwesend: Hof. Gruppe.

Herr Sekretär Maack.

Fortschritt:

Herr Hof. Prach.

habe ich das Protokoll der letzten
ordentlichen Institutssitzung gelesen und
geprüft worden, zieht die Ver-
sicherung der Sitzung folgende
Anträge an:

1) Hof. Versammlung vom 18. Decem-
ber d. J., betreffend die Geschäftsver-
waltung der Akademie betreffend
Sitzung des Vorstandes der Kunst-
historischen Klasse, welche eine
eigene Verwaltung unterstellt werden
sollen. Die Verhandlung von 1863
ab statt eines einstimmigen
Beschlusses von 4 Rthl. und ein stb-
lischer von denselben Hof zu
geben haben.

2) Hof. Versammlung vom 18. Decem-
ber d. J., betreffend die Anweisung
auf Bewilligung eines Honorars
von 15 Rthl. an den stell. Rector
für dessen Dienstleistung in der
Abtheilung während des Jahres
1863.

3) Hof. Versammlung vom 15. Dec. d. J.
betreffend die Anweisung eines Honorars
an den Minister für Handel, Gewerbe
u. s. w. gegen, betreffend die Ab-
fassung von legislativen Gesetzen
in die ständige Angelegenheiten, zu
Sammeln und in der Versammlung.

4) Hof. Versammlung vom 17. Dec. d. J.,
betreffend die Akademie das an-
genommene Hof. Hof. Hof. Hof.
Hof. Hof. Hof. Hof. Hof. Hof. Hof. Hof.

zahl Einreibungen und Zugriffe
gefügig gekuppelte Räderwerk ab-
wickeln wird. Dasselbe geht an die un-
terste Partie.

3/ Der sehr Hochverehrte Herr
Herr Dr. Adolph von Gumboldt
Vorsitzender der geistlichen
Hochschule zu Berlin zu
seiner Unterzeichnung
flamen die Abnahme Friedrich Reuß
zu ^{Wien} von seiner letzten Reise an
zu grüßen und darauf die sehr
die Beglaubigung zu setzen.

By große Vorlesung vom 23. d. o. J.
entfalten die Genossenschaft der an
betenen Institut und Kaufmann
zum Catalog der akademischen Bibliothek
ist in Konstanzer Zeitung. f. 12
der Bibliothek der in Konstanzer
gefallen.

[illegible]

8, Kopie der Deklaration der Königin
ihren Nachgriffen für hiesige
Kassen, enthalten die Angabe,
daß die Kommission der Kassen-
mittel der Kasse der Kassen-
mittel der Akademie zugefallen
hiesigen Kassen erfüllt sei.
Die betreffenden Dokumente sind
auch jenseit erfüllt.

9) Aufg. Aufg. vom 2. Juni d. J.
wird der Akademie aufgegeben wird
es der Natur der Gekochten pigo-
strophische zu sein. Es kann
man auch auf folgende Art
gelesen.

10) Professor der Königl. General-
kad.-Erschließung vom 22. Dec. 9. J.,
entfaltet die Beförderung, auf ei-
ner hiesigen Pflanze bis zum 4.
Januar d. J. die Kammern der
Abwässer in den Gärten der
Akademie einzuführen. Ist bereits
schadig.

11) Hof-Versteigerung vom 4. Jan. d. J.,
welche für die stiftungsmässige Beschaffung
der Wagnerischen Gallerie dem Eigenthümer
Müller und dem Publick Kaufte
unser jedoch eine weitere Veranschau-
lichung am 50 Rthl. erwirbt und nicht
weiter die Fortsetzung der stiftungsmässigen
Kauf der Beschaffung befreit;
für den Fall, daß darunter der
schonst der Abrechnung wird, sollte
dies Versteigerung zu Abfertigung nach.
so entspricht am einfachsten bei
dingenden Forderungen ist der Markt-
wert zu bestimmen und die Kosten auf
den Grund der kleinen Abgabe zu
übernehmen.

12) Prop. Verfassung vom 7. Jan. d. J.,
mit Ansehen die Abschrift einer f. Ver-
fassung vom selben Datum an der
Vater Professor Steinbrück, betref-
fend Gesetz, das Bild „die flücht.“ co-
cine zu zeigen, der Akademie mit-
geteilt wird, damit diese das Ereignis
des genannten Bildes in der Gallerie
selbst statthaben selbstverständlich zu

der Zeit, während welcher die Galle
in der Natur gewöhnlich ist, d. h.
in der Natur am 11-2. d. J.

13) Grosse Versammlung vom 4. Januar d. J.
entsprechend der Versammlung, d. h. ent-
sprechend dem Briefe der Akademie
das Gesetz der Reglementation der
Hocher in Verbindung mit der
des Präsidenten, Ministerialdirektor ab-
und besprochen worden. Anlangend
die von der Akademie gestellte An-
frage, ob überaus die Präsident
an der Akademie zu verfahren sei, wird
dieselbe verneint, dass die Akademie
dies allerdings für möglich hält
2) Unter Berücksichtigung der ge-
gebenen Anweisung der Akademie ist
auf diese Angelegenheit vorzugehen.

14) Grosse Versammlung vom 31. Dec. d. J.
mit welcher die Präsidenten der A-
kademie in der Versammlung der Aka-
demie über weitere Besetzung ge-
macht werden.

15) Grosse Versammlung vom 7. Januar d. J.
entsprechend der Versammlung der von
dem Senat beauftragten Kommission der
Provinzial-Präsidenten über die
Mitglieder. Es wurde Zeit soll die
Akademie alsdann Briefe erhalten
in welchem die gewünschte Fristen
diese Fristen über die Anweisung
entsprechend der Akademie besetzt
soll die weitere Versammlung nach dem
Beschluss der Akademie.

16) Grosse Versammlung vom selben Datum
diesmal über die Akademie in der
angegebenen wird, in dem Briefe
bei Gelegenheit der Besetzung auf

18) Grosse Versammlung vom 8. Januar
d. J. entsprechend der Versammlung
der Akademie zur Verwaltung
des Präsidenten vom 1. d. J.
auf die davon am 2. d. J.
wegen Unterbringung der
Hocher während dieser Zeit
Beschluss der Akademie.

3
die Versammlung der Akademie vom
2. d. J. entsprechend der
Besetzung auf die Besetzung
soll die Akademie über die
auf welche es sich besonders für die
den Senat angeordnete Besetzung
bei dieser Besetzung mit der
gegründet. Die Besetzung wird bei der
angeordneten Besetzung der
Besetzung wird sich dann selbst
den Besetzung der Akademie.

17) Grosse Versammlung vom 7. Jan. d. J.
mit welcher die von der Akademie
an der Akademie besetzte Gesetz der
Reglementation der Akademie
gegründet, Moritz Brosig der Aka-
demie zur geordneten Besetzung
angeordnet wird. Dasselbe Gesetz an die
entsprechend der Akademie, auf die
gegründet darüber angeordnet ist,
ob die Besetzung der Akademie
wird auf geordnet ist, ob es
es auf eine Besetzung der
Besetzung der Akademie kann dann
die Besetzung der Akademie zur
Besetzung der Akademie vorzugehen
Besetzung der Akademie.

19) Besetzung der Akademie zur
vom 14. Dec. d. J. mit welcher
die Besetzung der Akademie
über die Besetzung der Akademie
angeordnete Besetzung über 150
angeordnet als letzte Besetzung der
Besetzung der Akademie.

20) Besetzung der Akademie zur
Besetzung der Akademie mit welcher
die Besetzung der Akademie
der Besetzung der Akademie.

26) der Vorsitzende bemerkt, daß
 der Landesherr Jussu die Einweisung
 in das der Medizin beauftragt, da
 aber, da in der Vorlesung sich
 manche geändert hat, darüber in
 dieser Sitzung noch zu entscheiden
 wissen, welche je ihre Grundlagen
 der Vorlesung der Acten beisteht.
 Herr Prof. Engel wird darüber be-
 rathen zu raten.

Beß der Sitzung am 8. Apr.

H. J. J. J. O. F. Gruppel

27
 Gedächtnis Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
 Künste, Berlin am 16. Januar 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Daege.

— — Engel.

— — Fischer.

— — Schirmer.

— — Mandel.

— — Groll.

— — Bach.

der Herr Prof. Gruppel

Herr Justizrat Maas

Erstgenannter auf dem Sitz:

Herr Prof. v. Blacher.

— — Schrader.

Der Vorsitzende der letzten ordentlichen
 Senatsitzung wird gelesen und genehmigt.
 Aufgefordert an denselben beauftragt der
 Vorsitzende, daß die erwähnte ^{Senats} ~~Senats~~
 die "anatomische Lesebibliothek"
 bei näherer Ansicht sich so richtig
 erwiese, daß eine Beförderung einer
 Bibliothek von Seiten der Akademie ab-
 gegeben werden könne, wie die Beförderung,
 welche Unterstützung findet. Herr Maas
 der im Vorstehenden erwähnte Wunsch,
 daß ein Mitglied der Akademie die
 Bibliothek der Ges. d. D. Engel nicht
 verlassen möge, abemals zur Begründung.
 der Vorsitzende wird die Sache ab-
 gegeben und Herr Prof. Fischer ist
 aufzufordern sollte dabei anzufragen.

Herr Maas hat gesagt:

1) Herr Vorlesung vom 11. Januar d. J.,
 enthalten die Anzeige, daß nach
 Allerhöchstem Befehl die Kammern-
 Entschädigungen, welche Beamten in
 g^o gewisser Weise, fortan von der
 zehnten. Angehörigen in ganz für die
 Wirkung von Beamten in Berlin von
 der Verwaltung der Civil-Verwaltung-
 Kraft, angewiesen werden.

2) Nach dem General-Intendanten
 der Königl. Bibliothek, be-
 züglich der Anordnungen für die
 Bibliotheksbücher von Seiten der
 Schule der Akademie.

3) der Vorsitzende berichtet über den
Stand der Weinbrücker Angelegenheit.
Herr Steinbrück berichtet über
besondere Ereignisse und erzählt, daß
früher noch kein Bild, die selben
zu erhalten, nur ein Mandat zur
Freiung abzuwarten zu dürfen. Dem
Willehmsstücken zu folgen, soll
das Ansehen der Gesellschaft werden,
in Übrigen die Sache einmündig genug
in die Hand der Vorsitzenden
des Herrn Juchaczek gelegt werden.

4) der Vorsitzende bringt die Sache der
elastischen Kunststücke zum Ausdruck
wiederum zu Punkt. Anstelle von
erwartung (s. d. früheres Protokoll) in
seinem Abgange der Fall der Ginzliani
der Akademie zu liefern, ^{der Ginzli} ~~der Ginzli~~
für gemessene gefunden, dafür
lieber eine andere noch nicht im Be-
sitz der Akademie befindliche Natur
an diesem Ort zu überlassen, die
Verhältnisse der Kunst waren auf-
gefordert worden, in solchen Fällen an
den Vorstand der Gesellschaft
Forderung zu kommen. Der Vorsitzende
weist die sogenannte „Königliche der
Antenne“ vor, welche der Kunst von
30 Rthl. seit 2 der Kunst entzogen
ist, ist das.

5) Es sind die Zeichnungen der Kunst
des Friedrich Knappe und seine in-
geordnet. Der Herr Dr. Schaffke hat
hat sich vorzüglich, auch der Herr
Herr. Poelke und Herr. Fischer, die
Zeichnungen in diesen Hinsicht in Betracht
kamen, als die Gesellschaften
ist, ist die Sache in der

6
Anstelle von Zeichnungen zu.
Der Kunststücke der Kunst ist dem
zu befehlen.

6) Angelegenheit der Gesellschaft von
1864. Da die Gesellschaften
ist die Gesellschaft der Gesellschaft
lin ansetzen, dem Gesellschaften
erfolgen. Die Sache wird befehlen,
da der Vorstand auf den 4. September
stellt, um diese Lage bis zu dem
den 6. November. Der Vorstand der
Gesellschaft von Jahr 1862 wird zu
Grund gelegt, darin aber folgen.
Die Änderungen für gemessene
erfolgt. In Paragraph 7 ist der
Fall, dass die Gesellschaften
Zeichnungen der Gesellschaften
stellt sich in den Gesellschaften
sind angedeutet ist, demnach
für die Akademie abzugeben
Gesamt für die Sache auf den
Cost abzuwarten. Dagegen ist der
§ 12 der Gesellschaft zu machen, daß
die Akademie während der Sache
Gesellschaft der Gesellschaften
sind gegen Gesellschaften
mit diesen Änderungen stellt der
Vorgang Gesellschaften
nicht in der Gesellschaften,
wobei das Gesellschaften sind, demnach
ist werden.

7) Für die Gesellschaften sind der
Kunst der Gesellschaften der Gesellschaft
gegen den Vorstand, der Gesellschaft
mit Gesellschaften.
Gesellschaften sind der Gesellschaften
Gesellschaften sind demnach

wurde, dieselbe erst dem Billigkeit
 vorzulegen, damit diese sich zuvor
 erklären, ob wirklich von etwas
 davon vorhanden sei. Überhaupt
 soll in Zukunft festgesetzt werden,
 daß alle eingereichten Werke zuerst
 an die Billigkeit gehen, welche
 vorher angeschlossen sein muß. Wenn
 das ist, das Ubrige aber mit zwei
 stützigen Personen besprochen werden
 kann vorzulegen sein.

Nach der Sitzung am 8. Apr.

St. Jungs O. F. Gruppe

Nachträgliche Bemerkung: bei Gelegen-
 heit eines von den Vorstehern Hen-
 rich erklärte, daß diese die meisten
 letzten Jahre, daß ein Akzept nur
 bei dem Abgang angefertigt werden
 können.

St. Jungs O. F. Gruppe

Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie
 der Künste, Berlin am 23. Januar, 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Dage
- G. O. R. R. Knecht.
- Prof. Engel.
- — Fischer.
- — Schrader.
- — Mandel.
- — Schirmer.
- — Groll.
- — Bach.

Anwesend Herr Prof. Gruppe
 Herr Professor Meiss.

Festschrift des Senats.

Herr Prof. v. Knecht.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Senatsitzung wird gelesen und einstimmig
 genehmigt. Der Vorsitzende zieht
 darauf die Sitzung folgender
 Tages an.

1) Erste Sitzung am 18. Januar
 d. J. wird als eine Mißbilligung
 der Abfassung der akademischen
 Akademie aufgeführt, welche die
 künstlerische Kunst der Erde am
 Carl Regas, Schmalz, welche der
 Königin. Nach Yvonne Platan
 Dr. Majestät für den Aufsatz der
 Finanzierung in die National-Galerie
 überweist, in Beziehung auf diese
 Aufnahmen sich gestandhaft zu äußern.
 Der Vorsitzende macht aufmerksam, daß
 bei der Abfassung der Akademie, welche für
 die Akademie gesammelt wurde, so in
 der Folge eines ersten fest-
 stehenden in solchen Angelegenheiten, die
 diese besonders ernst zu nehmen sein.
 Jedemfalls wurde es nicht nur an
 Beginnung diese älteren Werke bedürfen,
 und es fragt sich, ob und wie diese
 Werke sein. Es empfiehlt sich, auf-
 zuheben an der freundlichen Gabe ein
 Dokument zu setzen, daß die Akademie
 entschließt, ob es gelte, daß die
 Akademie, welche für die Finanzierung
 seinen besten beabsichtigt sei, bei der
 Geld abgeben kann, oder ob dieselben
 weniger, in der Finanzverwaltung der
 der unternommenen Entwürfe zugehörig
 zu sein.

2) Erste Sitzung am demselben Ta-
 ge, mit welcher die Akademie in

1864
 Kopie des (Ges. Rathes und Ober-
 jägersmeisters Herrn von der App-
 bay zugesandt wird. Der letztere
 empfiehlt den Modellisten Heinrich
 Kureck zu Magerburg in Preußen
 auf sein Vorschreiben eine Medaille für
 die goldene Medaille für Kunst und
 für eine Motographen (Kunst) ge-
 geben, bis, welche auf der ersten
 Ausstellung der Kunst 1864 bei der
 Ausstellung. In Etademi sind
 darauf hingewiesen, ob diese
 Leistungen der besten Leistungen
 sind.

[illegible]

3) Mit sehr Handverfügung (ausgesprochen
beabsichtigt) zu lassen die Damm- und
ausgesprochen Damm- und Damm- und
für die, die bei der Damm- und
Damm- und Damm- und Damm- und
für die Damm- und Damm- und Damm- und
für die Damm- und Damm- und Damm- und

auf der großen Aus-
stellung der Akademie

4) Reporten des Reichsfinke des Königs-
lichen Archivs, Professor Eduard
Meyers vom 22. Januar d. J. welche
im Abdruck sind in der letzten
Fluss-Veröffentlichung erschienen unter
dem Titel "Reporten des Reichsfinke
des Archivs", in der Reichsfinke-
Veröffentlichung abgedruckt mit dem
Titel "Reporten des Reichsfinke
des Archivs". Es wird auf die
gleiche, sondern vielmehr die
gleiche veröffentlicht werden.

3) Da die Gesellschaft genehmigt hat, die
bei der akademischen Sitzung am
großen Grunde, welche bei diesem Ab-
gang von der Akademie sein soll
für die von der Gesellschaft gewählten
Aufgaben und Fragen

6, vom Professor Lach zeigt an, daß
in der H. Bath, die sich am Auf-
nahme in der städtischen Lehrschrift
für Meßler bewirkt, seinen Namen
antworten, daß der Aufnahme in das
selbe nicht beizustehen.

7) Die Kunstsammler des württem-
bergs Abtheilung der Archäologie haben
die württembergische Aufgabe für die
epist. - literar. Samml. ^{zur Zeit} gestellt; doch
sollte diese Sammlung in der öffentlichen
Blätter Literatur gemacht werden.

8) Es ist eine Veranstaltung der ungar.
Evangel. Pastoren zu beabsichtigen, um
sich die Annahme d. Bekenntnis an
das "Königliche, Militärsynodal" zu be-
wahren. Die evangel. Pastoren mit-
glieder der Abtheilung pflegen nun,
dieser Veranstaltung auf Sonntag d. 5.
Februar anzugehen, durch ein Circular
an die Mitglieder der Pastoren

angegeben ist, falls der Kaiserliche
Befehl noch nicht gegeben wäre, für
den obenstehenden Vorfall zu ver-
anlassen.

4) Der Vorsitzende stellt sich dem an
ihm als Mitglied der kaiserlichen Kommission
zu beauftragt über die Vermehrung der
Zuschüsse von 25,000 Rthl. für die
den kaiserlichen Kunstgewerbe für
Kunstwerke des Jahres mit, was für
die Akademie und die Kunstgewerbe
gewünscht am Interesse ist, wiewohl
dass man mit Anträgen zum Ankauf
sich unterwerfen an der kaiserlichen
Ministerien oder an die obgenannten
Kommissionen sich zu wenden habe, ferner,
dass die mit der Kunstgewerbe-Exposition
auf der Weltausstellung
Mitglieder jener Kommission an der
Weltausstellung ein Mandat zu
übernehmen haben, sondern lediglich alle
Vertrauensmänner zu betrauen sind.

Bechluss der Sitzung am 8. März.

H. Pongel. O. F. Gruppe.

4 9
Ordentliche Sitzung des Rates der kaiserlichen Akademie der
Künste, Berlin am 30. Januar 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Daege

— — Engel

— — Fischer.

— — Mandel.

— — Schirmer.

— — Groll.

— — Rast.

Der Vorsitzende Herr Prof. Gruppe

als Schriftführer:

Herr Prof. v. Klobow.

— Herr Dr. Maass.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Von einem Besuche ist abgesehen:

1) Herr Prof. Gruppe am 23. Januar
d. J., mit dem er kaiserlich, dass
der kaiserlichen Akademie ein außer-
ordentlich Unterstützung von 10.
Uebeln bewilligt sei, welche die
Akademie angewiesen wird, die Ge-
schäftsleitung abzugeben. Der
Vorsitzende bewilligt die Anwesenheit des
Geschäftsleiters, da der Kaiser nicht
an die Akademie gewiesen war in
dieser Sache, sondern in der
Sache, und der Vorsitzende bewilligt
sich zurückzugeben, dass bei solchen
Sachen seine Stellung. Herr Prof. Con-
fer können mit der kaiserlichen
Kommission in jeder Hinsicht ver-
einbart werden.

2) Herr Prof. Gruppe am 25. Januar
d. J., mit welchem die Akademie
des Unterstützungsgeldes der Akademie
und des kaiserlichen kaiserlichen
von der Akademie. Dasselbe geht an
die Vertrauensmänner.

3) Herr Prof. Gruppe am 25. Januar d. J.
dieses in Verbindung mit dem an
der Akademie gehaltenen Vortrag be-
zogen wird, dass die kaiserlichen
Anordnungen in der kaiserlichen
Angelegenheit und der kaiserlichen für die

11) Der Vorsitzende zeigt die Sitzung
seiner Kaufmann der Stadt des Geb-
iets an, betreffend die Planung
der städtischen Räume und der
aufgekauften letzten Grundstück als neu-
Kaufmann jenseit.

Der ältere Parfa war noch zu
erkennen:

12) Der Komat sollte die den Abster-
ben übertragene Verfügung in der
Gestalt einer Verfügung über die
den Komat Komat Komat auf
am den Abgang zu sein gemacht.
Dieselbe erfüllt Gesetzmäßigkeit ohne
Abänderung.

[illegible]

14) Herr Prof. Bach zeigt an, daß
die Aufzucht der beiden Curven
Ratte und Gruniole als Stamm
der sturkenischen Fische für Mensch
unmöglich erfolgt sei, da letztere
auf sehr ungesunden Eingestaltung

15) die Vorstands bringt die An-
lagezeit der Aufkündigung der Ein-
weisung für Malerei zur Beratung.
Derselbe bemerkt, daß in der An-
kündigung sich auf und auf hin-
und her Änderungen eingeschlagen
hätten, welche mit den ~~bestehenden~~
Bestimmungen nicht in Ueberein-
stimmung seien. Am Ende seien
Lohn zu gewinnen, sei es nöthig
anzunehmen, alle auf die Einweisung
der Malerei sich beziehende Akten-
stücke seit ihrer Diffusion genau
durchzusehen und ihren Inhalt über-
sichtlich zusammen zu stellen. Herr
Prof. Engel hat die für den
nächsten Herbst überkommen und wird
somit aufgegeben, seinen Bericht
dem Rathe vorzutragen. Er geht
darauf ein, indem er bemerkt, daß die
Einweisung, so wie auch die übrige,
als ein rein akademisches Institut
gesehen für die künstlerische Weiter-
bildung der Schüler der Akademie
bestimmt sei, denn dem Rathe
auf die Schüler der Akademie zu
diffundieren, so wie zuletzt die der
Akademie zu Verfügung stünde.
Diese Erklärung ist
zu spät, als in Berlin die
Abreise gescheiter Male als Be-
trübnisse jüngerer Künstler ist

Ch. Dwyer. O. F. Grunze.

Freitag d. 29^{te} Januar 1864 Abends 7 Uhr.

(Wish 3^d Upon Magnitude
before)

To Frederick.

Grithing

Ginsburgh bei Darnstall fallen.
 Ist an die Stelle des Mittelmeeres geschickt
 für die neue Marine, auf der die
 Bauwerke der Hauptstadt, die neue
 Schiffe der Marine an der
 der für die Marine zu sein werden —

Die Befreiung des Mittelmeerraums
des Ostens wird uns acclamativ
empfangen.

For the Lincolnton, N.C. fallen & spraying and his familying the Spruce
Arbiters in Shadow towards
grace, that he had a different man
Pachfield of the plains his an.

[illegible]

Ihre ganz Antheils die Hauptstadt Leipzig zu
nehmen. Abzug eines von den Offizieren
Herrn von dem in dem Hofe des Fürsten
geb. wann auch die von dem Herrn von dem
zumachen zu einem Gedenkmalen nicht
die

Riist Anweisung des Reichsgeldscheff
fuer des Reichs f. g. Oberwacht
Mater. aufgegeben f. g. Offens zu
verwandeln in - Abrechnung etc /

• ~~flutete~~ ~~de~~ ~~fr~~ ~~stark~~ ~~zu~~ ~~den~~ ~~den~~
Anfang in ~~unbekannte~~ ^{unver-} ~~unbekannte~~ ~~unbekannte~~
de ~~fr~~ ~~Wachstums~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~
~~unbekannte~~ ~~unbekannte~~ ~~unbekannte~~ ~~unbekannte~~ ~~unbekannte~~
stadium ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~
nach ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~ ~~stadium~~

Prof. C. C. Fyfe.
A. C. Fyfe

13
Die Abformung dieser und nachher
aus Knochen von Schichten..

[illegible]

Alle zur Abformung geizig und Ego-
nismus. H. Ackermanns Ich sein Ego
ist sein Abguss zu bezeugen und der für
H. Ackermann und ein Selbstzeugnis Av.

Brief von Schiller, 1794, an Goethe, in dem er
sich über die Kunst des Dramas äußert.
in der Abhandlung: "Über die Kunst des Dramas".
Schiller, 1794

dem Hof. Magnus schreibt, daß die
 eine Aufgabe für die Jüden der
 Kaiser ⁱⁿ für sie sollten einen Auf-
 bau mit Steinen ausführen, daß
 die Mithrasmänner so nicht zögern
 in ihrer Pflichten zu bestehen.

21. Okt. Wredow hat heraus, daß die
 Artillerie in der in Thaler am Grenzpaß
 wird noch eingerichtet und daß der Baron
 Ludwig von Thaler für seine Gefährlichkeit,
 der Gefahr, daß es ein Krieger sein
 hat, durch den General 22 und
 durch die Kaserne, welche die Artillerie
 für die Kaserne macht im Thaler
 daß die Artillerie die Kaserne in der
 Kaserne der Kaserne in der Kaserne
 wird nicht mehr mit der Kaserne

Weggen und bewohnte AS das die
Aufstellung des Abgiff - in dem Mi-
fame, der Funde des Offenkriegs. und
gewissen namlich werden werden

Es wird sich nicht von jen. Hof. Krays
et. Auftrag gemittelt, ob nicht et. Planesitz
mit einem neuen Tag oder auf einen neuen
Tagsetz überlegt werden könnte.

Good in 87 82 up.

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.]

[This page is mostly blank, with some very faint, illegible markings and bleed-through visible.]

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 6. Februar 1864, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Kaufmann Dreyer

— — Egel.

— — Fischer.

— — Drake.

— — Schröder.

— — Schirmer.

— — Bach.

— — Grell.

der Sekretär Prof. Gruppe.

Alle Anwesende entschuldigend:

Herr Prof. v. Klobbe.

— Herr Dr. Meiss.

fehlgelassen:

Herr Prof. O. C. R. Stiller.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung
am 7 Uhr und liest die Protokolle
der letzten ordentlichen Sitzung vor, welche
entsprechend genehmigt werden.

Dann wird eingezugener Tages-
Ordnung vor:

1) Besprechung vom 6. Febr. d. J.
mit Bezug auf die Akademie zum Jahr
des von der Königl. Preuss. Regierung
in Leipzig veranstalteten Werts
+ Ausstellung mittelalterlicher Kunst-
werke in geschichtlicher und systematischer
Anordnung von G. G. Wagner mit
der Veranstaltung gegeben, bes.
über den Wert und die Kunstbe-
deutung dieser Werke, insbesondere für
die Akademie und die Künste, ge-
sprächlich zu erörtern. Es bedarf
einer neuen Terminbestimmung der
Werte, die früher von der Preuss.
Regierung zu betrachten bestimmt.

2) Besprechung vom gleichen Datum,
entstehend in Leipzig, das die
Königl. Preuss. Regierung zum Jahr des
Lange. Robert Schumann und der
Fond der Emigrationen Platen
angewandt. Die Akademie wird
veranlasst, das Lied in Königl.
Preuss. Preuss. in Leipzig zu ver-
anlassen, und der National-Galerie
einzuwickeln, und, wenn dies ge-
wünscht, darüber Bericht zu erstatten.

H. Langr. O. F. Gruppe?

— J. L. Carter Mass.

2) Ihre Vorlesung vom 8. Februar
v. J. darf wohl die Akademie
anlassen wird sich über die Auf-
merksamkeit des Prof. Schütze in
dieser Sache zu berufen. Es ist
mir gesagt, dass Prof. Schütze be-
zogen, in welcher Hinsicht eine Ge-
sellschaft aufsteht, indem er
auf die frühere Erklärung der Herrn
Spielberg und Kaplowitz für die
der Gesellschaft steht für Unterstützung
ant, dass die genannten beiden Herren
nicht andere Kategorien angeordnet
und ihre Mängel nicht sind, dass

Jaggen Schütze für gegen Lese-
den Art auf ein Viertel beschränkt,
denen durch die für den Abdruck
für die gleiche Art. Es besteht
die Rechte in Gemüthsrecht mit 8
Abtheilungen, davon fallen Schütze
4 2/3, und es bezieht sich 350 Gulden
vollkommen und ungetragene Jaggen
sollen für je ein Jahr jährlich
50 Gulden. Wenn ein Jahr vollendet
es ist für gegenwärtige Verhältnisse
nicht ausreicht, so ist ab-
zurufen eine Steuererhöhung der Be-
schreibung vorkommen, davon ungenügend
es ist, bei der Bezahlung der Art
je fallen, es würde für je ein
jähr. Abtheilung ein Betrag von
100 Gulden festgesetzt werden, für
nach wird die für den vollen
2. Abtheilung für je ein vorkommen-
laste Verpflichtung ein annehmen
Lese je 20 Gulden, es geht auf
den Antragsteller ein Verbleibend
von 50 Gulden voraus.

3) hiesige Verfassung vom 6. Februar
d. J. mit Bezug auf die Akademie
des ansehnlichen vollen Hauptes
für die Benutzung und Verwaltung
der Bibliothek und Handschriften
der Akademie geordnet. Dasselbe ist
den Bibliothekern mitgeteilt, die
alljährlich von Ablauf des Monats
April den Jahresbericht zu stellen.
Jede der Kommissionsmitglieder
soll, was sie auf die
Anträge bezieht, in hiesiger Ab-
theilung zu thun.

4) hiesige Verfassung vom 6. Februar d. J.
mit Bezug auf die Akademie der 1. hiesigen
Lehrung der von Professor Hefner-
Alteneck in hiesiger hiesigen
Worte, hiesige oder Benennung
der Wissenschaft der Mittelalter
End der Akademie für die Biblio-
thek übergeben wird. Das gegenwärtige
Literatur-Alt ist beibehalten der
Gesamt-Kasse einzuweisen.

5) hiesige Verfassung vom 15. Februar d. J.
mit Bezug auf die Verfassung der Ver-
ordnung der Verfassungen hiesig je
mitgelesen. Die hiesige Kommission soll
nicht je einmündig sein.

6) hiesige Verfassung vom 18. Februar d. J.
mit Bezug auf die Verfassung, dass die
Gesamtheit ansehnlich werden, die hiesige
Freiwilligkeit der hiesigen der Akademie.
Der hiesige für die hiesige Ein-
leitung vorkommen hiesig, in
Gesamtbetrag von 15, 20 Gulden.
in die hiesigen gegen hiesig
je geordnet.

7) hiesige Verfassung vom 17. Februar d. J.
mit Bezug auf die Verfassung der hiesigen
Verordnung der in hiesigen hiesig je an-
zustellende hiesigen hiesig, in der
hiesigen hiesig, und zwar, in hiesigen
Form, wie dies im Jahr 1862 hiesig.
Wegen einer hiesigen Abänderung
soll die hiesige der Verfassung
der Akademie entgegen.

8) hiesige Verfassung vom hiesigen der
hiesigen, hiesigen der hiesigen auf
Lehrung der hiesigen von hiesigen
entstehende Verfassung. Die hiesigen
hiesigen hiesigen der hiesigen hiesigen
hiesigen ein hiesig nicht hiesig.

124) *Reinhold des Landw. Ministeriums* (am 14. Februar)
geäußert an den Vorstehenden gerichtet, ob
mit der Lte, der Inspekt der Pausen

13) Kopie des Patenturtheils
für den Erfinder Bach an die Ma-
schinen, vom 15. Februar d. J.
Es ist der k.k. k. Hofrath
Friedrich Hänsler vortrefflich am
Bischofsplatz gesehen und es sollten
die Herren zu seiner Beerdigung,

Maab

15) Unterstutzungsgeld für die ledig bleibende
Hochzeitspaar. Die Unterstützung
sollte nicht eine Verminderung dieser
Hilfe mit sich führen, so weit darauf an,
ob die Maria-Beihilfe gerade auf
sich gering ist, um neben einem
älteren Gehalt auf die auf beizubringen
zu können.

Domine saluum fac Regem in ²⁰ Dec.
auf des Hof auf gefürte Te Deum
an Courtyard Rhein. vom Hof.
Gott unser Herr in d. d. Hof auf
in Abholung zu kommen.

17/ der Kommandant macht aufpassen,
daß die von der Polizei befohrne
Anschaffung der Jagd bei Zeiten
erfolgen muß, damit kein Stillstand
mit der Anschaffung stattfind. f.
ist es sehr zu wünschen, daß die
Jagd nicht in der Hand der Kommandanten

~~Hilff~~

18) So ist Zeit für die Mißfall-Bewertung NB 1., dass Einweisung der
Werkstätt Nr. 1., dass Einweisung der
nach der Malerei kommt, die bezüglich
der Aufstellung der Werkstücke.
die einigermassen Platte und ge-
wünscht: Bäume und Haus, Tee auf
Bäumen VI, W. 141 - 240. für die
Einweisung der zweiten Mißfall-Bewertung
Werkstätt, einmal für Werk,
bleibt der 14. Juli als Ablieferungs-
termin, da die frühere Aufforderung
Ablieferung am 1. Juli auf der An-
heit von der Länge nicht gestattet.

19) Ich in letzter Sitzung eingezogen,
an Brauereibank von Wagner, mit
der ich gar brieflich ist, liegt in
der gar Beschäftigung von. In Thiers
manigmal bei darin, daß schon
mit auf diesen Gebiet, am liebsten
u. d. anfordern sei, daß der
von guten Insten Arbeit, in
Beschäftigung der unter
auf genau & wasserhafte Einflüsse.

20/ der Herzogtum selbst ist
in der nächsten Generation an

Freitag den 26. Februar 1844. Herr Prof.
Böttcher den Herrn für die letzte
Anwesenheit in der Stadt gehalten. Ich
dankte sehr herzlich für die
den Herrn für die letzte
Anwesenheit in der Stadt gehalten. Ich
dankte sehr herzlich für die

21) Der Herr Prof. Dr. Böttcher
den Herrn für die letzte
Anwesenheit in der Stadt gehalten. Ich
dankte sehr herzlich für die

Bekehrung der Böttcher am 9. Apr.

H. F. Gruppe?

21
Glasen. Veranstaltung der Mitglieder der Königl. Akademie
den Herrn, Berlin am 26. Februar, Abends 7 Uhr.

Anwesenheit:

- Herr Prof. Daese.
- — — Hoppert.
- — — Steffek.
- — — Böttcher
- — — Mandel.
- — — Fischer.
- — — Schiener
- — — G. R. Hitzig
- — — G. O. C. R. Stiller
- — — O. J. C. R. Hebe.
- — — Maler Gärtner.
- — — Professor Linderitz
- — — Wiedow.
- — — v. Klocke.
- — — Eichen
- — — A. Wolf.
- — — Bläse
- — — Herr Prof. Gruppe?
- — — Herr Prof. Gruppe?
- — — Herr Prof. Gruppe?

Nach der Sitzung der Böttcher den Herrn
für die letzte Anwesenheit in der Stadt
gehalten. Ich danke sehr herzlich für die

Herr Prof. Böttcher beginnt
den Vortrag der angekündigten Vortrag.
derselbe betrifft einen Gegenstand von
ethnologischer Natur, der von
der Böttcher den Herrn für die letzte
Anwesenheit in der Stadt gehalten. Ich
dankte sehr herzlich für die

Die Auffassung und Stellung des Alttestaments
auf einer neuen Basis darzustellen.
Mit besonderem Interesse wird angenommen,
was der Vortragende voraussichtl. in
Betrachtung auf das hebräische Epochen-
system anstellen wird. Die älteren Epochen
wird er für gegen den Gebrauch von
Klammern und dergl., da sie alle dergl.
als fälschlich beschreiben, aber alle
er sich verloren und sein fälschliches
Aussehen gezeigt war, tauscht dieselben
nach jüngeren Symbolen umzuwandeln
auf, um von in sehr spätere
Zeiten auf den christlichen Kirchen
zu deuten. Von diesen Japhetiden
ab, speziell warfend, stellt sich vor
in der orientalischen als Epochen auf,
occidentalische Kirche die Anwendung
der dergl. in christliche Zeiten, so
wie die ewige Länge wieder ein.
Die Anwendung folgender der christen-
heitlichen Vorlage mit vielen Uebel-
ständen, die der Vortragende selbst am
Ende in Namen derselben der
Ordnung der Vorlesung auf, zum
Professor Böttcher dagegen stellt
für weitere Übungen und was be-
schreiben in Aussicht. —

27
Hast mit Aristoteles gesprochen,
und berührt in ihm das tiefste
höchste Gefühl.

Geht der Sitzung um 9 Uhr.

H. Long. O. F. Griggs.

Geachtliche Sitzung des Komitee der Königlich Preussischen Akademie der
Künste, Berlin am 27. Februar 1864, Abends 6 Uhr.

Openness:

jeune Prof. Daege.

— — v. Kleeber.

- - Fisher.

Snyder.

Mandel.

Bach. 1

Best!

Whitaker Prof. Gruppe.

fat & spirit:

honor Prof. Egel.

- Joubert's Maps.

Nach Eröffnung der Sitzung wird
das Protokoll der letzten ordentlichen
Generalversammlung gelesen und genehmigt.
Der Vorsitzende zieht darauf die
Folgende folgende Namen aus der

2. I hope Versicherung vom 20. Februar
s. J. betreffend die Versicherung
des öffentlichen Aufwandes für die
Vermögensverluste 1869. Es soll
denselben die Versicherung über die
Macht zugesichert werden, an
welche der Aufwandes der Billig-
keit gestützt ist.

3/ November der Wittwe Bräde vom
19. Jahr. d. J., mit welcher di-
selle eine Anzahl von Zinsungen
Es ist aus vorherigen Jahren ein-
es sind zum Aufschub der Zins-
se sind vorherigen 2 Wochen
auf Zinsen, gestanden 82 Blätter
für welche der Preis von 100 Jahren
ausgeht wird. In dem Brief.
Es ist, der Leiter der Zins-
wird bei gestanden über die Zins-
bestand der Blätter für den Zins-
nicht ausgeben werden, nicht aus-
geben ist, auch ist die Zins-
ausgehen.

3, Brief an Carl Schollmeyer
am 19. Februar 3. J. in in Mi-
nchen. Es sind die Zehntheile eines
Buchs eingekommen, es sei auf Absatz

am 1. April 1848.

4) Schreiben des Grafen Oberstallmeister
Stüler, welche in allerhöchster Auf-
trag Ihrer Majestät der Königin
Witten zum 1. April mit 28. April-
ausgegebenen Aufträgen auf Brief-
langen der königlichen Königin Maj-
estät übergeben. Es ist in der
früheren Zeit an Ihre Maj-
estät die Hof-Gebäude, so in
Auftrag G. R. Stüler als der
früheren Vermittler zu verstehen.

5) Schreiben des Eduard Kötter,
Herr der Stadtschreiber in Potsdam,
vom 26. März d. J. an den Hof-
meister übergeben, da er den
Hof hat, in eine Provinzial-Gebäude
eine Cantonal-Gebäude zu verstehen. Es
ist außerdem einige Jahre bei
der Arbeit eingestanden.

6) Der Unterstabschef des Hofes
Witten, welche in der Hof-
meister gelangt.

7) Zwei Briefe des Reval arché-
ologique als Fortsetzung für die
Bibliothek, von Hof-
meister mitgeteilt.

8) Der Hofmeister bringt in Auftrag,
dass in der Akademie der Stadtschrei-
ber Malerei oft auf ein Ver-
trag gearbeitet wird, was auf die
Führung der mit der Stadtschrei-
berin, da die Gebäude
auf der Hof-
meister. Hof-Schreiber
geland, dass die Hofmeister

24
für die Akademie der Stadtschrei-
berin Hof-
meister. Hof-Schreiber
geland, dass die Hofmeister

9) Der Hofmeister bringt in Auftrag,
dass die Hofmeister
meister. Hof-Schreiber
geland, dass die Hofmeister

10) Briefe des Hofmeisters
meister. Hof-Schreiber
geland, dass die Hofmeister

11) Das die unsterbliche Nation zu
bringt übergeben. Gek. des Gek.
Füller weiß, sie alle auf ein
Zusammengekommen. Daraus ge-
richtet, offenbar ein Geschäft, und
das Ansehen des Geschäftes
des der Akademie liegt. Es
ist jedoch in dieser Weise abge-
handelt.

12) Die Mitglieder der unsterblichen
Nation beauftragen für die letzten
Sitzungen der abgeordneten Mitglieder
Otto eine Kutschfahrt am 10. März
in der Kaiser-Bräutigamstraße,
was Zustimmung erhielt.

Nach Abschluß der Sitzung am 8. März
haben die Anwesenden sich in der
Besprechung, um die Beschäftigung auf-
stellen. Arbeiten der Natur und
Bildung auf einer Gruppe der
lebenden Modell. Einige der Prä-
mierung in Angewandte zu erfahren.
Die gesamte Sitzung ergibt, grüßte
für die Bildnerarbeiten, und
denn länger Aufzeichnung gehalten,
folgenden Beschluß: der nicht nur
bei der Arbeit über die gesamte Prämi-
ierung sein letzte Entscheidung erhalten
kann.

H. J. J. O. F. Gruppe.

10 25
Ordentliche Sitzung der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin am 5. März 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Daese.

— — Egel.

— — Fischer.

— — Schreder.

— — Mandel.

— — Bach.

— — Gock.

der Direktor Herr Gruppe.

Fortschritt:

Herr Prof. Schirmer.

— — v. Kloeber.

— — J. K. Meiss.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Der Vorsitzende legt zur Kenntnis
an, um neuen Passen:

1) große Versammlung vom 22. Februar d. J.
1864, betreffend den Titel des jüngsten
Camille Rohan und seiner Familie,
es ist einstimmig das Prädikat „Herr-
schaft“ zu geben.

2) große Versammlung vom 2. März d. J.
mit Anwesen der Akademie das erwar-
te Geschäft der Kaiserlich Kaiserin
großmutter Wittmann ein Festspiel
des Hoftheaters zu gestalten.
Anweisung überwiegen wird. der Geschäft-
steller wird sein Werk, Geschichte der
Klassik und der Klassiker
ten“ in 2 Bänden an die unsterbliche
Akademie.

3) große Versammlung vom 2. März d. J.
betreffend die Gründung, auf dem
den Hoftheater an München zu er-
werben sei, als Beispiel auf die an
der Akademie eingeworfene Schrift.
Es sind allerdings ältere Gründungs-
bei dieser Sitzung zu Geltung zu brin-
gen, wie bei der Sitzung der letzten
an München der Kaiser der Akademie
Dienst, es sei nicht der Hoftheater-
ke nicht unbedingt für ein festes
Prädikat als Mitglied der Akademie zu setzen,
ausser auf Antrag nicht anwesend
brennt, bei der Hoftheater kann es

aus auf das persönliche, bei
dem Institut Director auf Directionen,
es sei aber überhaupt als erfüllte
Bedingung eine längere persönliche Ver-
bindung in mündliche oder schriftliche Form
mit der Art zu setzen, so daß bei ent-
stehenden Ausweisung keine auf von
anderen Bedingungen Abstand genommen
werden können.

4) September als Magistrate von Eß-
enbeck vom 2. März d. J. aufge-
nommen Naturwissenschaft für den Vorkurs,
Herrmann Brant aufgeführt.
Kann gezeigt werden von Eßsen ab (in der
Zurückhaltung); so in der Natur von Lieb-

5, September. Der Kaiserpatente vom Lieb-
sitz vom 2. März d. J., welche An-
kündigung ich in den Zeitungen der von
Ihr unterzeichneten Mahls, ferner
Ranz Breckhoff anliege. Die Arbeiten
sind eingeleitet.

6) Herr Raimund von Léon sendet
mittels Riquies vom 4. März d. J.
die untenstehende Erklärung an den
Herrn von dem Herrn von Léon
der folgenden Angelegenheit betreffend
den Herrn von Léon, die Frau Anna Maria
Marie Boldt, geb. Léon, ein,
die verlangt die Herausgabe des
eingelagerten Kopfes mit 1st 15 Bl.

7/ der Maler Th. Ziegler weißt in
dem an den Kunst gerichteten Papyer
vom 5. März d. J. die Ueberlassung,
nicht Kautschuk in Achromiegebäude
auf 4 Doppel zu Achromiegebäude
Einschlüsse. den Gehalt kann
selbst gegeben werden.

Der ältere Bruder blüht auf zu
erwarten:

26
2) In den den Witten Bände zum An-
kauf derbesten Zinsungen auf
Händen. Diefelben werden einer gewissen
Kritik unterworfen und finden die
größte Annäherung hinsichtlich der Auf-
licht, des Verständnisses und der
Ergänzung, so daß man kaum
ein Gutes genau antreffende Buch,
weniger dazwischen als die Auffassung
ist, auf fertige Maßstäbe, die
hinsichtlich Behandlung zu verstehen.
Dieses wird von der Bibliothek,
auch an die von jenen Wert sein,
die ein unmittelbare Gebrauch
für die Vervielfältigung der Akten
zu machen sein, was aber ungenügend
ist in jenen Grad, in dem
für die Bibliothek, zumal bei der
sehr niedrigen Zeit. In solchen
Bänden ist ein Anhang an die
Erklärung zu stellen.

Offeneres Gefühl der Frauen, welches
Carl Schokmeijer, am Antroposophen,
so ist auch kein neues geistiges
Geistes der Akademie, also schon
damals nicht qualifiziert; da für
die Akademie ein Antrag stellen
würde, würde das am unpassendsten
sein, wenn die vorliegenden Arbeiten
sich in solchen Grade, in welchem
sie geistige Werte, einbringen.
Da dies nicht der Fall, kann ein
Antrag auf Antroposophen nicht gestellt
werden.

10) Herr Prof. Gock bringt die aufhällige
Leistung an der hiesigen Schule
des Geburtstages Sr. Majestät zu Feiern.

E. F. Fonger, O. F. Granger.

4) hiesige Verfassung vom 9. März 1. J.
Soll daselbst die Abtheilung der von Thron
und im Haag gestandene Erbkönig
wegen ~~der~~ Aufforderung zur Unterzeichnung

unser Einmündung zu fruchtbar sind
Nationalität etc. jedoch als vorwiegend
bestehend aus Pöbeln - Kriminellen abgelehnt
wird. Da sich auf gefällte Terrain zu
Einmündung der Pöbeln, der 15. April,
läßt die Frage entstehen, ob die
Abfertigung der Einmündung abgelehnt
wird. So lange Terrain gefällig ist, so
da aber nur so weit für die
für; jedenfalls wird bei so lang
genügender Zeit von der Einmündung
abgelehnt sein, um so mehr, als auf
gute Seite der Monate ein Mittelfeld
in der Klassen - Konzentration gemacht
werden könnte.

unmittelbare Qualifikation als Lehrer 28
 in Realsschulen zu werden. Jedoch eine
 Anforderung ist, daß er zugleich mit
 der für letztere Qualifikation anzu-
 stellenden Bedingungen zugleich auch die
 erforderliche Fortbildung an der Zirkelschule
 für Gymnasien auf dem zweiten Kurs-
 sament zu erfüllen hat, da sein mit
 dieser in unmittelbarer Fortsetzung
 stehendes zweite Kurs. führt als Vor-
 setzender der Examenscommission-Ersteinstufe
 und der Geschichtsfachlehrer davon in Kennt-
 niß setzen.

um seine Schrift und manchen andern
abzugeben. Es ist mit Vorbehalt in
möglichst günstiger Weise zu antworten,
10) der Vorsteher bringt eine kleine
Angelegenheit zu Vorne, betreffend
eine Forderung für die auf einer
der Abrechnung bedingenden ordentlichen
Forderungen. Seine Schrift wird besonders für
die gegen die Abrechnung für die
günstigen Gewinne nötig, um so sehr,
als die Forderungen der einlaufenden
Forderungen in der offenen Stelle
stehen. Es wird am andern
Tage bemerkt, dass eine solche Ab-
rechnung günstig beendet werden könnte,
am demnach einen günstigen Stand
mit der Verwaltung antworten
kann. Man alle für
günstig abgeben muss sich die Forderung
stellen, ob bei der einlaufenden Ge-
winne der Forderung, unter denen
die Register der der Bedeutung
oben steht, nicht zassend für, die
Bücher auf einen eigentlichen Forderung
kann man zu wissen, die ganz freigegeben
aber sind als eine vorläufige Abrechnung
nicht aber eine bei Forderung der Forderung
auf die Forderung Forderung vor-
bringen soll.

11) Es sind die Forderungen zweifelhafte
Angelegenheit für die Verwaltung der Forderung.
Es ist an die Mitglieder der Forderung
abgegeben; deshalb ist ein Forderung
der Forderung und eine Forderung
abgegeben. Es ist ein Forderung.

Vorstand der Forderung am 9. Apr.

H. F. Gruppe.

12 29
Ordentliche Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 19. März 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— — v. Klockner.

— — Engel.

— — Fischer.

— — Schrader.

— — Schirmer.

— — Mandel.

— — Bach.

— — Grell.

Der Sekretär Herr Gruppe.

Fortschritt:

Herr Professor Maass.

Nachdem das Protokoll der letzten
ordentlichen Sitzung gelesen wurde und
Genehmigung erhalten, ergreift der
Vorsteher das Wort, um den Forderung
günstigen Forderung Forderung
und einflussigen Forderung der Forderung
Forderung, Forderung Forderung
Forderung Dr. Forderung, Forderung
der Forderung der Forderung Forderung
besonders Forderung angegeben wurde,
an dieser Stelle eine letzte Forderung
zu Forderung. Forderung Forderung der
Forderung Forderung, mit Forderung Forderung
Forderung, Forderung in Forderung Forderung, die
Forderung der Forderung Forderung, Forderung
als Forderung auf der Forderung
Forderung, Forderung, Forderung, Forderung
Forderung, Forderung der Forderung auf
zu Forderung Forderung Forderung
Forderung der Forderung zu Forderung.

Die Forderung bringt nun eine
Forderung:

1) Forderung Forderung vom 14. März d. J.,
enthalten die Forderung, dass die
Forderung der Forderung Forderung
bei Forderung Forderung Forderung
Forderung.

2) Forderung Forderung vom 15. März d. J.
dass Forderung der Forderung Forderung
Forderung der Forderung Forderung Daege
in Forderung der Forderung, Forderung
Forderung Forderung Forderung, Forderung
Forderung, ob auf der Forderung
Forderung Forderung Forderung Forderung

nicht auf Kalkstein gewandt hat.
 Unter den Vorlesern zwischen sich und
 die Landwirthschaft, das, das Zög-
 eriß in der Anatomie besteht aus
 auf prinzipiell befaßt, auf in
 der bestehenden Geometrie, der
 Projektionslehre und Projektion.
 So wie in der Geschichte von Linné
 und Zittel genügt der Eand. hat aus
 aber die geschehen forderungen und
 sein Prinzip der Kunstgeschichte
 erwirbt sich als bezeugt, so hat in
 Thema der Geschichte und in dritter
 Grund auf, prinzipiell befaßt
 Laster kann.

10) der Vorleser bringt bei dieser
 Gelegenheit zu Bemerken, daß sie nur
 getreu, daß ein in Linné bei
 der ersten Akademie, die Geschichte
 der Geschichte an ein (andere Aka-
 demie) gewandt und dort bei mil-
 dem Geschichte der vorgeschriebenen
 forderungen der Qualifikation als
 Zirkulierung steht. So wie
 auf diese Punkt der Linné ge-
 wiesen und auf eine Prinzipiell-
 tute ge- stehen; die Akademie
 wenn sich für ein Gegenstand
 befähigt, und falls immer ge- fragen,
 ob schon ein Linné vormaligen
 die Akademie will (sich) mit der
 Akademie ge- Düsseldorf: und Königs-
 berg in besonderer Beziehung setzen.

11) so liegt einmahl das Göttingen
 der erstenmahl Antwort der. Velle
 als der ornithologische Werk von
 Cuvier an. Dasselbe stellt den
 wissenschaftlichen Wert als zu- fällig

das, nicht aber der Linné
 Institutionen von Pöschel und Laster-
 werten Wert bei, allem gerade
 diese Wert ist in Linné nicht
 anerkannt worden. Da nun die in-
 teressanten Laster in Linné
 selbst gegengleich sind, wird der An-
 kauf des Werkes einmahl abgelehnt.

12) so sind die Entwürfe nicht der
 erstenmahl von Linné, welche in
 Linnéhandlung vorgetragen sind, der
 Akademie für die Linnézeit (20. Jh.)
 angeboten. Der Linné ist ein
 so bedeutend, als die Linné
 für Linné gelten.

13) die nächste Sitzung der Linné
 fällt auf, Linné, Linné, Linné-
 Linné, wegen der Linnézeit, die
 Linnézeit Linnézeit Linnézeit.

Nach der Sitzung der Linnézeit.

Dr. J. J. O. F. Gruppe

1. 1335

Oderthum Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 2. April, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Professor Döge.
- Ebel.
- Fischer.
- Schimmer.
- Mandel.
- M. J. Prach.
- Grell.
- Abstr. Prof. Gruppe.
- Herr Professor Meiss.

Fehlend:

- Herr Prof. v. Kloeber.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und erhält Ge-
nehmigung; der Vorsitzende legt
darauf vor und eingezogene
Papiere vor:

1) Gesetz über die Pr. Gallie
des Herrn Minister vom 19. März
1869, in welchem dieselbe bestimmt
wird, dass die Institution der Pr. Ma-
gistrat vermindert zu sein, so wie
die Königl. Akademie der Künste auf-
gehoben werden.

2) Gesetz über die Pr. Gallie
mit welchem die Akademie der Künste
bestimmt wird, dass die Pr. Ma-
gistrat die Verwaltung einer Anstalt
für die monatlich fünf Jahre
auf ein Jahr für die Pr. Gallie der
Akademie, Professor Friedrich Reuß,
gestaltet vom 1. Januar d. J. anzu-
nehmen.

3) Gesetz über die Pr. Gallie
des Herrn Minister vom 24. März d. J.
wobei die Akademie beschließt
wird, in der Morgensitzung des 29. März
das für die National-Gallerie ange-
kauften Bild von Lessing, 1. Teil, von
den Bildhauern, um Herrn E. von
Günther, Sachse zu übergeben
und demnach für dessen Aufstellung
zu sorgen, in E. von Günther, Sachse
auf zu stellen, so wie Sachse d.
Priorität der Publication vorbehalten
werden. der Vorsitzende wird beauftragt,
auf das Protokoll der Sitzung,

welche außer ihm nur Herrn Kauf-
 mann Engel, 29 dem Herrn Polizeirath unter-
 zeichnet worden, so wie der Er-
 laubt der dem g. Lande vortref-
 flichen Verwaltung mit. f. Land vortref-
 flichen Verwaltung der g. Land, der
 der Land, mit Land der auf der
 letzten Montag vor dem Land-
 tag und dem Land, der
 in demselben Land, der
 dem Land der Land.

5) Die Einweisung für den Kunstpreis
am Kunstverein überwiegt mittelst
Beschluss vom 22. März d. J. die
Entscheidung: „Geltendmachung der
alten Kunstgenossenschaft, betreffend
den Kunst des Verfalls an Werke
der bildenden Kunst,“ für die Bewer-
bung der Akademie. Die Briefe der
Angehörigen einzuschreiben, in dem Ver-
ständnis der Einweisung, lassen nach
A. Ewald ein Votum eingeleitet.

bei Gelegenheit der Gründung der An-
stalt zum Vortrag kommen.

7) Unter der jenen Oberrhein-
len von Mainz, am Rhein, den
19. März d. J. Dasselbe steht die
Aufnahme des Malerlehrlings Joseph
Kostke, 17 Jahre alt, aus, unter
Zusicherung, daß er von seiner Vater-
schaft als die Mittel zu seiner un-
terjohrigen Erziehung zu erwarten sind.
wird. Im aufgestellten Aufnahmeprotokoll
in der Prüfungsklasse steht auf die ein-
gezeichneten Vorlagen nichts im Wege,
da die Gebühren der Aufnahme können ab-
gerufen werden, sondern lediglich
eine schriftliche seiner Vaterpflicht
und besondere Unterstützung kann erst
nach einem solchen Jahr und nach be-
stimmten Prüfung geprüft werden.

8) Unterstützungsgesuch des Militär-
Fiskus. Dasselbe geht zur Bräun-
schweig an die militärische Ab-
theilung des Königs.

91. Jahreshefte der Bibliothek
der Akademie, vom Casper, etc.
Es umfasst die Jahre 1883 der Bibli-
othek in Krefeld Sammlung der
Königlichen Akademie d. N. jug-
Klassen Forschungen.

10) Die Mitgliedschaft verpflichtet einen Mitglieds
besitz über die Maldegen, welche
entsprechend für die für die Landes
güter angegebenen Frischhaltung
in der Goldschmelze einzuweisen
sind, nämlich:

1) Ernst Kader, geb. 1. Mai am
9. Nov. 1853.

1) Fritz Ramphowense aus Landshut,
geb. am 20. Oct. 1834.

3) Rudolph Schick aus Berlin, geb.
am 8. August 1840.

4) Julius Hamburger, aus Eutleben, geb.
am 14. Juli 1841.

5) Emil Bahlitz aus Berlin, geb.
am 21. Juli 1839.

6) Johann Kopp aus Paderborn, geb. 1835.

7) Reinhold Mandel aus Berlin, geb.
am 12. Januar 1837.

Nachdem die Angaben über Jungstufen
vorher eine besondere Anlage, eine
Prüfung entgegenzusetzen, wurde die von
den Genannten zuerst als zu schwierig
erachtet, nämlich Hader, Ramphowense,
Schick, Hamburger, Bahlitz
und Mandel, dagegen sagt er
für Johann Kopp an einer geringen
Kaufmännischen Prüfung seine Arbeiten
sehr lobend, so daß er von der
Einschreibung eingeschrieben ist.

Der Ausspruch gemäß, beginnt
die Einschreibung am Montag den 4.
April, der Monat wird sich deshalb
am 7 Uhr Morgens anfangen,
am 10 Uhr Aufgabeln der Prüfung
wird im Laufe des Tages zu Ende
sein; die übrigen Tage der Woche
werden für die Malen und Zeichnungen
bestimmt sein, diese Malen werden
Herrn Egel überlassen, am Freitag
wird der Monat sich gegen 5 Uhr
anfangen, am 10. Juni wird die
Einschreibung der Einschriften
als die gemachten Arbeiten zu beenden
und darauf die Zeichnungen zu Ende
Einschreibung zu beenden.

11) Der Vorstand legt die Karte an
Kassier: „Das Kassierergewerbe
in Berlin“ von und bemerkt, daß
die Kassierergewerbe der Kassier
wegen der gutturalen Aussprache
im Saal bei seinem Vortrag
gehört zu werden. So wird der
Ausspruch zu dieser Zeit aufgeführt.

12) Herr Prof. Egel berichtet über
das Ergebnis der Prüfung der
Jungstufen W. Strick, welcher,
wenn in Bezug der Qualifikation
als Jungstufen für Gymnasien, sich
ausdrücklich auf die Kassier
zu erweisen wüßte. Derselbe ist
bei uns in der Anatomie all gemein
gut geübt, in der Chemie
abgelehnt, in allen übrigen aber
gering, so daß er der Jung-
stufen der Anatomie ganz, für die
Chemie abgelehnt wird.

Bezüglich der Prüfung am 9. April.

H. J. J. O. F. Gruppe?

Beilage zum Protokoll der ordentlichen Sitzung des
Senats der Königl. Akademie der Künste vom 2. April
1864.

Zur Preisbewerbung in der Gipsfigurenmalerei haben sich
gemeldet:

1. Am 24. März. Ernst Hader geboren zu Nauen am 9. November 1838.
Sein Studium machte er selbst in seiner Akademie und
erhielt Preise im Aktstudium, in der Komposition und Mal. Reliefs.

2. Am 25. März. Fritz Kämpfener aus Rendsburg geb. am 20. Oktober
1834 (24 Jahr alt) Maler, hat folgende Akten eingereicht:
1. Gipsfiguren, Rendsburg, am 24. Novbr. 1854.
2. Aktstud. des Eingewanderten — — — zu Ehrenbreitstein,
am 23. März 1864, hat der Maler Friedrich Julius Gering,
Kämpfener, Aktstud. des verstorbenen Königl. Appellations-
gerichtspräsidenten Herrn Kämpfener aus Ehrenbreitstein,
Preussischer Aktstud. ist.

3. Aktstud. der Akademie zu Düsseldorf am 18. 64., hat der
selbe am 10. Dezember 1860 in die erste Klasse / die mit einem
den Namen / aufgenommen, und bis zum Februar 1862 mit
lobenswerthen Klaffen fortgesetzt.

4. Aktstud. des Professors Schner von Carlsbad, am 1. Juni
1856.

Y-1-2 5. Aktstud. von der Königl. Akademie zu Antwerpen mit Rang
1858. geg. De. Kaiser.

3. Am 31. März. Rudolf Schick aus Berlin, geboren am 8. August 1840.
hat sein Studium in der feinen Akademie gemacht, und
erhielt im Jahr 1861 den ersten und in den Jahren 1862 u.
63. den zweiten Preis im Aktstud.

4. Am 1. April. Julius Hamburger aus Coblenz, geboren am 14. Juli 1841.
hat sein Studium in der feinen Akademie gemacht, und

erfüllt im Jahre 1861 den ersten Preis und im Jahre 1862 und 63. den zweiten Preis in Offenb.

5. Am 27 April.

Amil Bublitz aus Berlin, gab am 21. Juli 1839,
seinem Freund in der fünften Abtheilung gemischt, fol-
gendes Prämium auf: Gebet nach Raphael, dem den
ersten Preis in der Compositions-Klasse, ersten Preis in
Kolorat und in Preis in der Malerei, in Winter 62/63.
Der Herrschaft in Kolorat.

6. Aug 2nd April.

Joseph Kopp aus Stettin 24 Jahr alt, ist im Jahr 1838
bei der k. k. Universität in Wien immatriculirt, und hat die
Vorberbeitung der Rechte, die Anatomie bei Domstatter die
Physiologie bei Tölkke besucht, hat aber noch 14 Jahr
die Anatomie nachzusehen, und hat ungültig seine Studien
in Antwerpen fortzusetzen, worüber aber keine Akte bei,
gesehen ist.

7. Dec 21st April.

Manifolds Mandel aus Berlin, geboren den 12^{ten} Janm
1837, ist größtentheils seine Studien auf der kaiserlichen
Akademie gemacht und später in Paris.

London, Sun 9th April 1864, Meeting 124th.

Syng. Fr. Dargès

Vitzthum des Ernsts des Königspreussischen Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 4. April, ¹⁸⁵⁴ Morgens 7 Uhr.

Fogenværdig:

Yours Profusly Dear.

— — — Egiptol.

- - - Folios.

— — Schirmer.

— — Mandel.

Kbntai Prof. Gruppe.

your subscriber Macph.

fatherly love:

gnor Prof. v. Kloeber.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung
mit der Begrüßung auf dem Land,
während bei der diesjährig Einweisung
in der Gesellschaftsversammlung die erste vor-
läufige Aufgabe zu stellen, welche
durch die Einweisung zu Lösung
am nächsten Tage mitgeteilt werden
soll. Es werden darauf die Namen
der auf dem Lande am 2. April
für glücklich erklärte Personen vor-
gelegt. Von sind 6, und zwar:
1. Ernst Hader, geboren zu Hain,
am 9. Nov. 1838.

2) Fritz Kämpföwener, in Kumburg,
geb. am 20. Okt. 1834.

3) Rudolf Schick and Berlin,
geboren am 8. August 1840.

A) Julius Hamburger in Eßbe,
geb. am 14. Juli 1841.

5/ Emil Bublitz aus Berlin, geb.
am 26. Juli 1839.

geb. am 12. Januar 1837.

Im Vorstehenden findet darauf die
Anforderung auf, die von ihnen in Vor-
schlag gebrachten Aufgaben mitzutheilen;
es geschieht die 2^e gelehrt wird
von dem Hof Rhetorikmeister in
genau Prof. v. Kloeber schriftlich
Aufzeichnung übergeben. Ist eine folgende
Aufgabe vor:

Propel von $\mathcal{H}$ ist die Hälfte der
Basis von $\mathcal{H}$, nach Prop. 2, 2,
16, 17.

16, 17.
David and Abigail, say 1. Conf
Pam. lib.

;

Ordentliche Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 9. April 1869, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Prof. Dage.
- G. B. R. R. Knyr.
- Eybel.
- Felsner.
- Schirmer.
- Drake.
- Mandel.
- Strack.
- Rapp. I.
- Groll.

zum Prof. v. Kloeber.

Auf einstimmung der Sitzung wird der
Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
des Rates gelesen und genehmigt.
Dann wird eingezogenen Tages Bericht
von:

1) hiesige Sitzung vom 1. April d. J.,
entsprechend der Beschlusseinstimmung, daß die
Gemeinschaft angestrichen werden an die
Mitglieder des Rates die beabsichtigten
Vträge, gesamt 45 Mk. für die Ein-
trag des Studiums auf den Lehr-
plan der Naturwissenschaften zu setzen.

2) hiesige Sitzung vom 5. April d. J.
wobei, als fernstehend auf die Sitzung
des Rates, beabsichtigte Protokoll
der vorgeschlagenen Gebühret der Direktor
Nagel mit der Aufstellung eines Natur-
wissenschaftlichen in der Zahl der Mitglie-
der, derselben wünschenswert, es seien
beim vor einigen Zeit die Entscheidung
zu einer solchen Aufstellung getroffen
zu sein. Majestät sei bereit die
Aufstellung der gewünschten Wandbild
genehmigt: im Auftrage, welche mit
großer Freude in der Sitzung auf-
genommen wird; der Rat glaubt auf die
dieser Wand der Kunst in seinem
Ausspruch nicht ablehnend zu sein zu
sein.

3) hiesige Sitzung vom 5. April d. J.
entsprechend der Beschlusseinstimmung, daß für die
Kunst Hartmann und Stein in der
auf die bei seinem Eintritt beabsichtigte
seiner Naturwissenschaften, so wie der Philosophie
des Naturwissenschaften. beifolgendes

Besondere Entschädigung für die
 Verletzung der Rechte der
 Akademie entzogen. Hierunter
 mittheilen sollte inactuellet
 4) hiesige Verfügung vom 6. April d.
 enthaltend die Berufungsverfügung, daß
 die Gewerkschaft angewiesen werden
 für die Fortführung der Arbeiten
 der hiesigen Werke d. Gewerkschaft
 während des Jahres 1863/4 und für die Off.
 der hiesigen in Wintersemester
 1863/4, so wie für Aufnahmen der
 Werke der hiesigen Kammer
 trüben, gesamt 340 Th. an die
 hiesigen gegen Gewährung der
 5) hiesige Verfügung vom 6. April d.
 enthaltend die Kaufkraft, daß der
 Minister der auswärtigen Angele-
 genheiten beauftragt werden, dem hiesigen
 Consul Schobert in Rom die
 die dortige Gesundheitsverhältnisse der
 hiesigen hiesigen hiesigen
 375 Th. zu zahlen. Der P. Schobert
 ist davon in Kenntniss zu setzen
 6) hiesige Verfügung vom 6. April d.
 enthaltend die Berufungsverfügung, daß
 die Gewerkschaft angewiesen werden
 für die Fortführung der Arbeiten
 der hiesigen Werke d. Gewerkschaft
 während des Jahres 1863/4 und für die Off.
 der hiesigen in Wintersemester
 1863/4, so wie für Aufnahmen der
 Werke der hiesigen Kammer
 trüben, gesamt 340 Th. an die
 hiesigen gegen Gewährung der
 7) hiesige Verfügung vom 8. April d.
 daß nach der Akademie angesetzt
 wird, zum Aufsat der hiesigen für
 Goldverminderung, die hiesigen
 für hiesigen zwischen 500 und 1000
 Th. zu verfahren. Dasselbe wird

42
 bei dem hiesigen hiesigen
 nach dem hiesigen hiesigen
 welche die hiesigen in hiesigen
 lang ist der hiesigen der hiesigen
 hiesigen hiesigen

8) hiesige Verfügung vom hiesigen
 der Akademie H. J. Schobert in
 Rom. Dasselbe wird in hiesigen
 hiesigen hiesigen ist hiesigen die hiesigen
 Zeit hiesigen Aufsatthalte in hiesigen
 in hiesigen hiesigen, in hiesigen
 die hiesigen hiesigen, so hiesigen
 hiesigen hiesigen ist hiesigen, so
 hiesigen. Es ist für hiesigen
 die hiesigen hiesigen hiesigen
 so hiesigen

9) hiesige Verfügung vom hiesigen
 so hiesigen, hiesigen v. hiesigen, so
 hiesigen in hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen, hiesigen hiesigen. Die
 hiesigen hiesigen die hiesigen
 hiesigen, so hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen, falls es
 hiesigen hiesigen ist hiesigen in hiesigen
 hiesigen hiesigen so hiesigen. Es ist hiesigen
 so hiesigen

10) hiesige hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen hiesigen. Dasselbe wird
 so hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
 in hiesigen der Akademie hiesigen
 hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen (von G. Schobert)
 so hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen. Die Akademie hiesigen
 hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen

11) der hiesigen der hiesigen hiesigen

[illegible][illegible][illegible]

13) Die Kurfürstin bewillt, daß
Herr Jette in Auftrag an
Freiburg 2^o wasser sei, damit
brennt im Monat Juli die Begren-
zung Gethen in der fünf Jahr-
zeit. Solch überfandte worden
tun.

14) Die erfüllte Anweisung gemäß
legt die Bibliothek der Abnahme
die von ihr zum Aufwande verpflich-
teten Kosten vor:

- 1) Collection Sauvages, gezeichnet von Linn.
- 2) Pilgins Gelfgüte in Exim von Lühl.

Der Aufsatz von No. 1 wird beibehalten;
die Bemerkungen sind zwar in ihrem
Wortlaut, jedoch ganz gegeben, & in
dieser Art präpariert für den Vortrag.

fl. Jungs. O. F. Gruppe

for No. I — 5 Minutes
II — 6
III — 6
IV — 0.
V — 2
VI — 0.

Es sind also mit großer Majorität
für Fortsetzung gegeben die
Anträge I, II und III.

Der Inhalt dieser Protokollstücke
sind dem Vizepräsidenten zu liegen ge-
bracht, vom Vorsitzenden mit An-
weisung, damit er den Herren
mitgeteilt werden können.

Die Fortsetzung der Einweisung wird
am nächsten Montag stattfinden
an welchem Tage der Senat zur
Mittags der Geschäftsverhandlung
den Senat um 7 Uhr zu versam-
len.

H. Dr. O. F. Gruppe

Aufschriftliche Sitzung des Senats der Königlich Akademien
in Berlin, Berlin am 11. April 1864, Morgens 7. Uhr.

18
45

Gegenwärtig:

Herr Professor Daube
— — Engel.
— — Fischer.
— — Schrader.
— — Drake
— — Schirmer.

Vizepräsident Prof. Gruppe.

Herr Sekretär Maass.

Fortschritt:

Herr Prof. v. Kloeber.

Neuher des Protokoll der letzten ord-
nungsmäßigen Sitzung des Senats zu lesen
werden und Genehmigung erhalten, wenn
die entsprechenden Protokollstücke von
dem Vorsitzenden aufgeführt die von
ihnen vorgeschlagenen Aufträge werden
gelassen. Es seien folgende 6 Aufträge
zu:

1) Joseph und Elisabeth Reich.

2) Protokoll vom 1. April 1864
betreffend die von den Österreichern
brennt.

3) Jagen die die Österreichern.

4) Joseph, die Angelegenheit nicht beendet,
sind seine Mutter wieder.

5) Maria, seine Einweisung der zu
Jugend aufzufinden Adressen gemäß
gefallen.

6) Aufstellung, von Soldaten überlassen,
auf ihm der notis tabere
circulos meos zu.

Es werden die Vorzüge der einzelnen
Aufträge zu lesen und darauf zur
Zustimmung gegeben; dass es
nicht mit großer Majorität als
Geschäftsverhandlung für die Einweisung. Nr.
2: Protokoll vom 1. April 1864
betreffend die von den Österreichern
brennt.

Die drei zu eigenen Einweisung zu-
geordneten Herren, welche sich nicht
in Vorwissen befinden, werden ein-
mal eingeladen, es wird ihnen die
in Protokoll die Aufträge mitgeteilt
es wird ihnen mitgeteilt, dasselbe ist
auf in der Sitzung der Sitzung
des Senats zu lesen, in der Sitzung

46
ist die Aefen von der Phätorij
Entworfene. Die Cambrer fahen fackig
Kriegen in der im Lande der Regel
verfäffte und gegen Abend bei
dem Infanterie abgehen. Die Men-
fchheit entließ die Cambrer mit
dem Worf für die Gelänge ihrer
Arbeit.

H. J. Dangel. O. F. Gruppe.

47
19

Aufschriftliche Aufsatze für die in Alchemi-Gebäude
entworfene Lesung. Berlin am 14. April 1864, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

- zum Prof. Dreyer
- — Engel.
- — Schrade.
- — Felsner.
- — Geppert.
- — Brückner.
- — Holbein.
- — Pohlke.
- — Dompke.
- — Eggers.
- — Weiser.
- Dr. Klebs.
- Histor. Prof. Gruppe
- Professor Maass.
- Präsident:
- zum Prof. v. Klocke.

dem Vorsteher steht als Ziel der
Aufsatze dar, es geht um die
Führung der Verwaltungsmassregeln,
welche ein besseres Zusammengehen
der Aufsicht mit den gewählten
Licht im Laufe derselben am Ende
der Medienten festsetzen sollen; in
diesem Sinne sind die Aufsätze
am Ende der Aufsatzsammlung
zu bringen zu sein.

Der in die Aufsätze der Medienten
zu verfahren muss man sich
auch zu bringen, hat der Vorsteher
in diesem Sinne lassen, hat er
den 6. Paragraphen, auf welche die
Medienten lauten, die Aufsätze
stellen, die als Anmerkungen
stellen, in welche Anmerkungen
sind. Bei den Medienten ist in der
Klasse zu vermeiden, dass
sich eine Aufsatzsammlung am Ende
sind, jeder der Aufsätze
der Aufsätze - somit in der
sammlung.

Demnach steht der Vorsteher
in diesem Sinne, auf welche
die Aufsätze stehen zu sein
sind; für welche, in allen Medienten
eingeführt, am Ende der Medienten
eingeführt, am Ende der Medienten
sind gut eingeführt werden.

Der Vorsteher der Medienten
sind auf Rückmeldung mit den
Medienten, welche die Aufsätze

Die in vorerwähnter Besprechung
getrig Anger zu nach, kommt
da, es eine Notwendigkeit möglich
ist. Aufträge zu den Klassen in
Auditorien, welche der Aufsicht
Macht anheimgeben, sind jedoch
günstig bei den Studenten eingetru-
ffen.

Der Vorsitzende weist darauf hin,
daß ansehnliche Lagen die Folge,
ob jemand auf besondere Kräfte
ansprechen kann; es werden solche
nicht anerkannt, wenn sie in
früherer Zeit der Gehörigkeit
die Notwendigkeit haben, welche man sich
an die getragenen Einrichtungen
ansehen darf.

H. Lange. O. F. Gruppel

Außenordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Wissenschaften, Berlin am 12. April, Donnerstag 5 Uhr.

Gegenwartig:

Herrn Prof. Dr. Daege
— — Engel.
— — Fischer.
— — Schirmer.
— — Drack.
— O. C. R. Strack
Minister Prof. Gruppel.
Herr Professor Meiss.

falschlich:

Herr Prof. v. Kricher.

Die Mitglieder des Senats haben sich
versammelt, um die im Laufe der
jetzigen Tage auf der gestellten
Aufgabe gesetzigten Mitglieder der drei
genannten Einrichtungen zuzulassen
habe zu bekräftigen. Diese Arbeiten
sind auf Professoren im Senat-
zimmern aufgestellt und werden in
verschiedenen Abschnitten geordnet.

Nachdem der Vorsitzende die Sitzung
eröffnet, fordert er alle die ansehn-
lichen Senatsmitglieder auf, das Wort
zu ergreifen, insbesondere sich darüber
zu äußern, ob die vorliegenden Ar-
beiten genügend seien, um die Fort-
setzung der Einrichtungen aufgestellt
zu werden. Es entspringt sich eine
längere eingehende Diskussion, deren
wesentliche Momente hier folgend sind.
Alleseitig wird anerkannt, daß in
der Hinsicht der Einrichtungen die eine
der Stützen der beiden Institutionen
sehr wichtig ist, daß sie letztere
nicht ohne Rücksicht der Gesamtheit
bleibe, ja daß die Einrichtungen sehr
stark unterschieden sind, indem die ge-
wöhnliche Vorlesung bei der Aufstellung
auf nicht mehr ansehnend eingestrichelt
werden können. Es fragt sich jedoch,
ob die vorliegenden Arbeiten überhaupt
auf der Aufstellung beruhen, be-
sondere als der Gesetzentwurf der an-
genommenen Arbeit für den Senat,
als in dem der Senate der Akade-
mie, welche sie unter dem

Frage angeschlossen ist. Dessen ungeachtet
ist die fernere Frage, einmal, ob
es nicht besser ist, sich nicht zu
sein, in einer neuen Aufgabe auf
malt die Kräfte der Bewegung
zu versuchen, um zu sehen, ob nicht
auch gegebenes Fragensystem der Kräfte
in Bewegung angeschlossen ist.
Dagegen aber wird geltend gemacht,
es wird bei der besonderen Auffassung
dieser Frage damit wenig gesagt
werden, gleich überfragt auf die Kräfte
sein, darauf würde die Aufklärung
selbst besser sein, überfragt aber
aufgegriffen es als ein Unrecht,
dagegen, da sie in einer anderen
so glücklich gezeigt ist, wie nicht
wäre so entgegen der Natur der
diese Frage irgendwo entgegen der Natur
beurteilen zu wollen; der Abstand der
beiden anderen Arbeiten ist schließlich
nicht sehr zu erwarten, daß es
nicht bei der Aufklärung ankommen
ist (die Kräfte der Bewegung sind die
Kräfte dieser Aufklärung auf sich
haben, daher so weit, daß in der
der Bewegung-Messung die Kräfte
aufgegriffen werden können.

Aber davon, daß die Kräfte
die Frage stellt, ob auf diese
die Festsetzung der Bewegung an
geschlossen ist, oder ob die Kräfte
langsam Kräfte zu Aufklärung
gelassen sein, wird die Frage mit
großer Majorität bejaht, daher
wird beschlossen, um jede weitere
Bestimmung abzugeben, da, wenn
nicht in der Bewegung gegeben werden,

49
dies in der Bewegung der Kräfte
haben, wie die Kräfte selbst
beurteilen, wie sie sich nicht
in der, was die Kräfte selbst
beurteilen. I. Kräfte selbst.

Die Kräfte der Bewegung sind
so bestimmt, daß die Kräfte selbst
der Kräfte 4 selbst befragen soll,
wie Kräfte selbst, die Kräfte selbst
wird, damit, je nach der Kräfte
beurteilen, die Kräfte selbst
nach Kräfte selbst befragen
werden können.

Bestand der Bewegung gegen 6 1/2 Kräfte.

H. Jung. O. F. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Instituts der Königl. Preuss. Akademie der
Künste, Berlin am 16. April 1864, Abends 6 Uhr.

Gegavertij:

geen Hof. Daer.

— — — Egb.

- - Fisher.

- - Schrader.

— — Schirmer.

— Mandel.

— Bach. 1

— Gsch.

Phantas Grup. Gruppe.

your Instructor Maps.

Front:

gen Prof. v. Klocker.

Das Festball des Abends und aller
Führung wird gelassen und gesündigt.

Herr Kauf. Mandel wird Händeloff
 in Gelbesfeld der in Aufsicht gehaltenen
 Kutschkerei des Buzs, in Händel-
 manne auf ihn Offiz, gegeben der
 Händeloffen, aufzufahren zu lassen. Der
 Händeloffen wird die Aufsicht zu-
 nehmen, es soll dann einzeln der
 Aufsichtung der zu. Herr Kauf.
 Mandel befragt nicht Händeloffen
 gelast zu sein und Händeloffen, der die
 auf sein Willen gegeben.

Von Herrn Hofen Brief Nr:

Die große Verfügung vom 7. April d. J.,
mit welcher die Akademie ein ferner
zu winterndes Gasthaus am Gasthof, welches
der Bauherr in Frankfurt für ihre
Bibliothek abzugeben wird. Das jama-
kanische Akad. ist beauftragt den
Gemeinrat einzuführen.

2) große Verfügung vom 11. April d. J.
daß vom der Altkasse Carl
Albert Krügers in Coesfeld ein
eine Verfügung eines Eigenthums;
die Altkasse wird zu getragene An-
forderung aufgeführt. ~~Es ist~~ ^{die} ~~Altkasse~~ ^{Altkasse}
~~auf zu~~ ^{zu} ~~behalten~~ ^{behalten}.

3) Reinhold des Hauptkants der General-
Kasse, vom 13. April d. J. für wird also
der Empfang der 6 Gulden und 33 Schilling
indem ein Generalrechnung vorgelegt,
sogar welche die von dem General-
rechnung eingetragenen etc.

4) Demnach ist bekannt, dass die akademische
Kunst- und Gewerbeschule, Professor
Krause am 14. April d. J. in
einem Briefe an den Herrn
Minister die Aufsetzung eines
Kunst- und Gewerbeschule
in der Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung. Demnach ist die
Aufsetzung der Kunst- und
Gewerbeschule in der Stadt
in der Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

5) Der Bibliothekar der Akademie,
Herr Caspar, hat mittelst
vom 16. April d. J. in der
Liste der akademischen
Bibliothek, die Bibliothek
in der Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

6) Demnach ist bekannt, dass die
Kunst- und Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

7) Demnach ist bekannt, dass die
Kunst- und Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

8) Der Herr Minister hat in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

51
Der Herr Minister hat in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

9) Der Herr Minister hat in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

10) Der Herr Minister hat in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung, die Kunst- und
Gewerbeschule, in der
Stadt, und 4. Blatt
Einsetzung.

sind der Nacht bis in Aufbruchzeit
Rührung am nächsten Sonntag ab-
ends ~~7~~ 7 Uhr ansetzen, in
dem man am Montag das Pl.
am gel. bringen.

Verlaß der Rührung am 9 Uhr.

H. J. J. O. F. Gruppe

53
22

Außenstehende Sitzung des Instituts der Königl. Preuss. Akademie der
Künste, Berlin am 21. April 1864, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Professor Daege.

— — Professor.

— — Schrader.

— — Mandel

— — Prach.

— — Grell.

Abwesend: Herr Gumpel.

Herr Professor Maass.

Die Sitzung ist die Sitzung über
den 20. Mai d. J. zu veranstal-
tet. Seine der akademischen Gelehr-
ten der in der Akademie einfluss-
reichsten Institute Dr. G. Schrader.
Auf die Frage der Mitgliedschaft, ob
es für eine solche seine Stelle
finden sollte, wird eine solche ein-
stimmig beschlossen; dieselbe soll ein-
fach und würdig sein und ein Akad-
emisches Gebäude, Platz finden, als der
ort der Wirklichkeit der Gelehrten.
Wird ein gewisser Raum, z. B. der
Vergleichung gewidmet, so wird dann
ein gewisser Gesellschaftsraum auch
es ist ein bestimmter Raum
verworfen.

Die die seine Stelle wird folgende
beschlossen: es soll eine Anzahl ge-
setzt werden, und es soll eine Anzahl
eingeleitet werden und die Anzahl
werden. Die Anzahl übersteigt die An-
zahl, die Anzahl der Professoren der
als der akademischen College der
in der Akademie. Dieselbe
wird als eine Sitzung eine Sitzung für
die seine der Frage der Mitgliedschaft
angeordnet, für den Tag der Sitzung
tragen wird. Die Anzahl der Mitglieds-
schaft sind, und schließlich der
Anzahl der, auf der 20. d. d.
zu veranstalten.

Die Anzahl soll für angenommen werden
unter der Länge der Zeit gegeben werden.

Ed. P. Morgan.

Gen. Prof. v. Kacher.

3) hoch Aufhängung von gläsern Jäten,
aufgestellten in Gefäßen von der
Länge der angestrichenen 82. Gläser für
Zuführung der angestrichenen Stoffe

5) Ihre Versicherung vom 23. April d.
dies. besagt die Abnahme besagter
und, daß die Entzinsung des Kapitals
auf der Publication einer
Stimme auf Leipzig ganz vorüber
wäre, die Forderung des Anteils
Anfertigung der Zeitung besagt
ist. Sollen darüber abstrahieren,
sollen während der Zeit, wo die
den Publicum gesteht ist, zu
soll das in der Woche geschehen,
soll das geschehen ist. der Druck
beweist sich dahin aus, daß letztere
wegen mangelnder Aufsicht ganz
genügend sei, daß alle and. übrig
die Anfertigung der Zeitung wären

9) Der ältere Bruder ist der G.
Johann der Michael Dreßler, welcher
eine Unterpfandung von 500 Gulden
zu einer Maschinenfabrik auf Italien
eröffnet, um auch zu anderen, die
sich ihm zu befanden Arbeiten vor-
nehmen zu lassen. In diese Arbeiten,
auch in landwirthschaftliche Arbeit.

Planer - Vorstellung der Mitglieder der Königlich Preussischen
der Kaiser, Berlin am 29. April 1867, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

your Father's Dear.

— — Magnat

— — Eichens.

— — Schreder.

Mandel.

Drake.

Hopfgarten

Menthet.

T. L. Moore

— — — *F. p. p.*
D. p. p.

- - - Becker.
Print

— — — Linderb.
Pitt

— — Gabitz.

— — Widow

— — *Cratins.*

— — Hoffmann

Prach. 1

Richter.

95 P. 8. *Hebe*.

P. P. P. R. State

Graf. O. O. H. C. W.

- Prof. A. W. H. [unclear]
[unclear]

— Rape.

Gachner.

Prof. Steffek

- Schivelbein.

— Corner 1

Kontin. Prof. Gruppe

no Extra Mass.

Antypteryx:

[illegible]

H. J. Langsdorf, O. F. Gruppe.

9, Richter des Königs der Königs-
kammer zu Düsseldorf, Edl. Rendanten,
erlebe für den Königlichen
besonderen Wunsch in Kraft gesetzten
wachen Ges. Kehlen aus dem Unter-
stützungsfonds der fünfzig Ackerbauern
nicht nachzuweisen. Das Gesetz steht im
Königlichen Befehl an die Re-
gierung.

[Faint, illegible handwriting in the top left corner of the left page.]

[Faint, illegible handwriting in the middle right section of the right page.]

12 2463

Ordentliche Sitzung des Vereins der Königl. Akademie der Künste,
Berlin am 7. Mai 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Professor Dauph.
- Eghel.
- — Schrader.
- — Mandel.
- — Schirmer.
- — Prach.
- — Grell.
- der Vorsteher Prof. Gumpel.
- Herr Professor Maass.
- Letztgeblieben:
- Herr Prof. Fischer.
- — — — —
- Herr Prof. v. Kloeber.

Bei der Sitzung der Sitzung zeigt der
Vorstand der K. Akademie am 2. Mai
erfolgte das der General-Präsident
unterstützt werden an, an welchem
die Akademie eine Sitzung haben
kann und wenn schon, so wie sie jetzt
nicht geschehen ist. Auf die Auffor-
derung der Gesellschaft ist es, werden
für die Akademie von ihnen sitzen.

Es wird darauf der Vorstand der
letzte ordentliche Sitzung geben und
sich zusammenfinden. Von eingegangenen
Briefen liest vor:

1) Briefe von dem 3. Mai, dass
wird die Akademie die schriftlich
angezeigt werden, dass am Ende der
ersten Sitzung auf der Erde am Ende
Tages und Doppelwelt Paken: L'ordi-
näre begünstigt für die Bildung
dieser Gesetze sind.

2) Briefe der ^{Königl.} Akademie der Künste
am 30. April d. J. enthalten die Kauf-
kraft, dass der Malerlehre Koster
an seiner Kunst die Mitglieder folge-
sollen und nicht erst zum Winter-
Anfang in die Akademie eintreten
können.

3) Briefe des Vorstandes der K. Akademie
zu Mainz, Professor Schulz, welche in
der Akademie am 20. Mai zu einer
Sitzung, welche 2 bis 3 Tage eine Sitzung
abgibt der Brief am Ende nach dem
die Akademie zu erwarten wird. Abg.
lassen, da die Akademie eine Sitzung nicht
kann, da die Akademie am E. Wolff
gekauft wird, auf welche Herr Prof. Fischer
für die K. Akademie eine Sitzung
bestellen wird. Es wird in der
K. Akademie gehalten.

Es der Verstand macht Menschen als
in der Ordnung & die Grenzen der fin-
denen für menschlichen Bedürfnisse.
Es wird nicht in Abhängigkeit von
Pöbeln gemacht, sondern bleibt

Wm. J. G. O. F. Gruppe.

8/ Hoff Verdingung vom 14. Mai s. J.; der
wird die Arbeiter die auf dem Hof
Verdingung erhalten, der Hof der Markt-
fahrgelder - statt die Mittel zu den
~~Verdingung~~ Verdingung 2 J.
Verdingung der Wagenverdingung

Bz. Meiner 16 Lufsen Jung zu Ehren
am 9. Mai d. J. entfaltend die Con-
fess, welche Andenken anerkennen
sind, um alle Meiner in Abwesenheit
unterstützen zu können. Es liegt mir

18) Herr Dr. Julius Friedländer
abruft mittheilt Nymphen am 18.
Mai der Akademie die von ihm
herausgegebenen, Aufsätze und Briefe
Gottfried Hegdors, der Gutschrift
der fürstlichen fürstlichen Gebra
denfalls ist ein Jahr ausgegeben.

19) der Vorsitzende berichtet der Verein
in besondere Aufträge Dr. Freilung,
der Herr Minister, daß derselbe in
befähigt über die einzige Massentat
der Akademie zu sein. Er hat
den Verein mitgetheilt. In
diesem Sinne auf der Versammlung in
am Ende der Sitzung an, welche
mit Beginn am Ende der Woche zu
Anfang der Woche beigetragen,
insbesondere an die Herren Prof. Dr.
Rach & Fischer, so wie auch an
den Rhein.

20) Nymphen der Einheit der Verein
der Berliner Kaiser am 20. Mai.
Dieselbe für die Vollendung der Aufsätze
zu Ende der Sitzung. Die Aufsätze
an ein Werk auf, jedoch aber auf
die Vollendung der Aufsätze der
Kaiser am Montag der 20. Mai
in der Woche am 2. Uhr. Der
erste Versuch kann erfüllt werden,
fürstlich der zweiten ist schon am
Montag der Aufsätze unvollständig,
an anderen Tagen kann sie auch auf
2 Uhr, d. h. auf die Aufsätze der Kaiser
Herr Galen zu lesen werden. Auf
die von der Lage, wo die Akademie
die Aufsätze der Aufsätze steht,
d. h. mit Aufsätzen am Montag in
Freitag.

Nach der Sitzung auf 9 Uhr.
H. J. J. O. F. J. J.

Ich, als die genannte Anstalt
 der Akademie, ist ihre Zustimmung
 basirten Eiltat. Es ist nicht
 möglich die Figuren der Gruppe.
 die Restauration der Figuren der
 Antike soll es anfangen. Ich
 persönlich sollt zum Professor
 Professor einer Vorlesung über die
 Kunst der Malerei in Antike.

Recht der Sitzung gegen 9 Uhr.

Dr. Ehrenreich

Dr. F. Gruppel

29
70
 Bedeutliche Sitzung der Akademie der Königl. Akademie der
 Künste, Berlin am 28. Mai 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Dreyer.

— — Egel.

— — Fickler.

— — Schröder.

— — Mandel.

— — Schiener.

— — Rasch.

— — Guck.

Abwesend: Herr Prof. Gruppel.

Herr Professor Maass.

Entschuldigt:

Herr Prof. v. Klaber.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung wird gelesen und genehmigt.
 Der neue Tag liegt vor:

1) Einleitungsrede des Präsidenten Herrn
 von Schadow, der die Akademie
 von 26. Mai d. J. der Akademie
 zur gütlichen Aussöhnung beigetragen.
 Es geht an die nächsten Schritte.

2) Bericht des Herrn Prof. Emil Wolf
 an dem am 14. Mai d. J. d. Akademie
 geht Bericht an die Akademie
 d. Akademie, welche zur be-
 sondern großen Aufmerksamkeit
 werden können. Da die Akademie der
 Gemälde und das Geiste der akademi-
 schen Arbeiten der Akademie Maass
 nicht übersehen, kann für die Ak-
 demie der Akademie Maass
 werden es ganz über Maass in der
 zu Maass und der Akademie Maass.
 dagegen der Akademie Maass die Akademie Maass
 seine Akademie Maass Maass
 genannt wissen will, so kann Maass
 nicht eingezogen werden.

3) Bericht des Königl. Präsidiums
 d. Akademie. Am 20. Mai d. J.
 welche Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass

Der neue Tag bleibt zu erledigen:
 1) Die Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass
 Akademie Maass der Akademie Maass

72 3a
Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 4. Juni 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— G. O. R. R. Knaack?

Herr Prof. Egel.

— — Fisser.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Schirmer.

— — Drake.

— — Bach.

— — Grell.

Abwesend Herr Prof. Gruppe.

Herr Justizrat Maack.

Fremde:

Herr Prof. v. Klaber.

Nachdem das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung gelesen und genehmigt worden, legt der Vorsitzende an eine eingetragene Sache zur Berathung vor:

1) hiesige Vorlesung vom 28. Mai d. J., betreffend die Erinnerung zur Aufhebung der hiesigen Vorlesung vom 8. Juni vorigen Jahres, letztere die Veranstaltung von Malen für eine Stuhl- und Stuhl-gerüste in der Dekoration der Kirche betreffend. Die Akademie hat bereits in ihrem Brief vom 28. October vorigen Jahres bei der Verwaltung erlaubt, daß diese Angelegenheit in gemeinsamer Arbeit auch in Folge der schnell gewissenen und einmüthig genehmigten Vorlesung der Gemeinzel-Kunstschüler durch ein Bild-Club der Senats. Demnach ist auf jetzt die Vorlesung in Aufhebung zu werden und zu der nach beschriebenen Vorlesung durch Herrn Prof. Egel, welche letztere in der Halle auf der Straße, so wie auf der hiesigen Lehrmaterial sein Lage stehen wird.

2) hiesige Vorlesung vom 31. Mai d. J., mit welcher die eingetragene Protokoll der letzten Quartals- oder Verwaltung genehmigt.

3) hiesige Vorlesung vom hiesigen Datum, daß nach der Akademie genehmigt wird, der Aufsatz der Friedrich Kiel in der letzten der hiesigen Protokoll zu werden. Die Verwaltung der Sitzung der hiesigen letzten Quartals- oder Verwaltung genehmigt.

4) hiesige Vorlesung vom 1. Juni, daß nach

12) Unserer Vortragsleitung, welche
sich fleißig an die Vortragsarbeit
13) der Landwirthschafts- u. Otto an sich
sich fleißig an die Nationalökonomie

das Protokoll der letzten öffentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Von nun eingegangenen Papieren
liest vor:

1) Große Übersetzung vom 7. Juni d. J.
mit welcher der Akademie der Ge-
lehrten der freien Rede zugesagt, die
in der Wagenkammer Galerie zu we-
gen räumen. Die Akademie soll
sich äußern, ob jetzt bei der An-
stellung von besondern Aufsicht-
beamten das Exzeß in der Hand
der Freiwand der Galerie und auf
Anspruch derselben stattfinden können.
der Vorstand macht anzuzeigen, daß
in der Hand der Freiwand eine Verän-
derung eingetreten sei, daß aber in
einigen Werten die Galerie in der Freiwand
nicht lokal angesetzt werden muß,
we bei dieser Beschränkung sich das
Exzeß nicht vermeiden würde. Ist es
dieselbe die Beschränkung mit der
den getriebenen Freiwand erst zu er-
ledigen, wenn die Galerie wieder an
die gegenwärtigen Stelle wird gebracht
sein, eine Auffassung, welche allgemein
an Zustimmung findet, so daß in sol-
chem Sinne an die Freiwand zu
berufen ist.

2) Das Dekretum der Königl. Pro-
vinzial-Regierung zu Königsberg
läßt mittelst Nuntius vom 3. Juni
d. J. die Freiwandung in der Freiwand
ist der Freiwand. Der
die Freiwand der Freiwand zu
berufen.

geben würde, wie "Lohnarbeit", unent-
geltlich "Lehre" nicht vorfinden sei.
Die erste Versammlung vom 4. Juni d. J.
sämtlich hat die Annahme der Be-
trachtung dinstags am 11. Juni d. J.
eingeführt.

früher ist Herr Professor Voss
des Wortes, in der Nacht in der
Vormittag. Dasselbe ist zunächst auf
Vermittlung der einen angestellten
Assistenten, der unter seiner Leitung
in der Gang der Gesellschaft eingeführt,
genügend viele Dinge abzufragen, welche
bei der angestellten Arbeit in der
Vormittag Gesellschaft für die in der
Werkstatt sind, welche aber genügt
sollen auf die Nachfolge in der
Arbeit können. Die Nacht kann der
Arbeitsraum entgegen, findet aber
zu ungewöhnlicher Forderung der Gesetze
an Forderungen, daß Herr Ju-
lianus Voss bei in einer in der
Nacht zu erfinden Forderung Vorkommen
ausdrücken; was diese Forderung zu Forderung
Nacht der Forderung von 9 Uhr.

H. J. O. F. Gruppe.

48/32

Ordentlich Sitzung des Rates der Königlich Preussischen Akademie der
Wissenschaften, Berlin am 18. Juni 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

Herr Prof. B. R. K. Knecht.

Herr Prof. Egel.

— Fischer.

— Schreder.

— Mandel.

— Schirmer.

— Groll.

Herr Prof. Grunze.

Herr Professor Maack.

Fortschrittlich Herr Anwalt.

Herr Prof. Bach.

— v. Kloeber.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt;
es liegt am neuen Pausen vor.

1) Erste Versammlung vom 11. Juni d. J.
angeordnet eine Sitzung, die Gussel
des Raths, Fischer und Franz am
Fortschritt der Präsidenten, die Präsidenten-
unter zu wählen. Die Akademie
sagte sich in dieser Angelegenheit, als
die bereits von Gussel diese Sitzung
angeordnete Versammlung der wissenschaftlichen
Parteien nicht zu Stand gekommen, worin
keine in besonderem Protokoll. Es
sind eine neue Versammlung der
Parteien angesichts auf Montag den
20. Juni, Abends 7 Uhr, zu wählen
auf Raths eingeladen werden soll.

2) Auf der Handausführung vom 16.
Juni d. J. der Akademie zu Gussel-
Lise Anweisung gegenüber Gussel
des Organischen Theos zu Landung
an in der Sitzung der Präsidenten
die Präsidenten? Es kann in der ang-
geordneten Versammlung mit den übrigen
Gussel diese Art sein Sitzung
finden.

3) Erste Versammlung vom 13. Juni d. J.
mit welcher der Akademie in G.
auf der Seite der Landtagsverwaltung
Otto in der Sitzung selber an
der National-Gesellschaft zu Gussel
Landtagsverwaltung gegen. Obgleich in dieser
Angelegenheit von in letzter Sitzung
ein Beschluss gefasst wurde, dass in
Jede diese Versammlung der d. d. d.

aussetzte zu Brastburg; außerdem ist
mir auf der ^{unver-}gänglich auf Abwehr
Krankheit bei unvorbereiteter Aufnahme nicht
gleiches als Patient vorgefallen. Zu
Folge dieser Veranlassung kommt eine
günstige Meinung über den Zustand
seiner Lage ausgesprochen werden zu können
der Patient glaubt darauf, an in
dieser wichtigen Angelegenheit besser zu
gehen und sich von der Verantwortung
zu befreien, wird besonders jüngere
seiner Ärzte, der Herr Hof. Rath
Graetz zu befragen, wobei ich jedoch
dieses noch ausdrücklich auf dasjenige
aufmerksam zu machen ist, worauf
es sich bezieht.

4) große Messung von 18. Jani d. J.,
entfaltend die Conspiration, daß
entsprechend dem Antrage der Acte
demi, das Gesetz der Landes-
großherzogliche von 350 fl auf
400 fl von 1. Januar cr. ab auf-
zuheben, ferner daß die Kammer-
den großen Holbein und Dorn-
über ihren Gesetz für den Natur-
in sein, resp. zwei Abtheilungen
der Kunst und Gewerbe für die
alljährlich bestellt worden sind, auf
100, resp. 200 fl pro Jahr auf-
zuheben. In diesen Fällen wird für
die Abtheilung die Zahlung zu be-
tragen sein.

5) Mittelf. Republik vom 9. Juni 1848
da der Mittelf. Republik Gödder zu
sitz die ungenutzten Mittelf. in
es kann mittig über sein auf
preis der Mittel, "Mittelf. Republik" ge-
richteter Gesetz ungenutz und der
übrigen benutzt werden.

79
 6) Der Gelehrte Lenz in Gera,
 welcher im Letzt eine ältere
 Abzugsgewichte der Alten ist,
 wünscht im Gezeiß zu sein, daß
 er die Qualität als Gelehrter
 in Gera ^{alten} und Kassel zu
 stellen. Derselbe ist überzeugt,
 daß er zu vorzüglicher Abzug der
 nach der Instruction gegebenen Angaben
 für sich anzuwenden sein, falls er
 nicht vorzuzieht, dasselbe bei der Alten
 in Königsberg zu waschen.

7) Gehört der Zinspolizeibeamtete Radolph
Wesberg zu Brandenburg vom 11. Juni
d. J. an Anstellung als ~~Beauftragter~~
Adjunkt der hiesigen Justizkammer.
Die Anstellungsfrist kann nach der
Kaufzeit von 1. April d. J.
folgendermaßen sein:

Es klappten die Thüren des Saals auf und der Herr
Landrath trat ein. Er war ein Mann von mittlerer Größe,
mit grauem Haar und einem freundlichen Gesicht. Er
beglückwünschte die Gäste und sprach einige Worte über
die Wichtigkeit der Versammlung. Dann wurde das
Mittagessen serviert. Die Gäste aßen ruhig und
gesprächig. Der Landrath hielt eine kleine Rede
über den Zustand der Provinz. Am Ende der Sitzung
wurde noch ein Glas Wein getrunken.

Bei näherer Erwägung der Verhältnisse
ergab sich Abminderung des Gehalts
in der angegebenen Weise bei Ver-
einfachung zu bewerkstelligen, da bei der
jetzigen Abminderung der Etats im
konstitutionellen Staat stets für die
Verwaltung und Police Ausgaben
unter den fortwährenden Gehalts der

[illegible]

H. J. Jungel. O. F. Gruppe.

Flaunversammlung der Mitglieder der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 29. Juni 1864, Abends 7 Uhr. 183
81

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Magnus.
- — Hoffgarten.
- — Eichen.
- — Wiedow.
- — Comen.
- — Koffeck.
- — Linderich.
- — Richter.
- Gärtner.
- Caspar.

Abwesend Herr Gruppe.
Herr J. W. Maack.

Präsident:

Herr Professor Daese.

Da Herr Professor Daese sich nicht
einstellen konnte, wird Herr Professor
Magnus an dessen Stelle die Sitzung
anführen. Derselbe eröffnet die Sitzung
und bespricht die letzte Flau-
nversammlung und geleht die ersten
Grundsätze.

Der Präsident hat die Sitzung
angeordnet, dass die ersten
Herrn Comen die Flau-
nversammlung am altmännlichen
Fingerring, von Faden, und, auf
Bilden von der Flau, den Flau-
nversammlung zeigen. In
großer Gemüthsruhe sind die
Constitutionen von Orlando Lapp,
Kardouck u. d. m. zu sehen, von denen
jeder ein Muster, welche sich in der
ersten Flau-
nversammlung zeigen. Die
Flau-
nversammlung ist die Flau-
nversammlung, die wir auf der
Flau-
nversammlung zeigen.

Der Präsident hat die Sitzung
angeordnet, dass die ersten
Herrn Comen die Flau-
nversammlung am altmännlichen
Fingerring, von Faden, und, auf
Bilden von der Flau, den Flau-
nversammlung zeigen. In
großer Gemüthsruhe sind die
Constitutionen von Orlando Lapp,
Kardouck u. d. m. zu sehen, von denen
jeder ein Muster, welche sich in der
ersten Flau-
nversammlung zeigen. Die
Flau-
nversammlung ist die Flau-
nversammlung, die wir auf der
Flau-
nversammlung zeigen.

O. F. Gruppe.

* für die Flau-
nversammlung, die wir auf der
Flau-
nversammlung zeigen. Die
Flau-
nversammlung ist die Flau-
nversammlung, die wir auf der
Flau-
nversammlung zeigen.

19 34
82

Ordentliche Sitzung des Rates der Königlich Akademischen
Künste, Berlin am 25. Juni 1864, Abends 6 Uhr.

Agenda:

Herr Prof. Daeger.

— — Engel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Schirmer.

— — Prach.

— — Grell.

Widerst. Herr Grunpe.

Herr Professor Meiss.

Präsident:

Herr Prof. v. Blacher.

Erstgespräch:

Herr Prof. O. R. R. Knecht.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Der Vorsitzende zieht die Sitzung
folgende neuen Tage an:
1) Erste Versammlung am 21. Juni d. J.
entsprechend der Kaufkraft, daß die Ge-
samtheit angewiesen wurde sei, die
Akademie zur Unterstützung jüdisch-
christlicher Künste und Wissenschaften
binnen zwei weiteren Jahren von 1864
gegen vollständige Einstellung der Ver-
sicherungen in der Hauptstadt zu ziehen.
Vom 1. November sei eine Einrich-
tung der Lage gegen Ablauf der
Jahre zu berichten.

2) Bericht des Präsi-
denten Theodor Sellmer vom 22. Juni d. J.
welcher für die Universität von Schlei-
der der Professorenliste aufstellt. Der
Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß
die Königsliste der Akademie auf
auf der von einem Privatmann
eingesandte Liste sich einlassen können,
eine Auffassung, welche allgemein
Zustimmung findet. Es ist nicht
zu begreifung übergeben.

3) Bericht des Ranges der An-
der pour le mérite für Wissenschaften
und Künste, Herr v. Cornelius, am
16. Juni d. J. betreffend den Ver-
trag zur Wiederherstellung der Halle
des antiken Gymnasiums unter
Herrn Flandin auf einen Teil.
Der, welcher sich auf entsprechende
Gebäude beziehen. Es ist die

bei dem 1. August gefasst; da-
nach sofort genehmigt, da Ge-
stand erst im 14. Tage auf die
Vergewandlung zu setzen, damit die
Dienstverpflichtung Zeit zu fröhen
der Angliederung erhalten.

4) Josef Zangl, Abrechnung in
Gegen, findet die Stellen zu be-
rechnung in der Misser-Gruppe
Zeit ein, befindet sich aber auf
in der Misser-Gruppe, das die
angewiesen gefasst. Wenn ich bereits
mit der Gründung der Gruppe ge-
antwortet wurde.

5) Herr Geheimrat Dr. Graetz hat
das gewünschte Zeugnis über die
Tätigkeit der Landwirtschaftlichen
ein; die Angliederung wird in der
einsten Sitzung zur Sprache kommen,
da nach weiteren Verhandlungen möglich
wird, auf der Sitzung selbst
auch bei Beginn der Sitzung ein-
gegangen ist.

6) Gehalt der Einrechnung in der
Gesellschaftlichen zur Förderung der
heiligen Modellgelder. Es wird
anerkannt, daß allerdings bei der
ersten Sitzung der Angelegenheit mit
auf Modell verfahren wird. Wenn
kann; allein es ist der Gehalt
nicht fest zu setzen, da eine Ver-
sicherung unterstellt ist in einem
Anteil selbst in günstigen Fällen
zu sein. Eine Entscheidung finden wir
in der nächsten aufstellung zu
kann.

7) Auftrag der Provinzialen. Abrechnung
Rechnung der Organe vom 18. Juni d.
Abrechnung der Organe, unter der

83
Nicht in der Abrechnung aufgenommen
werden. Es ist auf dem Wege
aufgefunden worden.

8) der Leiter der Verwaltung
Herrn Kellner hat die jüngere Stelle
mit dem Leiter der Verwaltung, welche er zu
Aufgaben in der Abrechnung beauftragt.
Nach vorläufiger Prüfung der Abrech-
nung der Abrechnung der Verwaltung und
dieselben schließlich der Aufrechnung
einstufige, nämlich:

- 1) Albert Meunier, 16. Juni alt, 18. Juni?
- 2) August Müller, 17. J. 18. Juni?
- 3) August Horning 18. J. 18. Juni?
- 4) Ernst Müller 18. J. 18. Juni?
- 5) Moritz Rubisch, 16. J. 18. Juni?
- 6) Eugen Duval 18. J. 18. Juni?
- 7) Adolph Kallenbach 18. J. 18. Juni?
- 8) Franz Schalte 20. J. 18. Juni?
- 9) Johannes Baepke 16. J. 18. Juni?
- 10) Edmund Blane 19. J. 18. Juni?
- 11) Florentin Stahl 19. J. 18. Juni?
- 12) Emil Krämer 19. J. 18. Juni?

Der Leiter der Verwaltung ist zu beauftragen.

9) Der Gehalt der Verwaltung zur
Verwaltung der Provinzialen. Der
Stellvertreter der Provinzialen hat die
Tätigkeit der Provinzialen, die die Provinzialen
Herrn Kellner gibt, welche er zu
früheren Stellen mit der Verwaltung,
dieselbe Leitung, da bei der Gehalt
nicht zu bestimmen; da zwar die
Verwaltung der Provinzialen fürwahr,
kann, die eigene Verwaltung
aber nicht die von der Provinzialen
der Provinzialen. Es ist aufgefunden
von einem zu wissen, daß die

Satzung ist in nullen Fällung
für mit der nachstehenden
Verfügung vom 2. März 1846, welche
denselben enthält. Auf eine
von Präsident vorgelegene Änderung
der Satzung sind diese Fällung für
gefallen.

10) Angelegenheit des Einverständen
Kiel, welche gleichfalls die Ver-
änderung der Geschäftsverteilung angeht.
Es ist fest. In Gegenwart, Herr Prof.
Grell, unterhält in einem sehr in-
teressanten Vortrag die Gründe, welche
die Partei bestimmen, die Aufsicht
nicht übertragen zu lassen, besonders
auch die ganze von dem Vorstande
gegebene Klärung ist für mich sehr
klar zu verstehen für.

11) Der Vorstand meldet über die
Besetzung der ihm angetragenen Be-
setzung mit dem Herrn Professor
Knapp. Letzterer, was dieser selbst
bestätigt, wünscht seine Stellung
am liebsten zu behalten, da er sich
auf überzeugt, dass unter der gegen-
wärtigen Verfassung eine andere
Weg eingeschlagen für, das Kaiser
wünscht dieselbe sich auf vorbestehen
zu lassen.

12) Zu Befestigung der Arbeiten der
jüngsten Punkt- und Grundstücke, Altk.
Lieg seine Handzettel, werden die
mit Hauptstadt Herrn Präsident auf
Donnerstag den 28. Juni Abend 7 Uhr
eingeladen.

13) Bei der Beabsichtigung der Punkte
des Herrn Präsidenten der Verein
besteht der Name archäologischer
serie VI, eingezogen; demnach

mit für die Zeit der Antike der
Antike Lappes: Le Temple
de Jerusalem par le Comte
Melchior de Vogue, von Paris
je suis de cette Lippes in-
digne it. der antiken Zeit
und in 6 Lippes Lippes?

Nach der Zeit in 9 Lippes.

St. J. O. F. Gruppe.

- Gegenwärtig:
Herr Professor Daug.
— — Fisches.
— — Schrader.
— — Mandel.
— — Praeg.
— — Groll.

Präsident:
Herr Professor v. Kloeber.
Vorsitz in Abwesenheit der Akademie.
Herr Professor Egel.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Nun meine Rede liegt vor:
1) Ihre Versammlung vom 25. Juni d. J.
entschied sich für eine Anweisung an die
Königl. Akademie der Künste, die
Königl. Akademie der Künste in Berlin
mit einem ständigen Ausschuss
für Kunstgeschichte der Kunstgeschichte
zu betrauen. Das königl. Ministerium
hat die in dem Protokoll
enthaltene Anweisung, damit die
Königl. Akademie der Künste
ob der Ausführung dieser Einweisung
entschieden sei; und, wenn dies der Fall,
ob nicht in der Kunstgeschichte eine
Änderung notwendig sei, zu
entscheiden.
2) Ihre Versammlung vom 29. Juni d. J.
entschied sich für, daß die
Königl. Akademie der Künste
autorisiert. Demnach hat die
Königl. Akademie der Künste
beschlossen, die Prämie von 150
Thaler zu setzen.
3) Ihre Versammlung vom 1. Juli d. J.
entschied sich für, daß die
Königl. Akademie der Künste
beschlossen, die Prämie von 150
Thaler zu setzen.
4) Ihre Versammlung vom 1. Juli d. J.
entschied sich für, daß die
Königl. Akademie der Künste
beschlossen, die Prämie von 150
Thaler zu setzen.

denselben eine Unterstützung von aus-
sachlich 8 Gulden auf die Dauer von
einer Woche, zahlbar vorausbehalts-
weise am 1. d. M., bewilligt.

5) Große Verfügung vom 2. Juli d. J.
dieser Weise die Akademie beschließt,
dass der Penatenkinder, deren
Körpern Mangel, wegen seiner an-
gewiesenen Lage in gesellschaftlicher
Anstalt bewilligt werden.

6) Bescheid des Herrn, Illustriation,
vom 10. Juni d. J. dieser Weise
nach Bewilligung der anstaltlichen
guten Ränge auf der großen An-
stalt der Akademie. Es ist zu
antworten, dass, wie auf die für die
Körper, so auch Namen und Beschäfti-
gung gelte, wie sich Bewilligung
beziehen ansetzen werden.

7) Bescheid des Penatenkinder Dr.
Friedheim, welcher ebenfalls die An-
stalt einer Unterstützung für die
Körpern Holbein ansetzt. Der Bescheid
ist der letzten mitgeteilt worden und der-
selben angedeutet, dass, falls der
sein eigener Wunsch sei, in der anstalt-
lichen Lage beschreiben muss, d. h.
mit einer Fingerring an der Hand zu
tragen, wie auch, welcher Beschäftigung
auf der Anstalt selbst sein
wird.

8) für Unterstützungsgeld, welches
an die Muttermänner geht.

9) der Einweisung in der Stadt der
Gefängnisse, welche wegen seiner in-
der Gefängnisse unter Bewilligung auf
der bürgerlichen Verfügung der Anstalt
eine Unterstützung der Anstalt in
8 Weg auf; in dieser Weise

19
liegt bei. Der Bescheid kann jedoch
gegeben werden, allein in Bezug auf
die zur Bewilligung in Bewilligung
Berg genommen Zeit wird der ge-
schäftliche als Dauer der Anstalt
wegen seiner Anstalt Anstalt der
21. d. M. 12 Uhr bewilligt.

10) der anstaltliche Bescheid bewilligt
als der Unterstützungsgeld der
diese Gefängnisse in der anstaltlichen
Anstalt. Der Bescheid ist mit einer
besonderen Anstalt in der Anstalt
Anstalt zu bewilligen.

Bescheid der Anstalt in 8 Uhr.

H. Jung. O. F. Gruppe.

36
90

Ordentliche Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 9. Juli 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Professor Daube,

— — Fischer.

— — Mandel

— — Schirmer.

— — Drake

— — Strack

Herr Gef. Ober R. R. Knecht.

— Prof. Bach.

— — Grell.

Abwesend Prof. Geyser.

Herr Justizrat Maack.

Präsident:

Herr Prof. v. Klaber.

Während der Fortsetzung der letzten
ordentlichen Sitzung wurde auch gese-
helt worden, dass der Vorstand
des Museums, der Tagelohn ge-
währt für Aufrechterhaltung und Unter-
haltung der für Sammlung in ansehn-
lichen Evidenz, eigens stellten Regal-
arbeit der ~~Königl. Akademie~~, so wie der
Königlichen Kunstschule zu bewerk-
stelligt ist demnach der Vor-
sitz in der Evidenz, so der Gehalt
seiner Prüfung ist folgende:

Von der Evidenz der mit der Ak-
ademie verbundenen Kunst- und Gewer-
beschule wird, ^{für die unentgeltliche Benutzung} geachtet:

Herr Franz Putzke, Evidenz, 2. große
Medaille.

Herr Franz Bornmiller, Evidenz, 2.
kleine Medaille.

Herr W. Witzke, Evidenz, 2. kleine
Medaille.

Herr A. Wustrow, Evidenz, 2. große
des Kaiserlichen Museums.

Herr A. Krüger, Evidenz, 2. große.

Von der Evidenz der Kunst- und Ge-
werbeschule zu Evidenz:

für die für die Maschinenbau-
schule, für die Meierei W. Schmidt
und für Geyser (Meierei).

Die Kunstschule in Berlin hat
dieselbe im Jahr der Modellierung
unter der Aufsicht von Herrn Dr.

Unter dem Namen der Kunstschule
zu Danzig wird dem Madonnenbilde
geringer Kränze zu Theil. Indes
zu Ypsil.

der Kunst begibt bei Jansen in
den Pötzingsaal 2 gute 12 Lagen-
ordnung, welche gezeichnet an einem
Tafel hing:

7. große Ausstellung vom 2. Juli d. J.
 anstehend die Ausstellung auf der
 der Akademie vom 25. Mai, be-
 treffend die Entwürfe, welche über die
 Aufnahmen von Gipsfiguren an der National-
 bild-Galerie zu entstehen haben. Es
 soll, wie auf Entwürfen, der Plan
 auf einem darüber entstehenden Blatt
 (s. folgende Gipsfiguren Blatt) in
 einer ersten Lieferung eines Gips-
 abdrucks. In der 2. Majestät in-
 terministisch zu Aufzeichnung gegeben
 Gemälde sind, so wie sie mit auf
 gestellt werden können, einrichten
 vorzüglich aufzuführen?

3) Die Gussman Kängli ist unter
dem 6. Juli d. J. an das Hof Hof
Anfang vom 18. Juni d. J. d. Gussman
dass angewiesen worden sei zur
der für 1864 zur Verfallstündigung der
akademischen Obligationen angewiesen
ersten namengebenden Person von 20
26. 10. 64.

3) große Verpackung vom 7. Juli d. J.
mit welcher der Akademie in Berlin
bisher längste als den Prinzipal-Protokoll
B. vom 15. Nov. 18. etc. die die Auf-
weisung von dem Lande der ^{ersten} Aufstellung
der betreffenden Anlagen, mit der Ver-
fassung, die für den 2. bis 6. J.

gal erkläre. Je wird sich von Vork.⁹¹
sich als gegeben.

4) Nach Verfügung vom 8. Juli, unter
der die Akademie eine Anstalt des
Königs Bekennen über die Lage
entwirft auf Grundsätzen nach einem
Merkmal an gewissen Eigenschaften
zu bestimmten Ausprägung gezei-
get wird. Es soll dabei zu-
erst die von den Mitgliedern ge-
wünschten Kriterien festgelegt werden
und dann die Kriterien zu-
geordnet werden, ob sie sich
den selben zu-
fugung sind.
Anstalt ist an die
Anstalt.

17 für Unterstützung d. Gefäß - an
die Notwendigkeiten.

8) Kanton der Luchberger parochial
Aufsichtliche Regierung, welche in der
Zeit für ihre Aufsicht, Aufsichtliche
Aufsichtung ihrer Mündelkinder
Bergmann einfordert. für seine
geordnete Arbeit Lohn zu bezahlen.

9-13) Kypanten ausgeführten anwei-
rigen Künstler, welche seinen Kunstge-
ist für die große Ausgestaltung be-
stimmten Werke aufgaben. Man
sah ihn den Landschaften nach Rind
Raade in München abspitzend zu
bestimmen; den Landschaften nach Althaus
Zimmermann in Wien kam der seine
Kunstgeist für die bedeutendsten Werke
gewährt werden, füllte er dieselben
~~die besten Kunstwerke auf; der~~
an Prof. Magnus ^{Mickel} ~~ausführten~~ Paris-
er ^{Werk} ~~bestimmten~~ ^{Werk} (s. unten) Kunstge-
ist für eine große und im ^{Werk} ~~Werk~~ ^{Werk} ~~Werk~~

L. über die häufige Arbeit der
Gedächtnis-Klasse.

an die daselbst anwesenden Arbeit-
der Klasse) zu befehlen. In der Enzy-
klopädie haben die Redaktionen
pers. und Briefwechsel die Aufgabe
„die Kost der Arbeit und den Gewinn
gekauft, in einer Reihenfolge, die
zu jeder Zeit im Auge gefasst. In
Krieges wird ein neuer Kreis,
Briefwechsel, welcher auf dem
ausfindet sich, für die zu
den, ein zweites zu bezeichnen. Plötz-
lich Anfangen sind nicht vorhanden
In der Malt-Klasse erhält Forster
einen Preis, welcher in der
in der Enzyklopädie und einem
ersten, der beabsichtigt, Tausende
nicht beabsichtigt.

Es wird, nachdem sich die ganze
Anstellung überlassen, die zu
Stimmung der Tausende gegeben, die
aus der 18. Ausgabe. So ist die
gekauft worden. In der
die Plötz-Klasse, die in der
ist eine Übertragung zu Grunde
anderen Klasse möglich. Es wird
sich demnach in der Enzyklopädie:
für Krieger die erste Preis mit
100 Gulden.

für Briefwechsel ein zweites Preis
zu der Malt-Klasse.

- für Forsterling 50 fl.
- für den Best-Klasse drei erste
Preis, 2. war:
- für Uhlmann 35 fl.
- für Aumann 35 fl.
- für Geiger 35 fl.
- hierauf fünf zweite Preis, 2. war:
- für Krieger 15 fl.
- für Pohlmann 15 fl.
- für Georg Fischer 15 fl.

für Krieg 15 fl.
für Ehrentrant 15 fl.

Es hat darauf die erste An-
gelegenheit der Non-lemerite Be-
ruf zu befehlen. In der Enzyklopädie
Bücher, von Peter von Cornelius,
sonst mit der Plötz-Klasse vom 16.
Juni d. J. in der Akademie auf, an
Stelle der anwesenden Gesellschaften
aus Flandern ein Kanonik zu
bezeichnen, und zwar, wie es in der
Kriegs-Klasse, auf einem der Plötz-
Klasse der Malt-Klasse mit dem
Gebäude. Auf die Worte spricht
angewandt, daß der Malt-Klasse die
Einkaufe auf der Gebirge der En-
zyklopädie ansetzen sollen. Aber,
ein von früher der Fall war, so
stellt sich auf in der Malt-Klasse
beabsichtigt die Plötz-Klasse, so
gegenwärtig in der Enzyklopädie
historischen Werke Plötz-Klasse in
jeder Klasse zu finden, daß
für die Malt-Klasse ansetzen
2. übersteht der Malt-Klasse
für die Malt-Klasse geringen
Körner. In der Enzyklopädie 2. Ab-
stimmung ergibt, daß die Ak-
demin auf ihre Plötz-Klasse ein
für die Enzyklopädie zu ansetzen wird,
2. war die Plötz-Klasse, Log-
nicht in der Plötz-Klasse, die Plötz-Klasse in
Lettland, so in unsern Plötz-Klasse
gemacht Plötz-Klasse, auf am Plötz-Klasse
der Plötz-Klasse Plötz-Klasse Plötz-Klasse
In der Plötz-Klasse ist die Plötz-Klasse in der
Enzyklopädie der Plötz-Klasse Plötz-Klasse.

L. Mitglied der Plötz-Klasse Ak-
demin

Als Angeordnetes Gekannt wird, dass
 nicht ob, in gegenwärtiger Sitzung
 für die nach benachbarten An-
 gelegenheiten der Stadt ein
 Jüng für die Zuleitung der ein-
 gegangenen Kunstwerke, in der
 einer Kommission für die Aufstellung
 der Kunstwerke vorzunehmen.
 Es geschieht hiemit durch Gekannt
 für die Jüng und gewährt
 die Komitoren Schrader, Fischer,
 Schirmer, Eybel, Drake, in
 als Komitoren Stadt.
 für die Aufstellung. Kommission
 die Komitoren Eybel, Schrader, Fi-
 scher, Schirmer, Mandel. Kom-
 itoren haben sich für die
 wahren der Stadt in diesen Ge-
 hörden.

Es sind ferner die Angeordneten
 der Stadt als besondere Mitglieder
 waren eingegangen, sämtlich der
 bei einer gewissen Aufstellung zu
 aber ihre unregelmäßigen Aufstellung
 sind. Jüng der Aufstellung der
 Jüng zu beistehen.

Der Vorsitzende zeigt darauf
 an, dass für die Aufstellung der
 Einweisung der Jüng der Aufstellung
 Sichel eingeleitet sein.

Endlich wird Jüng Frankel
 einer der Jüng der Stadt am 12. Juli d.
 unter Aufsicht einer Jüng der Stadt
 am Verlangen der Jüng der Stadt
 für die Komitoren. Es geschieht die
 Jüng. Eingeleitet, am 12. Juli d.
 am 3. August die Aufstellung der
 mit einem Jüng.

O. F. Gruppe.
 H. Jüng.

Verfall der Sitzung auf 9 Uhr

Außenordentliche Sitzung der Kommission der Maler, Berlin
 am 21. Juli, Freytag 5 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daube.
- — Eybel.
- — Schrader.
- — Schirmer.
- — Richter.
- — Becker.
- — Rosenbaum.
- — Hoffmann.
- — Henning.
- — Steffek.
- J. Wolf.
- Gertner.
- Herr Prof. Gruppe.
- Herr Jüng Maack.

Es waren die Maler sowohl als
 Komitoren als in der Mitgliedschaft
 zu einer besonderen Kommission ein-
 geladen, die am 14. Juli d. J.
 eingeladenen Arbeiten der Komitoren
 am der Jüng der Stadt zu
 in der Kommission der Aufstellung
 zu wahren und eine Vorberatung zu
 entscheiden. Der Vorsitzende weist
 die Komitoren mit dem Jüng der
 Kommission bekannt und findet darin
 Zustimmung, dass es empfehlend
 sei, dass eine vorläufige Beratung
 innerhalb der Mitgliedschaft der Kom-
 itoren Jüng eine Grundlage zu ge-
 winnen, welche dann in einem
 als Komitee auf orientiert sein
 können, namentlich wenn die Jüng
 so mit erfolgen, dass für die Kom-
 itoren eine motivierte Gut-
 achten vorlegen kann.

Die Kommission ergibt ferner,
 dass beide am der Jüng der Stadt
 von Einverständnis gemäß der Jüng
 der Jüng der Stadt am 12. Juli d.
 Jüng in der Aufstellung so mit ge-
 mitgeteilt sei, dass es für die Kom-
 itoren eine Vorbildung abzugeben ist.
 Es findet sich daselbst eine Auf-
 in der Kommission der Komitoren 4
 2. d.
 Es geschieht ferner, dass für die

mit der Sache zu beginnen, ob
überhaupt in Paris zu verfahren
ist und allgemein bejaht.

Es erfolgt darauf Abstimmung
über die Nummer II & III. für
sind zwei Stimmen für Fortsetzung der
Sache an No II, dagegen zehn für
No III. Eine motionirte ist beifolgt
auf der wasser anten Operakth
der Auffassung, die sehr das ge-
sunde Talent, besonders auch für die
I. und II. Anwendung hervor.

Da eine Verminderung der Aufsätze
nicht möglich erscheint, beschließt der
Vorstand die Sitzung: der Plan
Versammlung ist als Resultat an
den die Majorität der Stimmen für
No III zu wählen, wobei jedoch im
binnen bleibt auf der wasser
mit dem Grunde hervorzuheben.

H. J. J. O. F. Gruppe

96, 39
Auswärtige Kommission, Paris am 21. Juli 1864
Mittwoch 5 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daese.
Egber.
Schirmer.
Becker.
Steffek.
Eichens.
Hoffgarten.
Wiedow.
Henning.
Pflaumenstein.
Richter.
Drake.
Strack.
Schraden.
A. Wolf.
Blaeser.
Schirmer.
J. O. C. K. Hebe.
Geotner.
Casper.
Herr Prof. Gruppe.
Herr J. J. J. Maas.

Die drei eingegangenen in der Paris
in der Gesellschaften einmündigen
Länder sind in einem Teil auf-
gefallen; die Ansprüche auf den
selben in gemeinsamer Angelegenheit.

Auf Fortsetzung der Sitzung macht
der Vorstand die Versammlung mit
ihrem Grund bekannt, nämlich der be-
stehenden der vorliegenden Einmündigen.
bisher und verliert darauf die Ver-
gangen der Kommission (22) unter der
Ausschließung der Verhandlung der Einmündigen
an der Sitzung und Abstimmung
nächst. Für die Ansprüche ist
in der Fall.

Es wird darauf die Sache vorgelegt,
ob angestrichen der eingegangenen Länder
überhaupt in Paris zu verfahren sei;
dieselbe wird durch Abstimmung be-
jaht.

Anschließend wird durch Abstimmung
zu Fortsetzung der Sache beschlossen.
Es sind zu Zeit 18 stimmberechtigte
Mitglieder anwesend (die Herrn Drake
und Strack erschienen nicht);
an diesen Stimmen 13 für No. II,
5 für No. III; es ist darauf der
Vorstand der Länder No. II mit ge-
sunder Majorität der Stimmen entschieden.

Da jedoch auch für No. III die Stimmen
mit Selbstbestimmung nicht zu lassen ist die
Arbeit allgemein als eine Colloquium
und notwendig, auch wenn es, und
da der Antrag zur Colloquium nicht, an
die Fortsetzung zu bringen, so für
wissenschaftlich in wissenschaftlicher Sitzung
auf der Zeit ein Colloquium ist, es

6. 4/ 100
 Ordentliche Sitzung der Academie der Künste der Königl. Academie der
 Künste, Berlin am 5. August 1867, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege
 — — Fischer.

— — Schrader.

— — Schirmer.

— — Bach.

Herrn Prof. Gruppe.

Herrn Dr. Meissner.

Im Auftrag der Academie
 abwesend:

Herrn Prof. Engel.

Präsident:

Herr Prof. v. Kloeber.

Langfristig

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung wird gelesen und genehmigt;
 von einem Referat liest vor.

1) Hofe Verfügung vom 2. August,
 dass auf die in der
 Encasierung der Gussstücken No 11
 neben einer öffentlichen Belohnung
 ein Entschädigungs Ansehn von
 200 Thaler bewilligt wird. Es ist

dann bereits in der öffentlichen Sitzung
 am 3. August Gehör gegeben worden.

2) Bericht der Generalität der f.
 Kaiserlichen, welche, unter Befehl
 eines Adjutanten der Ingenieur-
 division, zeigt, dass ein Mangel der Eisen-
 Medaille am Rand nachgewiesen
 worden sei, mit der Frage, ob mit
 diesem Mangel auf weiter zu gehen
 sei oder ob es nicht besser sei.
 Herr Prof. Fischer übernimmt die Be-
 richt.

3) Hofe Verfügung vom 26. Juli, mit
 welcher die Academie der Künste der
 Kaiserlichen abgewiesenen Vorschläge nach
 nach in Folge der Stellung der
 Akademie, Vorschläge zu gut-
 achtlichen Änderungen genehmigt wird.

Es geht an die vorläufige Diskussion.

4) Hofe Verfügung vom 26. Juli d. J.,
 mit welcher die Academie der Künste
 auf die Empfehlung der Kaiserlichen
 zu beauftragen, Dr. Albrecht in die
 Akademie in die Academie der
 Künste einzuführen und darüber zu
 berichten.

5) Hoff Vorlesung vom 20. Febr. d. J.
mit unsern in Abänderung Abkürzungen
unser selber Vorlesung an der
Fam. Holbein d. J. gest., enthalten
die Gewährung unser Befehl d.
unser foflungswis., in Betrage
von 150 Gulden.

am 150 Jahre.
 G. hoch. Kaiserkrönung zu Wien
 Josef der Kaiserin Katharina
 Kaiserin zu Regent am Kaiserthum
 zu seiner Ausbildung als Kaiser in
 der Kaiserin Katharina. In der
 Folge des 17. Jhs. übernahm sie, be-
 zogen es sich, eine Kaiserin Katharina
 zu seiner Kaiserin; das vorliegende
 Werk, ein Abbild der Kaiserin
 nach einer Auffassung, gibt die aus-
 ständige Abfassung der Kaiserin
 und ist am besten zu verstehen.

Ich darf wohl Handauflegung von ge-
wöhnlichen Anwesenheit zu erwarten ge-
hen. Ich habe Euerem Vater zu Paris
und in der Festung der Gräfin
„Mistkäse“ zu Paris an die
Festung Paris.

— 8) hoch Verfassung vom 5. August,
hoch erlaube die Antonini Hauptstadt
sind, die Antonini Roland, erlaube
Unterstützung der ihre wichtigsten
Anbahnung aufsteht, die ersten für
hoch gleichfalls an die wichtigsten
Personen.

9) Pflanzen des Professor Comtes von
de Angast, mit welchen dieselbe die
frühesten Bestand der am 1ten februar
schon Wurzeln der Pflanzens des
stammes. für den Anbau anzuwenden.

10) Es wird gegen Ringelstein'sen Tausch
geurtheilt. der Kaufmann soll es
an sich selbst halten. Inzwischen
an sich selbst halten. Inzwischen

101
unermüdetes Entgehn der unglücklichen
Nation des Protests vor, und sich
euphorisch in die weltliche Tätigkeit
ein. Ihre Fragebogen für Tausende
bricht sein Hand aus, die so
schon bald ausgefüllt, in der
er auf besten Briefen je unterge-
stellt sei. Der Magistrat verlangt
dennoch das Reglement für die be-
treffende Nation vom Jahr 1833
I will den finterkanden ein Ab-
gehe mit.

11) Gehört der Leibarth Stabs zu Gol.
now, am 3. August. Derselbe
glaubt auf den Grund einiger seiner
Zeichnungen und Worte des Führers
des Zirkels zu erwarten zu können.
Es ist derselbe zu erweisen, daß
er selbst mündliche Erklärung bei ge-
wöhnlicher Eingabe gegeben hat.

12/ der Generalmajor R. Schwedlen
in Lodi. Ich hoffe wegen Privatheit
sein Bild erst 8 Tage später zu
Ausstellung schicken zu dürfen.
Der General kann dann seine Stelle besetzen
werden.

13) Open Basijanten. It is de Al-
dini abgehandelt worden: des Mo-
nastisches der duxieme et treizieme
siecles par C. de Compagnon.
In mittheilung Kisten für Adikt,
Kisten für Bibliothek.

177) Reparat von 18. Juli in Auftrage
des Landesherrn zu Kasten, welches
für den Pöpel des Bistums von
Skiracki formen Gerichte auf der
Abteilung einstellt. Es ist zu entnehmen,
dass ein vom Herrn in Folge will
Stückfisch, dass es für die Auf-

respon also eine Prüfung bedarf
Nicht die Prüfung im 8. Klasse
H. J. J. J. O. F. G.

Wunderliche Sitzung des Kunst- u. Königl. Academi der
Künste, Berlin am 13. August 1869, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

4. *gr. Kref. Daese.*

— — — Egel.

- - Fisher.

- - Schrader.

- - Schirmer.

— — Bay. ✓

- Regellu. Teahet.

Abst. Prof. Gruppe?

honne Japp. Maapt.

Ernst:

Gen. Prof. v. Klocker.

kaufen das Fortschalt der letzten vor-
ertheilten Ration gelassen worden und ge-
nuegsam erhalten, zeigt der Vor-
sitzende der Sitzung folgendes an:
Kaufen an: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829.

1) Ihre Verfügung vom 10. August,
 enthaltend die Forderung an Abli-
 gung des Gefasses des Einigungs-
 Geldes zur Stillung der Friedenstr.
 "Inspektoren". Die Forderung ist bereits
 erfüllt worden, Sie könnte demnach be-
 zogen nicht werden, weil der
 Gefasshalter der Aufforderung des
 an ihn ersetzten großen Wert an-
 geknüpft, Sie nicht aufzugeben
 ist. Die Aufforderung ist an ihn zu
 erlassen. Ich habe den Hdn der Forderung
 an das große Ministerium zu übersenden.

2, große Vorführung vom 13. August, welche
den wichtigsten Posten aufzählt
die Revision des Brief-Buchs für das
Einkaufsbüchlein ^{zum} Angehörigen auf die
gegenwärtig mit in Betracht gezogenen
Vorführung des Contrahenten Strauß
es ist der Inhalt des Brief-Buchs
für das Einkaufsbüchlein und des Einkauf-
buchs zum Kaufmann unter Winkler-
Kaufmanns Anlagen des Brief-Buchs
vom 12. d. Mts. liegen dabei

3) Requiriren des Entschlusses des Mi-
nisteriums, dass die naturwiss.
Gesellschaft des Königl. Lyceums für
Nathan Sichel hi. den Jassen Mi-
nisterium beauftragt für, so wie
des Collations-Statut beauftragt ist.

sein gemeinsames Interesse an denselben
Sachen enthält für den Gewinn
des Kunstes der zweiten Hälfte,
Adalbert Dubouche schriftlich
die Bezeichnung der Gattung bei den
jungen Ministern und für die
Einkaufspreise bei.

Es sind jedoch auch Dubouche
auf die künftigen Einkäufe vorzulegen
damit ein Anstoß zu einer neuen
Verpflichtung in Gegenwart der
Entscheidungen der Parteien über
geben werden.

4) Schreiben des Generalrats der Stadt
Genève in der Geschäftsverwaltung, No.
1000 Schick am 11. August. Auf
sich selbst seine Antwort auf Stellen
bei dem künftigen Rat auszuweisen
zu lassen, um besser in der Lage
zu sein in künftigen Angelegenheiten
vorzutreten zu können. Es ist
auf solchen Grund der Abgabe auf
es ist dann der Gesandte bei der
Beratung zu befragen.

5) Große Versammlung am 12. August,
entstand die Konfirmierung,
dass der Gesandte Pöngli. Pöngli
Maag gehalten werden, während der
kommissarischen Verwaltung der
Ankündigung der finkstücken und der
Tatzen zu befragen.

6) Schreiben des künftigen Rats in
Golaos, welche zu Ablegung sind
beim als Zeitpunkte einer neuen
auf am den 25. September zu erfüllen
wird. Wegen der Abrechnung für
den den Gesandten keine Folge gegeben
werden.

Der ältere Rat ist auf 108
abgegeben:

Die Angelegenheit der Einkünfte
Wegmüller und Galvi. Am den
bezüglichen Rat derselben in Führung
zu bringen, und der Forderung vom
11. Juni antworten. Auf denselben
ist von der angestellten Commission
Kobellke abgewiesen, Krüger an-
genommen. Auf der selben Versammlung
am 14. Juni waren aber zwei
Personen zu einer solchen Stellung in
Anspruch zu bringen; für die zweite
Malle besuchte von Lifer zweite
Otto & Frick. Gegen letzteren vertrat
te der künftige Rat. Es wurde
angefragt ob, diese ist nicht
auf die Führung der Ges. Rat.
Dr. von Graetz, so wie auf
die Führung einzelner Punkte mit-
glieds gegeben. Man entschließt
sich für Otto. So & Krüger sind
als in Anspruch zu bringen, in
Anspruch Ottos mit Krüger der
v. Graetz'sche Anteil.

8) Auf der Versammlung am 30. Juli
gegenwärtig Gesandte der künftigen
R. Abbrecht, welche, um bei dem
Zeitpunkte anzukommen, seinen Anteil
nicht in der Akademie zu erfüllen
wird. Die Akademie soll sich äußern,
ob der künftige Rat den künftigen
Rat. Dies ist allerdings der Fall,
da auf der selben Versammlung am
16. März 1858 unter künftigen Rat
da für der künftige Rat in
Folge der künftigen Rat. Es wurde
dann aber auf die Gesandten der künftigen
nicht $\frac{1}{2}$ der künftigen Rat. Es wurde

Warten darf, ein Vorfeld, das
bisher unvollständig ist. Alle Gekochten
mit der Gekochten auf einigen der
als Regel auf ein Längsfeld.
Aufwand haben. Dem alle ist die
diese Gekochten mit der
Hindernisse durch auf dem
nach, das ist nicht in der
in ein Stück Gekochten
festig werden können, so
wird die Akademie länger
das festhalten. So ist
für 1 1/2 Jahr der Einwand
für Gekochten so sein.

9) der Vorstand hat, bei Gekochten
mit der Gekochten in einem
Gekochten der Gekochten
des Reglement für die Gekochten
Jahr 1835 von 1835, das
nachher in der Gekochten
bei nicht in der Gekochten
können sein, wenn nicht auf
nachher in der Gekochten
mit der Gekochten Gekochten
enthalten. So ist die Gekochten
besten der Gekochten mit der Gekochten
so ist in der Gekochten, in einem
besten Gekochten ist so in der Gekochten
des Reglement von 1835 auf die
die gegenseitige Gekochten
2) dass von der Gekochten
Leporellen die einzelnen Gekochten
nicht in der Gekochten.

10) der Vorstand hat die Gekochten
mit der Gekochten Schürer auf, ist
in der Gekochten Gekochten
nachher in der Gekochten
auf so in der Gekochten. Reglement ist
die Gekochten Gekochten so ist
so ist in der Gekochten.

104
allein ist genügt für die Gekochten
von der Akademie. Da es nicht
ist auf der Gekochten, alle Gekochten
mit der Gekochten Gekochten
von Gekochten Gekochten
nachher in der Gekochten
so ist.

11) Prüfung der Gekochten Reglement
Gekochten. Die Akademie ist
nicht; die Gekochten ist nicht
nachher in der Gekochten, da es in einem
ist Gekochten der Akademie auf
Gekochten Gekochten Gekochten.

12) Prüfung der Gekochten Schürer
als Gekochten in Gekochten.
Die Gekochten Akademie in Gekochten,
für allgemein Gekochten Gekochten
die Gekochten so ist Gekochten
Leporellen Gekochten, ist Gekochten
in allen Gekochten Gekochten,
dass Gekochten in Gekochten, so
nicht in der Gekochten Gekochten,
so ist Gekochten, das die Gekochten
Gekochten ist Gekochten Gekochten.

Präsident der Sitzung am 9. Apr.

H. J. Gekochten. O. F. Gekochten.

105⁴³

Anfängerliche Sitzung der Senate der Königlich Preussischen
 der Künste, Festen der bildenden Künste. Berlin
 am 27. August, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dage.

— — Engel.

— — Fischer.

— — Schirmer.

— — Schröder.

— — Mandel.

— — Strack.

Virtuosi Herr Gruppe.

Herr Professor Maass.

Der Vorsitzende erklärt, dass die
 außerordentlich beschränkte Veranstaltung
 im Vergleich mit der Anzahl der
 Nationen zu beschränken sein, welche
 der Sitzung auf 19 der Pro-
 gramme für die Ausstellung, gegen
 die von der Sitzung eingesendeten
 Zeichnungen von Kunstwerken stehen
 werden sind.

1) Die Bildwerke von Louis de Vol-
 terre sind als erste der Kunst im
 Vergleich seiner Nation. Derselbe
 wird mit fünf gegen zwei Stimmen
 beschlossen.

2) Der italienische Künstler von Gaudenzio
 Spini die Zeichnung seiner Bildwerke
 der Kunst von D. nach Auf der
 sind beschlossen.

4) Der Gehalt der Kunst von Louis de Vol-
 terre die Zeichnung seiner Bildwerke
 der Kunst von D. nach Auf der
 sind beschlossen.

5) Der Gehalt der Kunst von Louis de Vol-
 terre die Zeichnung seiner Bildwerke
 der Kunst von D. nach Auf der
 sind beschlossen.

6) Der Gehalt der Kunst von Louis de Vol-
 terre die Zeichnung seiner Bildwerke
 der Kunst von D. nach Auf der
 sind beschlossen.

Auf Anregung der Vorsitzenden
 wird ein Antrag der Kunst von Louis de Vol-
 terre die Zeichnung seiner Bildwerke
 der Kunst von D. nach Auf der
 sind beschlossen.

Das auf einer neuen Notiz
 auf Handschrift zu setzen sei.
 endlich ist ein Punkt ein-
 gegangen, in welchem Professor Kre-
 mer die Klarheit aufstellt, dass
 Gesetz der Konstitution von 1848
 nicht mehr Gültigkeit hat und
 nicht zu den Gesetzen gehört.
 dasselbe wird gewiss
 in der Morgenstunde von 10 Uhr
 an bis zur Lage der Sitzung.

H. Jung. O. F. Gruppe

8. 106 44
 Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften
 Berlin am 10. September 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Dreyer.
- Prof. Ober. H. R. Knecht.
- Prof. Engel.
- - Fischer.
- - Mandel.
- - Schirmer.
- - Drake.
- - Strack.
- - Bach.
- - Regell. Tarnitz.
- Präsident Prof. Gruppe.
- Herr Justizrat Meiss.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung wird gelesen und genehmigt;
 der Vorsitzende eröffnet, es habe
 die Sitzung begonnen werden müssen
 weil zu frühzeitig einige Absen-
 der auf die Anwesenheit von 100
 Ufern, selbst wenn sie keine feste
 bis auf alle Fälle für die Sitzung
 ist nicht vor:

1) Erste Versammlung vom 23. August d. J.
 enthalten die Beschlüsse, dass die Mini-
 steriale Kommission ernannt werden,
 die am 1. März d. J. die Kommission ernannt
 hinsichtlich der Gewerbesteuer von der
 Akademie-Gebäude in der Kaiser-
 Wilhelm-Strasse aufstellen zu lassen. Die
 Kosten sind auf 110 Mtl. angesetzt.

2) Erste Versammlung vom 24. August d. J.
 enthalten die Beschlüsse, dass
 die Gewerbesteuer angestrichen werden,
 der Prof. Engel der auf 210 Mtl.
 10 Mtl. festzusetzen. Der Preis
 der Kosten sind die Kosten für die
 der Gewerbesteuer der Gewerbesteuer-
 Ufern angestrichen werden zu lassen.
 Sitzung zu setzen.

3) Erste Versammlung vom 24. August d. J.
 enthalten die Beschlüsse, dass die
 Gewerbesteuer angestrichen werden, der
 Präsident d. J. d. J. d. J. d. J. d. J.
 Gek für die von ihm in der Sitzung
 d. J. d. J. d. J. d. J. d. J. d. J.
 d. J. d. J. d. J. d. J. d. J. d. J.
 100 Ufern für die Sitzung zu
 setzen.

4) hiesige Versammlung am 18ten Septem-
ber, betreffend die Annahme der General-
Liste zur Festlegung der beizubehaltenden Kom-
munitäten für die Wahlperiode der be-
stehenden Nation des Rates für die
Annahme in der Wahlperiode
im ersten Semester dieses Jahres, im
Gesamtertrag von 195 v.

5) hiesige Versammlung am 30. August d. J.
betreffend die Einwilligung der an-
der Akademie beschriebenen Gesellschaft
des Herrn Rudolph Schick an
Ausgabe seiner Medaille bei der
Königlichen Festung.

6) hiesige Versammlung am 31. Aug.
dieses Jahres der Akademie zur
gesetzlichen Annahme der Gesandten
Ausstellungsgesellschaft des Königs
Gustav Müller. Dasselbe geht an
die Wahlperiode Nation.

7) hiesige Versammlung am 1. Sept. d. J.
betreffend die Einwilligung der be-
stehenden Kommunitäten für die
des Landes Jahr für Jahr Prof.
August Fischer, in Auftrag von
100 Gulden.

8) hiesige Versammlung am 1. Sept. d. J.
betreffend die Anstellung zweier Engh.
in der Wagenwerke, unter National-
Gehalt. In der beizubehaltenden Kreis-
auf eine die Anstellung des Herrn
Otto W. Krüger und der Landwehr-
wacht F. Otto versetzt, d. s. l. l.
sind auf ihre Pflichten aufmerksam zu
machen und unter Aufsicht der Akade-
mie zu stellen. Der Vorsitzende be-
merkt, daß die Einweisung bereits ge-
schehen sei, daß die die Kom-
munitäten von Samstag 20. Sept. bereits am
1. September flüchtig gemacht werden,

den Gesellschaften der National-
Gehalt zur Festlegung einer
Anzahl für die Königs-
Sten

107.
für hiesige die auch angestrichen sein.
In der die Annahme auf Befehl
in der Anstellung der Pflichten zu
bestehen zu lassen.

9) der Vorsitzende zeigt den hiesigen die
Festlegung einer hiesigen Versammlung am
2. September an, welche die Akademie
auffordert, sich gesetzlich zu versetzen,
da es sich um die, wie von den
bestehend werden, die Nation Steins
zu versetzen. Die Angelegenheit wird
weiter in der Anstellung sein.

10) hiesige Versammlung am 6. Sept. d. J.
betreffend die Anstellung, daß die
Gesamtheit angestrichen werden an die
gleich der Nation, welche in der
von der Kommission der Akademie auf
den Landesrat gestellt sein, die
bestehenden Anträge mit 48 v.
48 v. gegen Entscheidung zu sein.

11) Anzeige der Prof. Engel, daß
dies hiesige Versammlung am 27. August
d. J. die Gesamtheit angestrichen
werden, die hiesige die Anstellung auf-
setzung am 3. August mit der Li-
beration der von 63 v. 5 v.

den Prof. Bach zu ersetzen.
Bemerkung: nicht.

12) Anweisung der Herrn Dr. G.
Partey, (mit welcher derselbe der
Akademie in der hiesigen hiesigen
in 2 Bänden erschienen ist, die
von der Akademie als Geschenk für die
akademische Bibliothek bestimmt. In
selben ist für die hiesige hiesige
in der hiesigen hiesigen.

13) Anzeige der C. H. Goldmann, welche
die Anstellung der hiesigen hiesigen
in der hiesigen hiesigen.

Leitung seiner Gesuche in Bezug
 der Prädication, hinsichtlich der
 beantwortet: in einem der fraglich
 nicht jetzt nicht möglich, es bleibt
 auf einer solchen auf den ich
 verlegen (der Hof) entschlossen zu
 wollen.

14) Die eingegangenen Antworten der
 Provinzial-Konferenzen etc. der
 Anfang der Provinz, es war
 der Konf. in Gumbinnen am 20. Aug.
 am 21. August d. J.

der Provinzial Konf. in Brandenburg
 vom 22. Aug.
 der Konf. in Brandenburg vom
 23. Aug.

15) Gesetz der Provinz Konf. - Unter-
 stützung. Mainz am 7. Aug. d. J.
 desin Content, es möge, wie auf
 am 2. J. d. J. d. J. d. J. d. J. d. J.
 der Konf. in Brandenburg am 22. Aug.
 der Konf. in Brandenburg vom
 23. Aug.

16) Antwort der Landeskirche zu
 Kottbus am 15. Aug. d. J. d. J. d. J.
 wegen der aufgestellten Ansuchen der
 Skirecki die neuen Fundamente,
 was bei der Konf. steht und
 so wie die Konf. der Provinz zu
 wissen möchte. Hinsichtlich der
 Lage, ob seine Antwort für die
 Konf. zu erwägen sei, ist bereits
 bestimmt worden.

17) ¹⁰⁹ ~~Spezial~~ der Minister für die
Kriegs- und Marineangelegenheiten der
Bundesversammlung vom 20. Aug. d. J.
Anf. des Briefs ist folgendes: „wie
es früher schon, wie am Anfang
des Krieges, so auch jetzt für die
Kriegs- und Marineangelegenheiten
der Bundesversammlung ist, so ist
auch jetzt die Bundesversammlung
sorgfältig zu sein, da die Krieg
und Marineangelegenheiten nicht zu
verachten sind. So steht es auch
in der Bundesversammlung.“

18) Schreiben des Kreisamtes Gießen
vom 7. Okt. d. J. betreffend anzufragen,
ob Schreiben des Oberamts, welche
den die Kassekassiererin Maria-
Antonia, Fortschreibungsbücher, anzufragen,
nicht erhalten zu haben, so dass es
nicht möglich ist, an den Staat sich
vollständig zu stellen und bitten, die
Kassekassiererin Maria-
Antonia, obgleich sie zu den
Unter den obwaltenden Umständen
sich ein Aufsuchen zu lassen, so
auf die Arbeit finden ein mildes
Umschreiben, so dass die Aufnahmen,
ganz mit Bezug auf die Maria-
Antonia, den einzigen Anfang, ein
Kassekassiererin wird, so ist der
Staat anzufragen zu lassen.

19) Auf der Familie Mopert's vom
B. Post. für Papstbrief desselben ist
daran gemerkt worden, weil der
Name nicht auf denselben eingetragt
war, somit die Kirche nicht vorliegt
bei der Abfertigung d'herausgegeben
werden. So fragte der Konsul wie
es geschehen.

~~(20) 9. November der General Freese, welcher
mit dem Platz, welcher sein Amt er-
füllen sollte, nicht zugeordnet ist. Er~~

Schick mir, da die Reparatur nicht an den
Kanal, sondern als Erweiterung für Auf-
stellung gemacht wird.

steht die Frage, ob die
 Sache, ob wir sie in Abänderung
 in der Fassung mit anderen
 Gesetzen möglich sein wird. In der
 Frage auf die Antwort der
 Sache, in welcher, falls feststehend
 sein könnte in einer Weise, in
 Folge davon, sein sollte geänderte
 sein, ist dieselbe auf die Frage
 möglichkeit dieser in der Anhang
 unsere diese Änderung aufzuheben
 zu machen.

H. J. J. O. F. Gruppel.

176
 1. 75
 Protokoll Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften
 Berlin am 1. October 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daeger.
- — Egel.
- — Fischer.
- — Mandel.
- — Drake.
- — Strack.

Abwesend Herr Gruppel.
 Herr Justizrat Meiss.

In dieser Sitzung des Senats
 Ministerium des Inneren
 gegenwärtig.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
 wird gelesen und einstimmig genehmigt.
 Der Vorsitzende giebt Nachricht von
 der hiesigen Jubiläum der Mitglieder
 der Akademie, Professor Bach.
 Er sei auf Herrn Professor Grell dem
 Directorium Anzeige von demselben
 gemacht worden, dass bei der Feier der
 Zeit sehr zu besorgen sei, dass
 besonders die Feier der Akademie dem
 Jubiläum am 1. October der Akademie durch
 eine Agitation, besorgt sei, dass der
 Vorsitzende, der Professor Grell in
 Fischer und dem Senat in der
 letzten nachstehenden Gedenktagsfeier
 zu übersehen. Die Agitation wird
 demnach an dem Senat mitgeteilt
 sein nachstehende Genehmigung.

Auf der Tagesordnung stehen folgende
 die Vorlagen, welche der Senat dem
 Kaiser Ministerium für Festlegung von
 Medaillen an Künstler für ihre auf
 der Ausstellung gezeigten Werke zu
 machen hat. Der Vorsitzende macht
 auf die Festlegung der Festlegung
 vom Jahr 1845 aufmerksam, wonach
 der Senat die Festlegung von 3 goldenen
 und 6 silbernen Medaillen in der Lage zu
 lassen hat, indem auf die Festlegung
 vom 5. November 1868, der
 Festlegung, dass auf die Festlegung
 Medaillen gemacht werden können, welche
 als vornehmlich zu berücksichtigen
 seien. Es wird demnach beschlossen, dass

der ~~Vertrag~~ auf ~~Geteilte~~ ^{Vertrag}
 die eine Kandidatenliste zu ~~erheben~~
 darauf aber auf Ballstap in in Ver-
 pfug zu bringen. Fürstliche selbst
 feststellen. der Vorstand bemerkt
 dass es bei der Annahme von einer
 bestimmten Partei für den Fall
 einer glücklichen Wahl der Partei ist
 und auf sein Recht der Entscheidung
 verzichten will, dass aber, wenn die
 Partei beistimmt, diese Fall für
 sich nicht gelten sollte.

dem Herr Schrader hat in seiner
 Annahme eine Geteilte er-
 heben mit der kann, für welche
 er spricht. Es wird beschlossen, die
 Wahl für die Aufstellung
 der Kandidatenliste; nicht aber für
 den Vorzug selbst gelten zu lassen.

Es werden vorgeschlagen
 für die Kandidatenliste
 und für die große Mehrheit:

Knans	besucht	Min.	6.
Richter	—	—	3.
Lassmann	—	—	3.
Rothmann	—	—	2.
Don. Achenbach	—	—	2.
Pannels	—	—	2.
Vantier	—	—	1.
Pape	—	—	1.
Volz	—	—	1.

Als Kandidatenliste für die kleine
 Mehrheit ergibt sich nach der
 ersten Wahl:

Riefstahl	mit	—	7.
Schilling	—	—	7.
Lafk	—	—	7.
Pannels	—	—	6.
Brathelmess	—	—	6.
P. Meyerlein	—	—	4.
Eyske	—	—	3.
Knorr	—	—	3.
Janda	—	—	3.
Strogowsky	—	—	3.
Herzog	—	—	2.
Liege	—	—	2.

in der Minorität verbleiben:

Volz	mit	3:3.
Rothmann		2:4.
Vantier		1:5
Pape		1:5.

Da Pannels die kleine Mehrheit
 auf nicht erhalten, so wurde beschlossen
 zu beschließen für die mit Aufg. 7
 falls.

Janda	—	—	2:4.
Herzog	—	—	—
Liege	—	—	—
Mortelmess	—	—	—
Schulz	—	—	—
Opfer	7	1:5	—
Deiters	—	—	—

111

W. John	mit	—	1.
Meier (Besf.)	—	—	1.
Mortelmess	—	—	1.
Deiters	—	—	1.
Zimmerman	(in Wien)	—	1.
Schulz (Besf.)	—	—	1.

Es wird darauf auf Eingeladung
 zur Feststellung derjenigen Punkte
 abgestimmt, welche die Abnahme der
 ersten Beschlüsse zur Festlegung beider Ma-
 joritäten vorsehen soll. Die Abstimmung
 ergibt mit dem Vorstand die be-
 stimmte Liste der vorzunehmenden Punkte.

Für die große Mehrheit:

Knans	mit	5:1.
O. Achenbach	mit	5:1.
Richter	mit	4:2.

Für die kleine Mehrheit:

Schilling	mit	6:0.
Riefstahl	—	5:1.
Pannels	—	5:1.
Lafk	—	5:1.
Strogowsky	—	4:2.
Brathelmess	—	4:2.

Wenn die übrigen nicht durchgezogen
 3:3, desgleichen, John und Meier,
 die formen bleiben in der Minorität
 der beschriebenen Punkte, nämlich:

2) große Versammlung am 16. Sept., mit
 Aufgabe der Punkte, die zweiten Quar-
 tals 3. J. eine Annahme zu machen
 folgen.

3) große Versammlung am 15. Aug. 1871, mit
 Aufgabe, es für die Generalversammlung
 vorsehen werden, die den Namen Hader
 beifügen 200 Jahre zu setzen.

173
7) hiesige Verfügung vom 16. Sept. d. J.
welche die Kosten der Herstellung der
Wagengasse Galen mit 87 fl 14
kr. Cfl. anweist, jedoch gegen
Gewährung an den Inspektor Meats.
8) hiesige Verfügung vom 16. Sept. d. J.,
mit welcher die Akademie die Abgabe
einer Appellat des kaiserlichen Nach-
richtensjournals geneigt, betreffend das Ver-
fahren bei Übergabe und Abnahme
an Dienstleistungen.

8.9) hiesige Verfügung vom 22. Sept. d. J.
mit welcher die Akademie die Abgabe
der Orden an die Generalität, die
mehr Fielgraf als Kommunikation
für seine Dienstleistung in der sta-
ndischen Leiblichkeit weisend, als aus-
gezeichnete Personenschild mit 75 Jahren
zu geben, geneigt.

9.10) Bericht der kaiserlichen Schenkung
des Kavaliers vom 5. Sept. d. J. der
selben wird bezeugt von seiner Wi-
den und steht die Zustimmung der ersten
und letzten Rate seiner kaiserlichen
Dienst auf. Dasselbe ist bei der An-
stellung bezeugt.

10) Die kaiserliche Verfügung, welche an
die Amtsinhaberinnen geben.

11) Resolution der kaiserlichen Elze
vom 27. September, welche in festerem
Verständnis auf seine Resolutionen
einen inwieweit vom Staat unter-
stützten Appellat ersetzen will. An-
sehen ist hier zu wissen, dass
von der Staat es sei, welche der
entsprechend Vorfall der Zeit be-
trifft.

12) Bericht der kaiserlichen Regierung,
welche für sein Recht auf die Ausübung
einer kaiserlichen Stelle will; es geht an
seiner kaiserlichen Forderung der kaiserlichen
Anzeige.

13) Der Professor Dr. Lohde sagt in einem
Memorandum vom 10. Sept. d. J. die Auf-
nahme der Schüler der Akademie und insbe-
sondere die Zulassung zum Abiturien-
tum auf Grund vorgelegter Arbeiten.
Da er Ende 17. Jahr abzufertigen hat,
kann seine Aufnahme am im Januar
erfolgend werden; die Arbeiten auszu-
fertigen ist, so dass er voll abgelesen
der Vorlesung des Prof. Dr. Lohde
~~das~~^{mit} ~~ausgeführt~~^{wird} ~~auf~~^{an} anderen Klassen der
Akademie Aufnahme am September
ja möglich, insbesondere die Unter-
suchung in Erziehungswissenschaften.

14) Der Herr Ernst Weidenbach sagt
in einem Memorandum vom 13. Sept. aus,
dass eine Mauer in der Hofanlage
nicht existiert, bereits festgestellt worden.
Da eine solche Mauer zu Zeit nicht
besteht, ist der Platz für einen
Garten oder Acker ja liegen.

15) der Herrschaftsbrief in Verweisung
des der Exzellenz Müller und der Exzellenz
Rauß für die 8 Monate dieser Zeit
unserer Reise für auf die Hauptstädte
ging der Wegscheide Galien gefügt,
wie Kommunikation in Auftrag nehmen
kürten, so daß auf Vertheilung der
früher auf ein Jahr bei der Ex-
zellenz in Auftrag zu stellen sei.

Wm. F. Grinnell

Gedächtnisrede ^{des Königs} ~~an~~ der Königl. Akademie der Wissenschaften
 in Berlin am 8. October 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

hans Prof. Dage.

- G. B. R. R. Kuerik

honor. Prof. Egel.

— — — — — *Fishes.*

- - Mandel.

— — Shiras

- - - Radh.

— — Grett. —

— Tagelund i den Tankar.

Kabintai Prof. Gruppe.

Low Jaffector Mass.

die Bedingung, daß in etwaiger
Erfolgung zu fallen zu Colla-
jah.

Daß der der Protokoll der letzten ord-
nungstreu Sitzung gehalten und genehmigt
worden, bringt der Vorstand
nun noch einzugehenden Briefen zur Be-
rücksichtigung.

„Auf sehr Kantensichig vom St.
August S. J. d. Akademie ganz
getreulich, Anweisung zugehörig
Unterstützung ⁱⁿ der
Grosen Mäcker; dasselbe geht an
die nützliche Pastoren.

2) groß Messing von 3. October
s. J. auf der Pflanzhof-Unter-
stützung. Wenn die baustatliche Be-
urteilung der langen Stiele im Al-
ten-Gebäude zum Aufsatze der Eisen-
stützen, so die Pflanz-
hof-Unterstützung. Wenn die Eisen-
stützen in der Pflanzhof-Unterstützung
sind, so die Eisen-
stützen in der Pflanzhof-Unterstützung.

3) hoch Verehrung zum glücklichen Leben,
wird die beabsichtigte Kammerarbeit
für die Leiter der Kunst- und Ge-
schichtlichen Gesellschaft, Herrscher und
Hauke für die letzte Vortrags-
veranstaltung in der Lage von
1800 v. Chr. angesetzt.

4) Geseh. Versicherung am denselben Ort-
 stam, entgeltend die Versicherung, die
 Löhne des Mahals G. von Kasse
 bedingt zu bringen. Dieser frucht-
 bare fassen eine Versicherung fuch-
 stet, die Kauf ist nicht bewillt
 in Versicherung fassend.

5) große Aufsehung von G. Petzsch d. J.
entfaltet in Aufsicht, dass die
beachtete Zusage des kgl. Rath
des Königl. Landrath an den Herrn
Paul Schobertz: Rom mit 375
auf Verwaltung der kgl. Hof-
Gefundenschaft erfolgen wurde.

G. Degenbein des Professors Weissi, datirt
am 18. August, allein erst am 1.
October eingekommen, in welchem derselbe
sein Abreise ohne Verlaub und d. d. auf
keine Weise Kaufmannschaft desselben zu voll-
fertigen verspricht und am 1. September an-
kommt, und ihn da entgegen zu nehmen
nicht hoffen könne. Derselbe ist auf
alle auf die Bedingung zurück zu
nach Vorweisung aufwarten zu lassen.

7) Der Herr von 4. October
 der Professor der zweiten Medizinal-
 chirurgischen Klinik, Adalbert
 Hecker, an, daß er bereit sei
 in einigen Tagen seine Medizinische
 Assistenten und selbst die Professur
 der ersten Platz der Medizinischen
 der Akademie ^{auszuwählen} zu lassen
 wolle. Derselbe ^{aus der Zahl der Assistenten} zu ernennen.
 Derselbe wolle die Vorstands-
 der Medizinischen der Universität
 Derselbe der Danks der Sache, ob,
 da die der erste Fall dieser
 Art sei, man den Medizinischen
 Assistenten eine Instruction für ihre
 Medizin erteilen wolle. Die Danks
 wird es in dieser Commission aufnehmen

8) Martin v. d. Kiffeldorfer ^{von dem Th.}
~~Martin v. d. Kiffeldorfer~~ vom 2. Oct.
welche bewirkt, daß zwei der im
geordneten Gemisch sich nicht in Rath-
lag vereinigen finden; das Wasser
ist bereits in den zweiten Abdruck

115
 de Kataloge bijtijt vindi. De-
 ten Zending dijs zuster Aelghe-
 it Iesus der ^{Conventen} ~~Conventen~~ Aelghe-
 nissen.

9) Der Rektor der k. k. Universität Carlth. d. k. k. Universität Wien hat am 15. October zur Abgabe der Doktoratsbezugegenheit.

10) Angelegenheit des Majors Director
Julius Schneider, welcher der Pri-
vat "Professor" war. Er ge-
hört zu den unglücklichsten
Personen hier, da das Präsidium
nicht ablehnen konnte die
Forderung, welche aus der Zeit
für seine Dienste im Lager kam.
Ist die Rückgabe auf d. Militär-
Kasse der Akademie völlig außer
Frage. Die Person will in
dieser Rückgabe der Gekosten seiner
eigenen Redaction unterwerfen.

11) Die ungetheilte Action hat der
Gesamtheit über die Gehalt der Kam-
merkasse eine Fortsetzung des Fundaments
„Anstalt Director“ vorgelegt; die Ange-
legenheit kann nur von der Ge-
samtheit der Action erledigt werden.

12.) Angelegenheit des Vortageslang-
brosch. Es liegt ein ergänzender Be-
richt über die am 28. d. M. eingeleiteten
Verhandlungen an Herrn Prof. Groll
an, der denselben in besondere über
den Gang am Herrn Prof. Bach.
Als genehmigend erachtet, daß diese,
so wie auch andere, in einer besonderen
Sitzung der vereinigten Parteien

der Prætor, welcher auf einfluss der
Sitz des 13. October Kaufmännisch
3 1/2 Uhr angeht und, nachdem ein-
gehend ge' besprochen.

13) der Vorsitzende gibt demnachst
eine Übersicht von den auf einfluss
anderen Sachen, welche sich (ausser)
den für ein angebracht haben. Diese
sind: einfluss der geforderten Gütern
als die Einweisung der Anstellung;
es sei der Brief der beiden Mit-
glieder, welche in Prætor die Prætor
antraten, eingegangen, in der Prætor
nach, dass auf andere Gütern
einfluss. Es soll (ausser) der Prætor
einfluss in der Prætor ge' besprochen werden.

14) In der Prætor auf der Prætor
sich Prætor von 2. Prætor. Es
am der Prætor geforderte Gütern
unter der Prætor der Prætor
ge' besprochen. Prætor - Prætor
der Prætor eine Einweisung zur
Verbreitung, besprochen auf der Prætor
sich Prætor, Drake, Schrader
in der Prætor. Dieselben sollen
ge' eine besondere Abhandlung in-
ge' besprochen werden.

15) Herr Prof. Egel berichtet über
die angebrachten Sachen der Prætor
ein Prætor. Es liegt die von ihm
geforderten Gütern vor. Letzten
genügen nur der Prætor, aber
leicht der Brief über ihn Prætor.
Prætor Prætor, die Prætor Prætor
der Prætor in der Prætor ge' besprochen
die Prætor Prætor Prætor über
Prætor. Es kann sein, dass die Prætor
der Prætor Prætor besprochen in
Prætor werden.

Prætor der Prætor um 8 1/2 Uhr.
H. Prætor. O. Prætor

3 116 7 8
Prætor Prætor der Prætor der Prætor Prætor
Prætor, Prætor am 15. October 1864, Prætor 6 Uhr.

Gegenwartig:
Herr Prof. Daeger.
Herr O. R. R. Knecht.
Herr Egel.
Herr Fischer.
Herr Schrader.
Herr Mandel.
Herr Prætor.
Herr Groll.
Herr Prætor Prætor.
Herr Prætor Prætor.

Prætor Prætor
Herr Prætor v. Knecht.
Herr O. R. R. Prætor.

Der Prætor der letzten Prætor
Prætor wird ge' besprochen und ge' besprochen;
Prætor Prætor Prætor der Prætor
Prætor, dass am letzten Prætor
die Prætor Prætor in der Prætor.
Prætor Prætor ge' besprochen sind und
Prætor Prætor ge' besprochen, in der
Prætor Prætor der Prætor der Prætor
Prætor Prætor für Prætor
die Prætor Prætor Prætor
Prætor Prætor Prætor, Prætor
Prætor Prætor. Der Prætor
der Prætor Prætor Prætor in-
Prætor.

Prætor Prætor Prætor:
Prætor Prætor von 13. October,
Prætor der Prætor der Prætor ge' besprochen
für die Prætor Prætor Prætor
Prætor Prætor Prætor, Prætor
am der Prætor Prætor, Prætor und
O. Prætor, Prætor in Prætor
der Prætor Prætor Prætor Prætor
Prætor Prætor, in der Prætor in
Prætor Prætor Prætor ge' besprochen werden,
Prætor Prætor Prætor Prætor
Prætor. Der Prætor Prætor der Prætor
Prætor Prætor Prætor Prætor
Prætor Prætor, dass in der Prætor
Prætor Prætor, Prætor Prætor
Prætor Prætor Prætor. Der
Prætor der Prætor Prætor Prætor
in Prætor Prætor in Prætor Prætor
Prætor Prætor, Prætor Prætor
Prætor Prætor Prætor Prætor

Venter 5:1.

Page 4:2.

Saffmann 3:3.

37 Der Director der Königl. Porzellan
Manufaktur, Graf. Rath Kolbe hat
hierdurch vom 15. October auf
die ihm gewachte Anzeige von der Ge-
brauch eines Theils der angegebenen
Lafelungsfächer sich dahin ausgesprochen,
daß die Anwendung der auf ansehnlichste
Vertheilung sind mit Gewährung der
erhöhten Rabatte der Königl. Por-
zellan Manufaktur vom 12. October
nach $66 \frac{2}{3}$ % als Befugnis für be-
stimmte. Der Staat glaubt sich durch
die Befugnis (Anwendung) nicht verletzen zu können

177.

3) Die Herren Professoren Bach & Gock bezeugen für einen talentvollen Musikschaffner, der aber für akad. Zwecke Studium beginnen will, an dem Meisnerbecker Sem. ein eine-
lige Aufnahmeprogramm von 15 St. 2. St. 3. St. 4. St. 5. St. 6. St. 7. St. 8. St. 9. St. 10. St. 11. St. 12. St. 13. St. 14. St. 15. St. 16. St. 17. St. 18. St. 19. St. 20. St. 21. St. 22. St. 23. St. 24. St. 25. St. 26. St. 27. St. 28. St. 29. St. 30. St. 31. St. 32. St. 33. St. 34. St. 35. St. 36. St. 37. St. 38. St. 39. St. 40. St. 41. St. 42. St. 43. St. 44. St. 45. St. 46. St. 47. St. 48. St. 49. St. 50. St. 51. St. 52. St. 53. St. 54. St. 55. St. 56. St. 57. St. 58. St. 59. St. 60. St. 61. St. 62. St. 63. St. 64. St. 65. St. 66. St. 67. St. 68. St. 69. St. 70. St. 71. St. 72. St. 73. St. 74. St. 75. St. 76. St. 77. St. 78. St. 79. St. 80. St. 81. St. 82. St. 83. St. 84. St. 85. St. 86. St. 87. St. 88. St. 89. St. 90. St. 91. St. 92. St. 93. St. 94. St. 95. St. 96. St. 97. St. 98. St. 99. St. 100. St. 101. St. 102. St. 103. St. 104. St. 105. St. 106. St. 107. St. 108. St. 109. St. 110. St. 111. St. 112. St. 113. St. 114. St. 115. St. 116. St. 117. St. 118. St. 119. St. 120. St. 121. St. 122. St. 123. St. 124. St. 125. St. 126. St. 127. St. 128. St. 129. St. 130. St. 131. St. 132. St. 133. St. 134. St. 135. St. 136. St. 137. St. 138. St. 139. St. 140. St. 141. St. 142. St. 143. St. 144. St. 145. St. 146. St. 147. St. 148. St. 149. St. 150. St. 151. St. 152. St. 153. St. 154. St. 155. St. 156. St. 157. St. 158. St. 159. St. 160. St. 161. St. 162. St. 163. St. 164. St. 165. St. 166. St. 167. St. 168. St. 169. St. 170. St. 171. St. 172. St. 173. St. 174. St. 175. St. 176. St. 177. St. 178. St. 179. St. 180. St. 181. St. 182. St. 183. St. 184. St. 185. St. 186. St. 187. St. 188. St. 189. St. 190. St. 191. St. 192. St. 193. St. 194. St. 195. St. 196. St. 197. St. 198. St. 199. St. 200. St. 201. St. 202. St. 203. St. 204. St. 205. St. 206. St. 207. St. 208. St. 209. St. 210. St. 211. St. 212. St. 213. St. 214. St. 215. St. 216. St. 217. St. 218. St. 219. St. 220. St. 221. St. 222. St. 223. St. 224. St. 225. St. 226. St. 227. St. 228. St. 229. St. 230. St. 231. St. 232. St. 233. St. 234. St. 235. St. 236. St. 237. St. 238. St. 239. St. 240. St. 241. St. 242. St. 243. St. 244. St. 245. St. 246. St. 247. St. 248. St. 249. St. 250. St. 251. St. 252. St. 253. St. 254. St. 255. St. 256. St. 257. St. 258. St. 259. St. 260. St. 261. St. 262. St. 263. St. 264. St. 265. St. 266. St. 267. St. 268. St. 269. St. 270. St. 271. St. 272. St. 273. St. 274. St. 275. St. 276. St. 277. St. 278. St. 279. St. 280. St. 281. St. 282. St. 283. St. 284. St. 285. St. 286. St. 287. St. 288. St. 289. St. 290. St. 291. St. 292. St. 293. St. 294. St. 295. St. 296. St. 297. St. 298. St. 299. St. 300. St. 301. St. 302. St. 303. St. 304. St. 305. St. 306. St. 307. St. 308. St. 309. St. 310. St. 311. St. 312. St. 313. St. 314. St. 315. St. 316. St. 317. St. 318. St. 319. St. 320. St. 321. St. 322. St. 323. St. 324. St. 325. St. 326. St. 327. St. 328. St. 329. St. 330. St. 331. St. 332. St. 333. St. 334. St. 335. St. 336. St. 337. St. 338. St. 339. St. 340. St. 341. St. 342. St. 343. St. 344. St. 345. St. 346. St. 347. St. 348. St. 349. St. 350. St. 351. St. 352. St. 353. St. 354. St. 355. St. 356. St. 357. St. 358. St. 359. St. 360. St. 361. St. 362. St. 363. St. 364. St. 365. St. 366. St. 367. St. 368. St. 369. St. 370. St. 371. St. 372. St. 373. St. 374. St. 375. St. 376. St. 377. St. 378. St. 379. St. 380. St. 381. St. 382. St. 383. St. 384. St. 385. St. 386. St. 387. St. 388. St. 389. St. 390. St. 391. St. 392. St. 393. St. 394. St. 395. St. 396. St. 397. St. 398. St. 399. St. 400. St. 401. St. 402. St. 403. St. 404. St. 405. St. 406. St. 407. St. 408. St. 409. St. 410. St. 411. St. 412. St. 413. St. 414. St. 415. St. 416. St. 417. St. 418. St. 419. St. 420. St. 421. St. 422. St. 423. St. 424. St. 425. St. 426. St. 427. St. 428. St. 429. St. 430. St. 431. St. 432. St. 433. St. 434. St. 435. St. 436. St. 437. St. 438. St. 439. St. 440. St. 441. St. 442. St. 443. St. 444. St. 445. St. 446. St. 447. St. 448. St. 449. St. 450. St. 451. St. 452. St. 453. St. 454. St. 455. St. 456. St. 457. St. 458. St. 459. St. 460. St. 461. St. 462. St. 463. St. 464. St. 465. St. 466. St. 467. St. 468. St. 469. St. 470. St. 471. St. 472. St. 473. St. 474. St. 475. St. 476. St. 477. St. 478. St. 479. St. 480. St. 481. St. 482. St. 483. St. 484. St. 485. St. 486. St. 487. St. 488. St. 489. St. 490. St. 491. St. 492. St. 493. St. 494. St. 495. St. 496. St. 497. St. 498. St. 499. St. 500. St. 501. St. 502. St. 503. St. 504. St. 505. St. 506. St. 507. St. 508. St. 509. St. 510. St. 511. St. 512. St. 513. St. 514. St. 515. St. 516. St. 517. St. 518. St. 519. St. 520. St. 521. St. 522. St. 523. St. 524. St. 525. St. 526. St. 527. St. 528. St. 529. St. 530. St. 531. St. 532. St. 533. St. 534. St. 535. St. 536. St. 537. St. 538. St. 539. St. 540. St. 541. St. 542. St. 543. St. 544. St. 545. St. 546. St. 547. St. 548. St. 549. St. 550. St. 551. St. 552. St. 553. St. 554. St. 555. St. 556. St. 557. St. 558. St. 559. St. 560. St. 561. St. 562. St. 563. St. 564. St. 565. St. 566. St. 567. St. 568. St. 569. St. 570. St. 571. St. 572. St. 573. St. 574. St. 575. St. 576. St. 577. St. 578. St. 579. St. 580. St. 581. St. 582. St. 583. St. 584. St. 585. St. 586. St. 587. St. 588. St. 589. St. 590. St. 591. St. 592. St. 5

Herrn Hofrath Malher, jet zum Kgl.
seiner Medicinischen Facultät in
Potsdam in die Geistl. in Ver-
fugung gebracht, da Kaiser Köhling,

16 Jahr alt, in der Landes-
druck, 18 Jahr alt. Auf der an-
liegenden Arbeiten werden beide zu
Verfertigung mit befunden. In der
Anweisung über die Vorlesung am 1. Okt.
andere Objekte, die nicht auf die
gekauften Karten gehen würden, am 1.
Okt., als festgesetzt in der Landes-
druckerei in der Vorberathungstelle
bestimmt werden.

Die Vorberathung bestimmt, daß die
zu Vorberathung als über die Regel
die der Naturgeschichte geforderten Gegenstände
in der nächsten Woche für die Sitzung
mit. Es wird diese Sitzung auf den
1. Okt., Abends 6 Uhr
geändert. Die nicht anwesenden
Professoren Dr. Dake ist davon in der
Mittheilung zu setzen.

Vorberathung am 8. Okt.
H. Dunge. O. F. Grunpe

488 118
Ordentliche Sitzung der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 22. October 1864, Abends 6 Uhr.

Tagung:
Herr Prof. Dake.
— Egel.
— Fischer.
— Schrader.
— Mandel.
— Schimmer.
— Bach.
— Rayllow. Taubert &
Herr Prof. Grunpe.
Herr Professor Maass.

Fortsetzung:
Herr Prof. v. Klüber.
— Groll.

Das Protokoll der letzten
ordentlichen Sitzung gelesen und genehmigt
worden, Laßt der Vorsitzende
an den eingegangenen Briefen der
folgende zur Berathung an:

1) Große Versammlung vom 17. October
der in der Sitzung der Vorberathung
der von der Akademie beschlossenen
ersten Vorlesung für die Winter-
semester 1864/65. Die Königl. Aka-
demie hat davon den Prof. Dr. Dake
beauftragt, die Vorlesung zu halten.
Es ist zu erwarten, daß in dieser Fall
eine wichtige Rolle in der An-
gelegenheit spielen wird, wie es bei
jedem, in anderen Fällen über die
Möglichkeit einer solchen Vorlesung
und über etwaige Maßnahmen be-
fragt zu sein.

2) Große Versammlung vom 19. October d. J.
mit welcher die Akademie ein Gesetz
des Reichsministers Emil Rannau
an der Sitzung der Akademie Professor
Dr. Dake. Dasselbe geht an die An-
gelegenheit der Vorlesung. Es wird bei
dieser Gelegenheit angenommen, daß
auf Herrn Prof. Bach in der letzten
Sitzung der Akademie die Vorlesung
übergeben sein. Große Versammlung vom
2. März d. J. gefestigt wurde.

3) der Herr Wilhelm Kroll
beruht die Akademie der Künste
am 15. Okt. einen zweiten Vortrag für
wissenschaftliche Werke für die Akademie

deselben. Es ist der Gaber in
Iacht für die winterliche Aufzucht
sehr gut eingerichtet.

4) In einem Briefe vom 17. October
sagt die Vöster die außerordentlich
starkemassen Künftler Graver
mein Mann in Altschweigstadt
auf, der in den Monaten November
d. h. d. J. einen an der
Grund ihrer Natur die fünfzigsten
Vorfahrungstheorien Künftler anzu-
stellen. Der Grund muß abgelehnt
werden, da es an einem anstehenden
Kann steht d. d. der Welt auf
der Justiz als Kunst angeht.

5) ^{in Düsseldorf} ~~König~~ Direktor des Direktor E. Be-
demann, ^{in Düsseldorf} ~~und~~ Anlagen, in welchen
insell. sich für die geistliche
Gedächtnis Elster der in Natur-
stücken aus dem Anstellungsverdienst
bewahrt. Für selbst kann nicht nur
die Akademie nicht beifolgend werden,
da eine sehr Menge von sehr
frühem Ansehen zu sein, und
jetzt die ersten Anstellungen der Akademie
mit ihren besten Geist geordnet
sind. Die Direktion gesuchte Regisse
wird aber eine sehr Befriedigung
nicht haben. Bei der Darstellung der
Leistung der Kunst ist die Leistung
an Herrn Direktor Beidemann zu
beweisen, damit selbst auf Befehl
eine andere Lage einfließen können.
6) der Konstitution und nicht in einer
speziell, das was an seine Stelle
gewirkt, allein zu viel eine Stadt
und Anlagen selbst betrifft. Die Akademie

19

mir soll anerkannt werden, sondern
die Waff eine Mitgliedschaft der
Einsparung ganz, Besetzung aber die An-
erkennung des ^{hierhergehörigen} ~~hierhergehörigen~~ ^{25000 Pfennig} ~~Pfennig~~ zu
Waffen, und zwar soll die Waff
auf den Jassen erfolgen, damit
auch ein zu fünfzig Erwerb der
Personen eintreten. Die Angelerkennung
soll in der waffenlosen Klassen-Vertheilung
ihre Befriedigung finden.

7) Kyparba de Englobe de gendres.
leff de Gm. la. eerste-beraal,
geen von Cornelius. Is it upball
wie Waff zu Winderbesetzung, Auf
de vor Flandries eschigten Malle
ge' heffen; wie Kabinetsorden am
G. Poyt. I. J. bestimt, das di alle
Linnie wiff an das besonden Kinnst
fess gebende sei, den de ansestome
Kittre angesetzt, sondern das di wiff
sich auf Manoeer wiffen können, welf
sich auf den Gebiet erjend unne
Kinnst geyste Handlungse erwerben
sahn. Der Bericht ist bis zum 1. d.
emmer I. J. ge' erslaten.

8) Herrn Prof. Schimper referiert über
die von Antkowiak dargestellten, aus
Wetterings Platin in Antkowiakschen von
A. Hagen. Derselbe ist für Herrn
Dr. Hagen'sche aufbewahrt.

9/ Derselben ersucht Corrigé als die
gleichfalls zum Ankauf dargebotene
Landpachtliche Händel des verstorbenen
Simon von W. Schinner in Laubach.
Auf die eingereichte Mappe ist die
Verweisung, da in dieser ihre Auffassung
auf ansehnliche Weise kam, bezeugt
da durch zwei der angelegten Blätter
die Händel zu zeigen. Die Mappe stellt auf
die mit A. 13 (für 24 Gulden) und A. 12

- (Kine 18 Gulden) bezugte Blätter.
- 9) Herr Prof. Bach antwortet das man
nicht in unendlicher Fassung gehen
kann, da die unendliche Fassung
des Thats aber der Gehalt des Thats
nicht Director 4. Schneider von fe-
stlegung der Forderung Professor.
In Ansehung der Forderung der
Gesellschaft der Lehrer glaubt die
Forderung der Gesellschaft auf auf der
verbleibende Forderung liegen zu müssen,
wobei mit dem Forderung der Forderung
bezugt wird, in Forderung, welche
auf der andern Seite notwendig wird
so dass für jetzt ähnlich an einer
bestimmten Forderung. Der Forderung
des Thats entspricht diese Forderung
bei, die so man, als die willigen
gung der Forderung der Forderung
in großer Änderung zu erwarten steht.
- 10) Herr Forderung der Forderung
wird aber der Forderung der Forderung
Eingewiesen Mütter, welche unter Forderung
einfach sind Forderung, das bei der
Forderung der Forderung der Forderung
auf gegeben, in Forderung der Forderung
Forderung für Forderung kann nicht gegeben
den werden, dagegen soll sich in Forderung
auf der Forderung der Forderung
gelungen Arbeit von Forderung der Forderung
Forderung. der Forderung steht bei.
- 11) Forderung der Forderung der Forderung, welche
an die Forderung der Forderung gegeben.
- 12) der Forderung der Forderung, es sei gegeben
werden, dass auf der Forderung der Forderung
Forderung der Forderung man Forderung der Forderung
gel finden sein. Die Forderung der Forderung
der Forderung der Forderung ist und
sollte Forderung der Forderung, dass die Forderung
der Forderung der Forderung ist gegeben, mit
einzeligen Forderung der Forderung

gewollt zu werden; es seien auf jeden
 Fall unsere Absichten zu vertheidigen.
 Es wird beschlossen, dass über die
 24. October hinaus keine Änderung
 der Plätze mehr erfolgen sollte.

14) Der Bibliothekar hat vorgeschlagen
 zum Verkauf dargebotene Bücher anzufor-
 den. Die einschlägige Partien umfasst
 vom Handel: Prof. (Königsberg) Leben
 ein einschlägig wichtiges von Prof.
 200, die Partien der Lieder der
 für die der die in letzten offi-
 ciellen Werke: Renaissance mona-
 mentale par Adolphe Basty, das
 sammtlich für die Schule von Jülich
 sein.

15) Herr Prof. Engel bezieht die
 Herausgabe einer Commission für die
 Prüfung der Zeitschriften in Zeitsch-
 riften. Es soll auf einstell
 der Vertheilung der Commission gewirkt
 werden, so weit als möglich, dass
 Leben dieser Art nicht mehr auf
 dieselben Regeln fallen.

Abst. der Sitzung am 8. d. Apr.

H. J. J. C. F. Gruppe

Planarversammlung der Mitglieder der Königl. Preuss. Akademie der
Künste, Berlin am 28. Oct. 1864, Abends 7 Uhr.

Gezondteij:

- from Prof. Daese.
 — — Eybel.
 — — Richter.
 — — Fischer.
 — — Graeb.
 — — Schrader
 — — Kopf garten.
 — — Hildebrandt.
 — — Schinner.
 — — Eichen.
 — — Pape.
 — — Althert Wolff.
 — — Koffen.
 — — Böttcher.
 — — Becker.
 — — Caspar.
 — — Gastner
 — — Lidenitz
 — — Wiedow
 — — Corner!

Whit. Prof. Gruppe.
from Japanese Insects.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Kommunikation - Konferenz wird gelesen und
es folgt Genehmigung; der Vorsitzende
erklärt als Gegenstand der Tagesord-
nung die erste Angelegenheit vom 5. Okto-
ber dieser Jahres, welche die Konvention
mit Mitgliedern der Akademie für
die Eröffnung der Ausstellung über die
Normierung der Konvention der 25. Sept.
Ueber die Nachrichten berichtet, die-
mal, daß ein öfterer Personenwechsel
nicht angenommen werden, auf ein
sonstiges Gerede. Da die erste An-
gelegenheit Bezug nimmt auf die zweite
Angelegenheit vom 16. Oktober vorigen
Jahres, so wird auf die erste nur der
Vorsitzende antworten. Die erste ant-
wortet, daß auf die Erklärung in
der Eröffnung angetreten wurde, daß
demnach die erste Sache sich auf ein Mit-
glied dieser ersten Sache, nämlich den
erst letzten, welcher mit der Angelegenheit
auf der Konferenz genannt zu sein
~~in der ersten Sache zu werden~~; daher kommt
daß der ^{Präsident} Konferenz - Mann, welcher
schonfalls ein Mitglied zu werden
soll, diesmal in seine bereits er-
folgte Sache sich für einen Malen
entschieden hat. Die Angelegenheit befi-
nden jedoch als Gründe der Kon-
vention die Konvention der Konvention
aufgehoben und die Sache nur auf
die 4 Mitglieder der ersten der Konferenz
zu wissen. Die Abstimmung der ersten
ergibt unter den 20 ständigen An-
wesenden folgende Abstimmung:

124 6 50

Ordentliche Sitzung des Vereins der Königl. Academi der
Künste, Berlin am 29. October 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dreyer.

- - Egel.

- - Fische.

- - Schrader.

- - Mandel.

- - Bach.

- - Gock.

Herrn Prof. Gruppe

Herrn Justizrat Meiss.

Fortschritt:

Herr Prof. v. Klaber.

- - Schimmer.

- - Tackert.

Nachdem das Protokoll der letzten ordent-
lichen Sitzung des Vereins gelesen und
genehmigt wurde, ^{las} der Vorsitzende
die folgenden am eingegangenen Schrift-
stücke vor:

1) Kopie Verfügung vom 21. October d. J.,
entfaltend die Anzeige, daß die
beiden für die Naturgesch. Gallerie
erworbenen Bilder, Andacht des Kessig-
ers fürst aus Kieffers und
Kellner aus Gumbelau, die
den kaiserl. Kunstkammer in Wien
in Gabe der kaiserl. Kunstschatzkammer
Anstellungen in Königsberg, Danzig,
Breslau und München, bewilligt wurden.

2) Kopie Verfügung vom 27. October d. J.,
entfaltend die ^{Freiwilligkeit} Anzeige, daß dem
Dr. E. Pinder (gestaltete wurde, bei
dem Anfall der Vorlesungen der Prof.
Weiss (Mortara) (über einwillig Pinder)
den Namen der Academi zu setzen.
dem Dr. Pinder ist davon ^{bestimmt}
geordnet. Falls wider Erwarten die
Königl. Academi nicht zustimmen sollte,
so kann Pinder's Anzeige zu neuen
Bedacht, da besonders falls betrefft,
liegen nicht vor.

3) Kopie Verfügung vom 22. October d. J.,
entfaltend die Bewilligung einer Pen-
sion von je 35 Gulden an den
Kassellan Müller und den Gehl-
Kassan für die Buchführung der
gemeinen Gemäldegalerie.

4) Kopie Verfügung vom 28. October d. J.,
entfaltend die ^{Freiwilligkeit} Anzeige des Herrn Mini-
ster für Kunst, Handel und Gewerbe

[illegible]

125
Nacht steht darin eine neue
Licht der Erfindung, der ich selbst
als Mitglied der Gesellschaft
angehört habe.

7) der Vorstand stellt einen An-
trag des Dr. Rebs mit Verfor-
derungen an den Vorstand des
anatomischen Vereins im Hinblick
des zum Teil einbehaltenen geordneten
Lernmaterials umsetzt. Nach seiner
Präzisierung kommt dazu die
Kassa von 150 Gulden aufzubringen,
welche bei Dr. Fegallung zu diesem
Zweck zu übertragen beabsichtigt sind.
Aufß der Sitzung am 8½ Uhr.

Gegenwärtig:

- herr Prof. Daege.
- G. O. R. R. Knerck.
- Prof. Engel.
- - Fischer.
- - Schrader.
- - Mandel.
- Prof. O. E. R. Stiller.
- O. E. R. R. Strack.
- Prof. Prach.
- Kassenrath Tackert.

Obwesend: Herr Prof. Grosse.
herr Justizrat Meiss.

Festgesetzt:

herr Prof. Groll.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats wird gelesen und
geprüft; von einem Tage liegt
an:

1) hiesige Vorlesung vom 1. Nov. d. J.
entfallend die Vorlesung, dass
die Majestätsbeleidigung des
Königs in Verletzung geachteter Privilegien
an Königen für sich anzuwenden
auf die hiesige Verfassung
Wortung geprüft wurde. Dabei wurde
die dem Kaiser und Kaiserin
Privilegien zur Überwindung an die
Könige übergeben, und die Akte
mit dem Kaiser bestätigt. Diese Über-
windung mittels Anweisung ist be-
antragt gewesen und der hiesige Justizrat
entschied die betreffende Verfassung.

2) hiesige Vorlesung vom 2. Nov. d. J.
entfallend die Vorlesung zur Ein-
führung der kaiserlichen Verfassung
über die Zeit der Verfassung in der von
Verfassung, Verfassung und die
entfallend Verfassung der Verfassung
des Verfassungsjahrs 1864. Die Ver-
fassung soll sich geltend machen mit der
Verfassung.

3) Bericht des hiesigen Polizeipre-
sidenten, hiesig vom Senat an
die Verfassung der hiesigen Verfassung der
geistlichen Angelegenheiten, betreffend
die Verfassung von Eindeutigkeit in
Ansehung der Verfassungsentwurf
des, der Verfassung, dass hiesige Verfassung
vom 2. November d. J.
die Verfassung zur Verfassung der

5) Gehet die Kasperlesche Andacht
wahrhaftig zu Vollendung seiner Ein-
sicht vom Luffing her. In ge-
wichtigen Mann gefügt wüßte.
Die heilige diese Welt ist in
Hoffnung, das Bild kann aber auf
nicht in der ersten Welt geknüpft
werden, kann die ganz übrige Welt
beurteilt wird. Auf der ge-
^{stalt}altersweise gel. beifügen.

127
 G. der Zingulapen Matera in Catbas
 kriecht in einen Pfosten am 1. Nov.
 Mittelflang der bei der Prüfung
 Geforderten. Vom Direktorium ja
 Ludwig.

77 Die antikalische Position erachtet
die Angelegenheit der Glaubensbeweise
mit jenen Befugnissen, welche
durch jene Verfügung vom 8. Juli d. J.
nebst einer Anweisung des Prof.
Reckmann zur Begründung ab-
gehen war. Die Position legt zwei
sehr wichtige Gesichter vor, welche
an D. Sammlung zu befehlen sind.

Es die mündliche Posten betrifft
in Bezug der oben Versetzung vom
19. October d. J. betreffend oben-
nante Gehalt der hiesigen - Päch-
ter Herr Emil Neumann an ge-
staltung der Pächtertitel. Ich ein-
gehend motivierte Gehalts fest-
setzungen abgehandelt sind, der Pa-
ter enthält keine Zustimmung.

9) Angabenzusicht der Einreichung der
Angebote. Der erste Termin war
am 30. Januar 1863, war die Akademie öffent-
lich, (als dieselbe jätzte, da auf
Einreichungen für Angebote bei der
Antheil der Administration der Gesellschaft
stehenden Angelegenheiten stattfanden,
die Behandlung derselben bei der
Akademie der Provinz aufgeführt
würde sind. Darnach, bei der
Antheil der Einreichung, konnte
ein angegebene Kostspiel nicht abge-
geben werden, es ward demnach
bei der Verwaltung stehen, für
darnach war die Einreichung in

der übrigen Zeit fortsetzen zu
lassen, damit die Akademie mit
einem Haufe Wäter der wissigen
Gegenstand in Contact zu sein können.
Es wird darauf am 10. October
der Proctor im Briefe ersucht
dies, anstatt am 11. Herrn Prof. Dr.
C. R. Stüler und Herrn O. G. C.
H. Professor Streck, leicht ein-
zuweisen. Der Vorsitzende jedoch
auf geübte Orientierung über
die Lage der Sache Herrn Stüler
auf, der Brief mitzutheilen. Der
selbe Brief ist sehr wichtig
für die Befestigung der Einweisung der
Angehörigen bei der Akademie der
Künste und, so daß die Namen
der lebenden Künstler nicht zu ver-
ändern, geschweige denn, so würde nicht
bloß die Angehörigen, sondern auch
die sämtlichen anderen lebenden
Künstler davon der verantwortlichen
Haftung ansehnlich; dazu kann
auch die Zahl der Angehörigen bei
einstufig verändert sein, alle sollen
denn eine Voraussetzung, es ist
möglich eine Befestigung, der Einwei-
sungen, nicht aber eine Befestigung,
gesondert ausgesprochen; wir können uns
auch nicht für eine andere Proctor
sammeln. Fortsetzung, geübt. Der
Gastgeber findet die Befestigung der
Proctor, Herrn Stüler aber abweist,
auf einige von den mündlich be-
trachten derselben fügen hinzu.

Bei dieser Gelegenheit kommt auf
die von Herrn Prof. Egel an-
gelegte der auf die Einweisung

128
seit ihrer Bestimmung im Jahr 1810
bestehenden Bestimmungen zum Proctor.
Dieselbe wird mit getreu anerkannt,
obwohl für die vorliegende Frage
nicht unmittelbar bezieht, da sie
nach abgesehen der auf die Ein-
weisung der Angehörigen Befestigung
angeordnet worden.
Der Vorsitzende zieht die Befestigung
an der Befestigungsgesellschaft an,
welche an die Proctorverwaltung
gehen.

Verlaß der Sitzung am 8. d. M.
H. Junges. O. F. Gruppe.

7) Vorstand F. Eggert weist unter
dem Vorbehalt, wie er an den
Punkt, in welchem dieselbe seine
Ansprüche einbringt als Führung seiner
Ansprüche über die Vermögensgegenstände auf in
seinem wirtschaftlichen Handeln nachzugehen
wie klassische Richtung alter und neuer
Zeit zu sein. Der Vorsitzende bemerkt
das Abfließen von der vom Gold
beabsichtigt werden, das man die Ge-
sammlung bei der Prüfung, wenn in
erfolgt, das diese aber bei fortgesetzter
Ansprüche und schließlich bemerkt sein,
es könne dass seine besondere Kon-
notation gewährt werden. In Ansehung
das alles nicht können sein muss,
was die Bedeutung der Individualität betrifft
ist ihnen schon die Vermögensgegenstände zu-
sammen, glaubt der Punkt das An-
sehen bei der Stellung befürwortet
zu wissen, um so mehr als Prof. Eggert

[illegible]

Löff - 2 Minnen,
Meisner - 2 -

Es sind mit dem Cogniet, Dupont
und Duban in zwei in diese Ord-
nung in Vorlesung zu bringen und dann
das Projekt abzufassen.

10) Anlagensatz der Hergoldung der
Gruppe - Natur. Der Vorsteher stellt
den Rat mit, daß die Sache in
einer Kommission, bestehend aus den Pro-
fessoren Fischer, Drake, Schmale,
in der Natur, zur Vorberathung
abgegeben werden, welche ihren Bericht
abzulegen haben. Dieser wird von der
Kommission annehmen. Der Plan der
Natur steht in der Natur bei 3
wird von der Natur, daß auf
die Natur zu der Natur der Natur
Natur steht mit der Natur
in der Natur angestrichelt und
abgelesen werden müssen.

11) Der Vorsteher gibt den Natur in
einer Naturangestrichelt an, welche
in der Naturangestrichelt steht.

12) Die Naturangestrichelt steht an,
daß der Naturangestrichelt, Naturangestrichelt
angestrichelt werden und Naturangestrichelt
in der Naturangestrichelt Naturangestrichelt
angestrichelt zu werden.

13) Sei der Natur der Naturangestrichelt.
Es sei der Naturangestrichelt Naturangestrichelt
mit einer Naturangestrichelt Naturangestrichelt
in der Naturangestrichelt der Naturangestrichelt, 6
Naturangestrichelt Naturangestrichelt.

Naturangestrichelt der Naturangestrichelt 9 Naturangestrichelt.

Naturangestrichelt. O. F. Naturangestrichelt.

Außerordentliche Sitzung des Vereins der Königlich Preussischen
der Künste, Berlin am 17. November 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daese.
- — Egel.
- — Tischer.
- — Schrader.
- — Mandel.
- — Strack.
- Herrn Prof. Gruppe.
- Herrn Professor Maack.

Festgesetzt:

Herrn G. O. R. R. Knecht.

Erwartet:

Herrn Professor von Mecklen.

Der Vorstand eröffnet die Sitzung
mit der Lesung eines Beschlusses.
Der Vorstand hat, in der Sitzung
der im vergangenen Provinzial-Kongress
beschlussmäßig beschlossenen zu können
die Sitzung desselben auf ein
dem für nötig befunden in die
in der Sitzung beschlossenen. Auf
erfolgte Genehmigung wird Herr Prof.
Egel beauftragt, im Laufe des
nächsten Monats die Provinzial-Kongresse
in Frankfurt, Magdeburg, Berlin, Danzig
und Königsberg zu besuchen und darüber
Bericht zu erstatten, damit, wie die
jetzt festgesetzt ist, die
Akademie darüber in Beratung
treten könne, ob dieselben für eine
Entscheidung. Die gegenwärtige Sitzung
ist zunächst beauftragt den Bericht des
Herrn Prof. Egel zu verlesen, welcher
darauf aufgeführt wird, dasselben
mitzutheilen.

Die Anwesenden folgen dem Bericht
mit gespannter Aufmerksamkeit und
erhalten ein Bild von der sehr
interessanten Organisation der Anstalten.
Es können aber jetzt einzelne Punkte
zu besprechen, auf welche die eingehende Be-
achtung einer ferneren Sitzung vorbehalten
bleiben. Der Vorsitzende des Komitees
wird in dieser Sitzung Herr G. O. R. R.
Maack zu Vorsitzenden beauftragt.
Nach der Sitzung um halb 9 Uhr.

H. F. Gruppe.

Jung. Man hat die akademische
 Beschäftigung nicht für die am 26.
 d. M. stattfindende Wahlversammlung
 der Kaiserlichen Akademie in Baden-
 württemberg auf. Die Wahlversammlung
 ist zu erwarten, die Kaiserliche
 aber deshalb an der gemeinsamen
 zu sein.

97. Sitzung der Kaiserlichen Akademie
 in Baden württemberg am 26. d. M.
 der Medaille — es sind somit die
 Quittungen vollständig eingegangen.

Sitzungsprotokoll am 26. d. M.

H. D. O. F. Gruppe

135/55
 Kleine Versammlung der Mitglieder der Kaiserlichen Akademie
 in Berlin, am 25. November 1864, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege

— — — — — Magnus

— — — — — Albert Wolf

— — — — — Linder.

— — — — — Hildebrandt

— — — — — Schradec.

— — — — — Graeb.

— — — — — Richter

— — — — — Pape.

— — — — — Hoffmann.

— — — — — Cretius.

— — — — — Steffek.

— — — — — Gaetner.

— — — — — Comer.

— — — — — Hoffgarten

Abwesend: Herr Gruppe

Herr Professor Maass

Der Protokoll der letzten kleinen Ver-
 sammlung wird gelesen und einstimmig
 angenommen. Anhangend an dasselbe befindet
 sich der Antrag, es solle Herr Prof.
 Böttcher sein Amt niederlegen, da für
 die nächste Sitzung in Aussicht ge-
 nommen wird, dass er nicht zu kommen.
 Dasselbe wird durch die Versammlung
 mit, es sei auf seine Absicht vom
 8. November d. J. eine Einweisung
 für seine Angelegenheiten, die in
 der Versammlung zu erledigen in einer
 seiner Leistungen mit Rücksicht auf
 die Angelegenheiten. Es sind die Akademie
 50 Exemplare des Kaiserlichen Protokolls
 und der Kaiserlichen Versammlung der Ka-
 der in, die für die akademische An-
 gelegenheiten bestimmten Räume zu Gebote
 gestellt, welche dann, welche sich an
 der Einweisung beteiligen oder aus
 der Ladungen derselben nicht fern-
 sein wollen, nachfolgend werden
 kommen.

Es liegen demnach die der Akad-
 emie für den Aufsatz dargebotenen
 Thesen der anwesenden Mitglieder der
 Kaiserlichen Akademie zu Berlin, W. Schie-
 ler, an denen die Akademie sich be-
 züglich der letzten Angelegenheit hat,
 für den Aufsatz vor. Der Vorsitzende
 bemerkt, dass diese Thesen für die
 Kaiserliche Akademie zum Aufsatz
 und die weiteren Hoffnungen
 sich nicht ohne Wissen zu werden,
 indem die Akademie die Sache wegen

137/56

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 26. November 1864, Abends 8 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dage.
— — Eitel.
— — Fischer.
— — Schrader.
— — Mandel.
— — Schirmer.
— — Rast.
— — Grel.
— — Regellus. Taubert.
Vizepräsident Herr Grunpe.
Herr Johannsen Maass.

Fremde:

Herr Prof. v. Reacher.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt.
Es liegt vor:

1) Herr Hofrath vom 16. Nov. die
Abhandlung von Prof. Dr. Eitel über die
Geschichte der internationalen Rechtslehre
vorgelesen. Der Herr Hofrath hat die
Sache sehr gut empfunden. Die Vor-
züge der Sache, welche sich dabei
finden, sind sehr schön, es sei die
Sache der Akademie empfohlen,
sowie für die Sache aber eine langsame
der Senat beschließt, da der Hof-
rath die Sache nicht will, ist er
erst bei Herrn Prof. Fischer anzu-
sprechen, um die Sache zu
erörtern, welche die Sache betrifft, kann er
sich nicht leisten.

2) Herr Hofrath Hofrath vom 18.
Nov. die Geschichte der Sache zu
erörtern. Herr Hofrath hat die Sache
sehr gut empfunden. Die Vor-
züge der Sache, welche sich dabei
finden, sind sehr schön, es sei die
Sache der Akademie empfohlen,
sowie für die Sache aber eine langsame
der Senat beschließt, da der Hof-
rath die Sache nicht will, ist er
erst bei Herrn Prof. Fischer anzu-
sprechen, um die Sache zu
erörtern, welche die Sache betrifft, kann er
sich nicht leisten.

3) Herr Hofrath vom 19. Nov.
Geschichte der Sache zu
erörtern. Herr Hofrath hat die Sache
sehr gut empfunden. Die Vor-
züge der Sache, welche sich dabei
finden, sind sehr schön, es sei die
Sache der Akademie empfohlen,
sowie für die Sache aber eine langsame
der Senat beschließt, da der Hof-
rath die Sache nicht will, ist er
erst bei Herrn Prof. Fischer anzu-
sprechen, um die Sache zu
erörtern, welche die Sache betrifft, kann er
sich nicht leisten.

4) hiesige Vorlesung vom H. Rosenbusch,
mit welcher der Akademiker ein Exemplar
des Director Rindemann in dieser
Stadt geschenkt, enthalten die ^{früher}
Gesamte Naturgeschichte des Meeres ist
~~ausgegeben~~. Letztere giebt an, 4 Bände
in zwei ~~Hefen~~ die Beschreibung
bezieht sie sich. Die Akademie
soll sich ansehen, ob unter diesen
Bänden eine Naturgeschichte aus
der Beschreibungsfarbe derselben stat-
finden kann. Das aber die Beschreibungen
gesamte allgemeine Register, Linsen
auf einer genau besuche, weist die
Sache nicht auf, aber so wenig die
Cataloge bei Jahr 1828 find-
et ist ganz in Ordnung, das Elster
nimmal Eingestrichen in Lachis oder
geschicklich sein, allein nicht auf den
Beschreibung der Akademie, die
kann sich daher nicht verantworten
sein, da geltende Grundsätze zu ver-
lassen, und für die künftigen Fälle
und in Beziehung bringen wird.

7) Angelerkennung des Helmsch, welche
auf Grund eingehender wissenschaftlicher
Instrumente des für die, akadem.
Hochschule aufgestellt. Auf der
Erkennung des Helmsch des wissenschaft-
lichen Fortschritts des Staats sind
die Anträge auf Anerkennung an-
genommen; es steht nun, ob
die Akademie von der Höhe sich
längere Zeit fortsetzen kann.
Satz, der Helmsch als ein wissenschaft-
lichem Institut zu lassen, ob-
wieser soll. Die Angelerkennung
wird bestätigt, da auf der Höhe
die Aktion aufgeführt werden sollen.
8) der Angelerkennung des Helmsch.
Helmsch hat der Regierung der Akade-
mie mit einer Handreichung

2) Einigkeit, die Gesetze, die sollen
 die Gesetz der christlichen Abtheilung
 so wie der Mithrasabtheilung an-
 gegeben werden. Der Vorsitzende be-
 merkt die Angelegenheit und schlägt
 die diese Form und weist auf die
 massgebenden Rabiner-Bücher vom
 24. Januar 1846 auf, dass die
 Akademie einmütig zur Angabe
 der Mithrasabtheilung antrage sei, dass
 aber eine neue Bestimmung diese
 Art der Akademie eine der die
 angestrichene Aufsicht gegeben werden.
 Es wird beschlossen unter Beratung
 dieser Angelegenheit das in vorliegen-
 der Fall die Mithrasabtheilung anzugeben
 als Beweis, dass vollkommen angestrichen
 möglich ansetzen sei.

3) Der Vorsitzende weist die Frage auf,
 ob der Bischof Dr. Mehlenthien bei sei-
 nem vorgeschrittenen Alter von mehr
 als 30 Jahren noch länger als solche
 die Wahlkraft besitzen können. Herr
 Prof. Schmaier gibt denselben die
 Versicherung der Fortdauer bei ein-
 zigen Talent. Es wird beschlossen
 der v. Mehlenthien noch auf ein Jahr
 als besterhaltener zu lassen.

4) Eine ähnliche Frage liegt wegen
 des (Herrn) Fiedler als Vorsitzenden
 vor. Derselbe hat Alter an der
 Mithrasabtheilung, Herr Prof. Fiedler
 gibt ihm das Zeugnis der Mithras-
 theilung und dass sein Talent im Alter
 für ihn immer als besterhaltener zu lassen.

5) Eine Unterabtheilung zu bilden, welche
 an die Mithrasabtheilung angeschlossen.

6) Es wird beschlossen, dass die Angelegenheit

139
 seit der (Herrn) Fiedler am 13. Nov.
 Mittag auf Mittag der 30. Nov.
 Abends 6 Uhr angesetzt.

13) Herr Prof. Schmaier beauftragt
 die Wahl eines Mitglieds der Akade-
 mie, es sein auf die letzte Ab-
 theilung so viel besterhaltene Anträge
 vorzubringen, dass, nachdem in 5
 Jahren kein neues Mitglied ernannt
 wurde, jetzt die erste Zeitfrist
 der ersten Session der Mithrasabtheilung
 beendet ist, es sich sich zeigen
 wird der Grundsatz gegeben, die
 Fortsetzung eines Mitglieds der
 Akademie nicht mit der Fortsetzung
 der Medaille geschehen sollen zu
 lassen, weil die in beide Richtungen
 ganz verschiedenen Maßstäbe nicht
 vereinigt werden können. Es wird ge-
 schlossen, dass die in der Medaille
 Abtheilung nicht. Bei der Medaille
 kann es aber auf die Art der
 einzelnen auf die Abtheilung von
 Dornen Worten an, bei der Fort-
 setzung zum Mitglied der auf
 der ganzen Mithras, ganz nach-
 sichtig an den was er angestrichen
 und geschätzt, ob er es christlich
 vortragen. Es sei deshalb inoffiziell
 sei unmissbar einige Zeit derin-
 der ansetzen zu lassen. Man
 erinnert sich dabei, dass in erster
 Grundsatz die Mitgliedschaft vom
 Kunst abgesondert werden soll, ihre
 Zweckmäßigkeit einzuweisen.

14) Herr Prof. Schmaier beauftragt die
 Fortsetzung der Mithrasabtheilung der
 Mithrasabtheilung in der mit seiner
 Wirkung verbundenen Akademie.

Die ganze Collage geht in die
 das in solche Art in Antiquar
 fassung gewirkt wird.

Vorab der Vortrag am 9 1/2 Uhr.

H. F. Gruppe

- gegenwärtig:
- Herr Prof. Daege.
 - — Egel.
 - — Mandel.
 - — Schrader.
 - — Schirmer.
 - — Strack.
 - — G. O. C. R. Stiles.
 - — Drake.
- Präsident Herr Gruppe.
- Herr Justizrat Maack.

Auswärtig Sitzung des Instituts der Königlich. Akademie
 der Künste, Berlin am 30. Nov. 1862, Abends 6 Uhr.

11. 140
 37

Es wird der Protokoll der letzten an-
 ständlichen Sitzung gelesen und ge-
 wagt; auf der Tagesordnung steht die
 Fortsetzung der Beratung über die pro-
 vincial-Kunststellen. Der Vorsitzende
 bemerkt, es werde am besten sein
 Zeit setzen, wenn die Beratung in der
 Art fortgesetzt, dass man zuerst den
 Punkt der Aufgabe der Provinz-
 und Kunststellen ins Auge fassen
 und danach zur Frage übergehen, ob die
 besprochenen Provinzial-Kunststellen in Ge-
 richtigkeit dieser Sache entsprechen,
 nämlich ob sie ^{den in der} ~~den in der~~ Aufgabe ent-
 sprechen, oder ob sie auf theilweise
 über dieses hinausgehen.

Es wird dabei zur Debatte, ob
 die Aufgabe jetzt noch dieselbe sei
 wie damals; dies veranlasst, auf
 der Grundlage der Akademie vom
 Jahr 1798 zurückzugehen, weshalb ge-
 sagt wird, es sollte sich nicht
 für die Leitung und Gehalt aller
 Punkte beschränken sein, auf diese
 Gehaltsverhältnisse und diese eine
 solche Leitung entgegen, dass die
 westländische Geschichte mit der der
 Ostlande verbunden werden. Der
 Vorsitzende soll besagen im Voraus,
 Aufstellungen, Modellen und Ma-
 thematik.

Herr Prof. Stiles bemerkt, dass
 die Kunststellen im Laufe der Zeit
 an diese allgemeine Aufgabe je mehr
 und mehr abnehmen und sich beschränken.

Auf die die Bildung von Kunstwerken
 hin befragt sein, während gerade
 die Forderungen der Zeit mehr den
 je ein allgemeines Aufsehen für
 alle Gebiete der Kunst bringen
 werden. Insbesondere fast in jeder
 Gattung. Man darf sich nicht
 verschließen, daß sich unser Kunstleben
 lange nicht das Gesehene & Ge-
 sehende leisten, vornehmlich daß
 sie nicht genügend gegen die
 sehr verschiedenen Kunststoffe in der
 Welt in Belgien, die wir auch in unserer
 deutschen Nation, so daß sich ein
 Anschauung allerdings auf an der
 Zeit sei & die vorgeschlagenen Vorlesungen
 nicht irgend gering ausgefallen werden
 können. Um andere Punkte wird bemerkt,
 daß sich seit unserer 74. Jahres-
 versammlung geworden. In der die
 Bildung der Kunstwerke für die
 Ausbildung der (Kunstler) auf zwei
 Ministerien allerdings all ein hin-
 deris darstellt, daß aber die Akademie
 im Interesse der Kunst für ihre
 Einfluss geltend zu machen haben.

Es wird nunmehr mit Feststellung der
unpersönlichen Auffassung des Ganzen des
Aufsatzes dahin befristet: -

Die Mittel zur Gewinnung dieser Zahlen
sind unterteilt in freie Handziffern,
in geometrische Ziffern und in Mo-
dellieren; es kommt darauf an, dass
diese drei Gattungen der Unterweisung auf
einen der Handgriffe in einem syste-
matischen Verfahren zu vereinigen sind.
Die vorerwähnte (eine gewisse Anzahl
der Handgriffe der verschiedenen Fächer
als Grundziffern auf diese Weise zu
den Grundziffern zu bringen, hat bei
ihren eigenen Schwierigkeiten die Be-
handlung der ^{vielfachen} Hände für freie
Handziffern, dagegen 12 für geometri-
sche Ziffern und 4 für Modellieren.
Es ist 6 H. Handziffern, 14 geo-
metrische Ziffern, 5 Modellieren; ferner
sind 12 Handziffern und 12 geometrische
Ziffern, dagegen fehlt der Modellieren
ganzlich; dagegen 12 H. Handziffern,
18 geometrische und 10 H. Modellieren
wird erreicht, dass für die geistige
Handgriffe der systematischen Unterweisung
nicht die Vorwissen der Schüler besser
angelegen haben, und die Handgriffe
10 H. Handziffern und 9 H. geometri-
sche Ziffern.

Rechts der Prüfung vom 9. Apr.

Ch. Darnall. O. F. Group.

Protokoll Sitzung des Senats der Königlich Akademischen
Künste, Berlin am 3. November 1864, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daegel.
- — Eysel.
- — Töpfer.
- — Schrader.
- — Mandel.
- — Schirmer.
- — Bach.
- — Grehl.
- Herrn Prof. Gruppe.
- Herrn Professor Maass.

Fehlgelikt:

- Herrn Prof. Taubert.
- Herrn Prof. v. Klobbe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung wird gelesen und genehmigt;
am welchem Tage liegt vor:

1) Erste Versammlung am 30. November, mit
Anwesenheit der Akademie der Geistes-
und Kunstwissenschaften, die in der
Anstalt der Akademie der Wissenschaften
ein Festspiel der Wissenschaften, Kunst-
und Literatur zu veranstalten beabsichtigt
sind. Dasselbe wird jetzt der
Königlichen Akademie der Wissenschaften
vorgelegt.

2) Erste Versammlung am 1. November,
anlässlich der Einweihung, dass
die Generalversammlung der
Königlichen Akademie der Wissenschaften
eine selbständige Rate für die
Königliche Akademie mit 5000 Mark gegen
Erstattung der Kosten. Die Generalver-
sammlung, dass dasselbe jetzt für
Königliche Akademie der Wissenschaften
bestimmt ist, dass dasselbe jetzt für
Königliche Akademie der Wissenschaften
bestimmt ist, dass dasselbe jetzt für
Königliche Akademie der Wissenschaften
bestimmt ist.

3) Herr Dr. Klobbe macht die ge-
setzte Proposition über die geistlichen
Aufstellungen für die akademischen An-
stalten vor. Dasselbe ist mit einem
Antrag an die Generalversammlung be-
fassen. Bei dieser Gelegenheit kommt zur
Besprechung, dass der Senat der Akademie
über die akademischen Anstalten ein
Wort zu sagen wünscht, dass die
selben nicht auf andere Weise
bestimmt werden.

3) große Verfügung vom 6. rheinl.
d. J. betreffend den Verkauf der Ge-
bäude der Königl. Akademie auf
Auktionsweg am Tage der Sitzung der
Landesversammlung für den Verkauf
zu verkaufen. Limites unbekannt.

4) Auf jede Handauflegung vom 7.
etc. d. J. der Akademie zu Caffin-
berg der Rathschallung zugeordnet. Ge-
samt der geliebten Pläne zu erhalten.
Nicht nur für die Naturwissenschaften der
Akademie. Infolgedessen kann auch auf
den besagten Vorlesungen gearbeitet werden,
wobei, daß auch auf einem solchen
Jahre bei guten Fortschritten folge die
Zunahme einträte. Diese, für ein solches
zu den Aufmerksamkeiten eines Mitglieds be-
stehen.

5) Reputation des Künstlers Crell's
 durch vom 5. Dec. 3. J., welche
 sich darüber äußert, daß sein
 Aufstellung gegeben der Zeichnung
 der in angelegentlichem Maße der
 ersten Bewegung gegeben sein.
 In der diese Zeichnung für die
 Zeichner eines Malers in der Mitte
 völlig unbrauchbar, die andere aber
 so stark anweist, daß eine Zeichnung
 einen großen Gewinn hat. Es
 verlangt Nachsicht, will aber der
 Maler bei auf 40 v. v. v. v. v.
 der Kunst steht sich die Zeichnung
 nicht entziehen zu können, es soll
 aber bewußtlich gemacht werden, daß
 der Künstler bei seiner Auffassung
 in der der Zeichen sollte bei der
 Abhandlung anzuwenden sein, damit
 sich bei der der Kunst der Kunst
 des Malers überlegen konnte.

147
C. Hjorten de Franz Grannicke von
d. d. 1. J. in kaltem Antheil die
Wiederkaufen in die Handreichung des
Herrn Kaufmanns des Herrn J. G.
Lippold, daß auf Grundung seiner
Lohn die Wiederkaufen Pacht
Lohn, daß es also sehr vorteilhaft
Lohn zu sein, als früher, zeigen
wird.

Ihre schöne Tafel bleibt auf je-
derzeit:

7) Angelegenheit des Kaufes von Grund-
besitz des "Prädicatus" akademische
Kaufleute: Der Magistrat hat in dieser
die betreffende Acten aufgegeben. Die
Angabe, daß zu Anfang des Jahres
1854 der Senat bei der angelegten
Kasse Befürchtung einer Abänderung des
Prädicatus akademische Kaufleute
eine besondere Eingabe des Kaufes
aufgegeben habe, da der Wert Kauf
bei sich in anderen Fällen gebührend
wird und zu einer angemessenen Veransch-
lagung mit dem Einkommen der Akä-
demi gegeben habe. Diese Vorstellung
ist aber durch jene Verfügung vom
24. April eines Jahres abgelehnt
worden; indessen hat der
Senat stillschweigend das Prädicat
nicht selbst ausgestellt und bei der
Herrn Gelegenheiten bei der
Grundbesitz bekannt, dasselbe als nicht
mehr gültig anzusehen zu lassen.
da in dem Parlament vom Jahr 1790
über die akademische Kaufleute Verordnungen
Kaufleute nicht auf die gegenwärtigen
Verhältnisse nicht mehr zu lassen,
da in jener Zeit die Akademie der
Kaufleute der Gesetzgeber und der

hief (Morgen, in Wichte der Abend
ähnlich der Sonntags anjunkt. Das
Hiefen ist auf Lokalmisfälligkeiten
zu regeln.

Es ist ein Entwurf für Anfangs-
gründe zu entwerfen; für und
fürsied geographischen und geometrischen
Gründen gilt, jedoch an drei Tagen
des Wochens, in je zwei gesonderten
stunden Stunden. Es kommt für be-
sonder auf Übung der Kunst der
Kunst an.

Für zweiten Entwurf steht die Be-
trachtung mit geographischen Anforderungen
fest und bringt nach der Naturwissenschaft
in Modellieren fingen.

Für dritten Entwurf ist bestimmt für
die Ausbildung der Schüler in ihren
persönlichen Fähigkeiten; für kommt alles
auf angemessenen und guten Vorbildern
an, die Abstrakte ist zu vermeiden,
das Ziel ist Gesamtbildung und
auch Bewegung zu fördern Bewegung
und selbstständig. Dieser Entwurf
ist eine Mischung aus, die Schüler
können darin ausbleiben, je nach je
wollen; es ist möglich auf der letzten
nach einigen Hinführung zu arbeiten soll
bei den ersten Entwürfen.

Was die Zahl der Schüler anlangt,
so werden dem Unterricht drei ver-
föhrt, einer für geographischen
einer für geometrischen Gründen, einer
für Modellieren. Wollen die Entwürfe
parallel neben einander gehen, was
allerdings sehr unpraktisch, allerdings
müßte es nicht sein, für die bei
den ersten Entwürfen zu zwei.

Es wird kommt an auf die Quali-
fikation der Lehrer und inbegriffen
den Unterricht, daß der Lehrer für
den dritten Entwurf, welcher auf die
persönlichen Hinführung zu arbeiten
soll, ganz allgemein Bildung
sollte, die auf mit Hinführung
genießt. Dieser zu Hinführung und
anderer Lehrer soll zu lassen. Diese
Lehrer sind von dem ersten
Lehrer, von Kommunikation in Be-
ziehung mit der gesonderten Hinführung
in wichtigen und geographischen Hinführung
nicht steht.

Gleiches gilt von den Lehrern
ab. Die Hinführung soll nicht
und bestätigt, was schon aus den ein-
gesandten Arbeiten abgesehen war,
daß es in der Hinführung ganz schon
in geeigneten Vorlesungen steht;
das Vorlesenden entspricht mit der
Hinführung in Hinführung. Für ist
Hinführung in Hinführung und die Hinführung
der Hinführung nach am besten
unter der Aufsicht der königlichen
Akademie zu stehen.

Örskulliga Föreläsning af Föreläsaren i Kungliga Akademien i
Svenska, Lördag den 17. December 1861, Abends 6 Upr.

Gagnvärdig:

- Herrn Prof. Daeger.
- - Eybel.
- - Fisker.
- - Mandel.
- - Schirmer.
- - Rath.
- - Gell.
- Herrens Prof. Gruppel.
- Herrn Professor Maass.

Starkt:

- Herrn Prof. v. Kloeber.

Det protokollet för föreläsningen vid öfverflyttningen
den 10. December vid gälsan
är genomgått. Den sällskaps utskottet
inseende till den förordningen i hänseende
till Gållens af Rådets, där
därmed ena styret för Gåll
den förordningen i hänseende
under.

Den nämnda Föreläsningen är:

1) Prof. Maass föreläsning den 10. de-
cember 3. f. i Akademien för be-
rättigelse förordningen i hänseende
förordningen i hänseende. Detsamma är
börda utskottet, under den förordningen
anordnat under, så som för den för-
ordningen börda utskottet i hänseende
den förordningen under den förordningen
den 8. december 3. f. i hänseende
den förordningen i hänseende.

2) Prof. Rode af
föreläsningen i hänseende, under den förordningen
den 12. december i Akademien för god-
kastelse förordningen i hänseende. Under
den förordningen i hänseende
Rådet af Föreläsaren för den förordningen
under under.

3) Prof. Maass föreläsning den 12. dec. 3. f.
börda utskottet i hänseende förordningen
Gåll, under den förordningen i hänseende
föreläsningen för den förordningen i hänseende
anordnat under den förordningen i hänseende
den 14. dec. 3. f. i hänseende
den förordningen i hänseende
den förordningen i hänseende

und darüber ein befehlendes Gutachten
aufgegeben werden. Im Uebrigen
ist die Lage am Platze. Selbst
wäre die Kämpfe mit kaiserlichen
Truppen, ^{so sind die kaiserlichen} ~~den die~~ Kämpften am W.
Schnee sind sehr früh abzu-
geben in die Erde am Rastplatz
und Rostmann sind auf hohen G.
stimmung an den Etagen der kaiserlichen
Kaiserkönigin Kaiserin abzugeben werden.

Der hiesige Vorlesung vom 13. November
d. J. enthalten die Einsprüche
daß die Generaltheorie angewandt
werden die besten der Rheinische
Theorie für die Einsprüche
bei der hiesigen Aufsicht
geben, im Gesamtbetrag von 2105
Thaler.

Die hiesige Verwaltung vom 14. Novbr.
berufte sich in Ansehung der Abch.
wie ^{ist} ~~offene~~ Verhaltung der Einweisung
des Anstaltlichen hier bei auf weitere
Ermessung.

Amigeland bei Feitzig 152
Gedenke ich den Feitziger Feldzug,
am Abend des 17. Decbr.

9) Gesetz des Königlich preussischen
neueren im Auftrage des Königs
erster, Ministerialdirektor; das Gesetz
wurde am 16. November des
Abendes zur gekrönten Anwesen-
heit des Königs mit dem Ge-
setze, das Gesetz wurde im
Jahre 1846 mit einem kaiserlichen Ge-
setze abgeändert worden.

10) Güttinger u. Gernselt'sche der geistl.
des Ministeriums ist die je der
selben abgeforderte Instruktionen-
gebühren in Gernselt'sche pro Person
Juni 1862, im Betrag von 983
Thaler.

14 Der Zerstörer Baer in Fahrt

wird die erste Prüfung nicht
beim ersten zur Ablegung sein. Bei-
sondere große Prop. Regel wird in
Einverständnis mit den übrigen
Examinatoren einem solchen aufgetragen
und der Examinator dessen Amt
nicht geben.

12) Wegen der Reduktion der d.
Großschule, auf die erfolgte
Änderungen, Mandatsbefehle etc.
in dem Personal der Akademie
für die Jahre der nächsten Jahre
sind für die Zukunft der Examinatoren
bestimmt. Wird jedoch
verändert.

Verfaßt die Sitzung am 8. Apr.

[Signature] O. F. Gruppe

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 61

ENDE